

3 | 2024

Vol. 33

Qi

Zeitschrift für Chinesische Medizin

Das Verbandsjournal der
AGTCM e.V. – Fachverband für Chinesische Medizin
ÖAGTCM – Österreichische Ausbildungsgesellschaft für TCM



Schwerpunkt:
**Himmelsstämme, Erdenzweige
und das Yi Jing**

Carlos Heitkötter
**Integration von
Himmelsstämmen und
Erdenzweigen in die
tägliche Praxis**

Birgit Ziegler
**Himmelsstämme und
Erdenzweige**

Aaron Zizov
Decoding personality



verlag
systemische
medizin



Redaktioneller Beirat

Akupunktur

Joseph Müller

Akupunktur/Arzneimittel

Johannes Bernot, MMed

Arzneimittel

Andreas Kalg

Arzneimittelsicherheit und Pharmazie

Dr. med. Axel Wiebrecht

Chinesische Philosophie, Bazi Suanming, Feng Shui

Dr. phil. Manfred Kubny

Geschichte der CM

Dr. phil. Dr. rer. med

Dominique Hertzner

Tuina

Axel Does

Westliche Arzneipflanzen

Ching-Ling Tan-Bleinroth, MD

Wissenschaft und Forschung

Prof. Dr. phil. nat. Florian Beißner

Yang Sheng

Dr. med. Michael Kleiser

Liebe Leserinnen und Leser,

das System der Himmelsstämme und Erdenzweige wurde in China während der Kulturrevolution verboten, gelangte aber über den koreanischen Dr. Chang Bin Li zu J.D. van Buren, der die überlieferten rein theoretischen Informationen in ein effektives, klinisch nutzbares System überführte. J.D. van Buren, der in den 1980er Jahren die Akupunktur der Himmelsstämme und Erdenzweige für die westliche Welt zugänglich machte, prägte den Satz: „Behandle Menschen, nicht Krankheiten.“ Dem zugrunde liegt die Idee, dass wir Therapeuten und Behandler stärkere und schwächere Aspekte des *Qis* unserer Patienten anhand ihres Geburtsdatums und ihrer Konstitution erkennen sollten, und wie diese mit dem Wetter, den Jahreszeiten, der Ernährung, dem freien Willen sowie den körperlichen und psychischen Umständen interagieren – und damit ihre Gesundheit beeinflussen.

Schwerpunkt

Carlos Heitkötter vermittelt ein Basisverständnis für die Himmelsstämme und Erdenzweige samt Fallbeispiel und vieler illustrativer Grafiken.

Birgit Ziegler widmet sich exklusiv einem Fallbeispiel, hat sie doch in der Vergangenheit bereits ausführlich zur Theorie bei uns und anderswo geschrieben.

Aaron Zizov veranschaulicht das *Ba Zi*, ein astrologisches System, das u.a. auch die Himmelsstämme und Erdenzweige nutzt.

Allgemeiner Teil

Dominique Hertzner liefert uns einen medizinphilosophischen Beitrag, in dem sie das Verhältnis von Chinesischer Medizin und dem *Yijing* beleuchtet.

Johannes Bernot teilt Perlen seines Wissens aus Bad Kötzting für die Behandlung von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen.

Passend zum astrologischen Schwerpunkt beleuchtet Florian Ploberger das Holz-Drachen-Horoskop 2024.

In unseren **zwei Serien** geht es einerseits bei Achim Eckerts Psychosomatik der Akupunktur passend zur Jahreszeit um interessante Aspekte der Feuerpunkte. Steve Zhu berichtet darüber hinaus aus Szechuan, China, über die Behandlung einer rätselhaften Dermatitis.

Zudem gibt es diesmal zwei stichhaltige Leserbriefe von Axel Wiebrecht und Michael Hammes sowie eine Rezension über ein Werk von Michael Hammes zu lesen.

Eine inspirierende Lektüre wünscht

Dominik Daling
Chefredaktion

OOS

Verschreiben leicht gemacht!



TCM-Datenbank

Informationen zu Kräutern und Rezepturen, Anwendungen, Kontraindikationen, usw.

Eigene Rezepturvorlagen

Ihre bewährten, eigenen Rezepturen stets zur Hand

ONLINE
Bestellsystem

Rezepturvorlagen

Schneller Zugriff auf über 1000 Rezepturvorlagen bekannter Autoren

**CHEN & CHEN, BENSKY & SCHEID,
WU & LEONARDO & DENZ UND VIELE MEHR**

Expertensystem

Expertenwissen nutzen

**DERMATOLOGIE, GYNÄKOLOGIE,
MENOPAUSE, UROLOGIE UND ANDROLOGIE,
SCHWANGERSCHAFT UND VIELE MEHR**

Weitere Informationen finden Sie unter www.lian.ch

Ihr individueller
Rezeptierservice



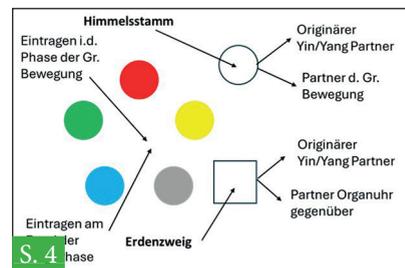
LIAN CHINAHERB AG
Fürtistrasse 7, CH-8832 Wollerau

Beratungsservice für Kunden aus Deutschland:
Tel. 0800 786 99 99 (gebührenfrei)

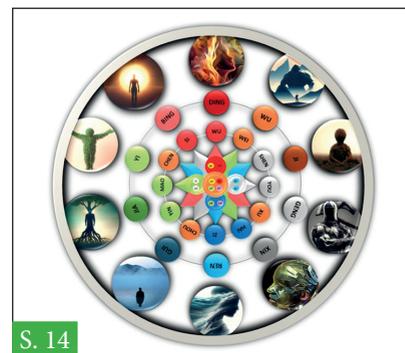
aus der Schweiz und übrigen Ländern:
Tel. +41 (0)44 786 99 99

info@lian.ch • www.lian.ch

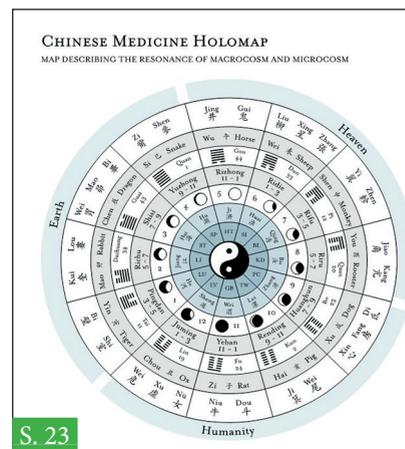
Editorial	1
Inhaltsverzeichnis	3
Schwerpunkt	
Integration von Himmelstämmen und Erdenzweigen in die tägliche Praxis, Teil 1	4
Carlos Heitkötter	
Himmelstämmen und Erdenzweige	8
Birgit Ziegler	
Decoding personality (englisch)	14
Aaron Zizov	
Theorie	
Das Yijing und die Chinesische Medizin – Zwei Seiten einer Medaille	23
Dominique Hertzner	
Wirkungsvolle Strategien bei entzündlichen Darmerkrankungen	31
Johannes Bernot	
Onkologie	
Integrierte Onkologie und die Bedeutung der TCM	35
Julia Hartung	
Wissenschaft & Forschung	
Neue Theorie: Die „Haut-Darm-Hirn-Achse“	40
Anne Hardy	
Nachrichten der Kooperationspartner ÖAGTCM	
Das Holz-Drachen-Yang-Jahr 2024	43
Florian Ploberger	
Serie	
Akupunkturpunkte anders beleuchtet: Psychosomatischer Aspekte der Meridiane des Dünndarms, der Herzhülle und des San Jiao	45
Achim Eckert	
Patient Cases from Leshan Hospital in Sizchuan: Skin red dots over the body for 5 days (englisch)	52
Steve Xinyun Zhu	
Leserbrief	
Leserbrief zu: Patient Cases from Leshan Hospital in Sichuan: Gestational Insomnia	54
Axel Wiebrecht	
Leserbrief zu: Empowerment als Ziel	55
Michael Hammes	
Rezension	
Lehrbuch der klassischen Chinesischen Medizin und Akupunktur, Die Goldene Nadel	57
Martina Bögel-Witt	
Fortbildungskalender	60
Ausblick + Impressum	64



S. 4
 Carlos Heitkötter
 Integration von Himmelstämmen und Erdenzweigen



S. 14
 Aaron Zizov
 Decoding personality



S. 23
 Dominique Hertzner
 Das Yijing und die Chinesische Medizin



S. 31
 Johannes Bernot
 Wirkungsvolle Strategien bei entzündlichen Darmerkrankungen



Integration von Himmelsstämmen und Erdenzweigen in die tägliche Praxis, Teil 1

Carlos Heitkötter

Der Wunsch, sich auf die zyklischen Entwicklungen in Umwelt und Gesellschaft einstellen zu können, führte im Jahre 2637 v. Chr. zur Entstehung des chinesischen Kalenders. Er zeigt die energetischen Determinanten jeden Jahres anhand der Theorie der Fünf Wandlungsphasen (Holz, Feuer, Erde, Metall, Wasser) und den Prinzipien der Sechs Originalen Energien (Jue Yin, Shao Yin, Shao Yang, Tai Yin, Yang Ming, Tai Yang). Ergebnis ist die Chronologie evolutionärer Entwicklungsprozesse in einzelnen Jahren und im Wechsel saisonaler Witterungsbedingungen. Demgegenüber dient das Yi Ging als Orakel fundamentaler Umwälzungen. Dank des Verständnisses und der Erläuterungen, die J. D. van Buren veranschaulicht hat, ist das System außerordentlich hilfreich in der täglichen Akupunkturpraxis.

Außerdem der Komplexität des Gesamtsystems, beschränken sich die folgenden Ausführungen ausschließlich auf die Energetik des Gesamtjahres. Aus der Gegenüberstellung der Energien von Geburtsjahr und laufendem Jahr lassen sich zusätzliche Er-

kenntnisse für effektive Behandlungsstrategien ableiten.

Der Chinesische Kalender im Überblick

Zum besseren Verständnis der folgenden Ausführungen ist es sinnvoll, Tabelle 1 zu betrachten. Der Chinesische Kalender basiert auf zehn Organen und deren verbundenen Großen Bewegungen bzw. Alchemistischen Transformationen, die die Himmelsstämme bilden. Zusätzlich wird jedem Jahr eines der zwölf Tierkreiszeichen mit dem verknüpften Meridian zugeordnet, die die Erdenzweige bilden. Jede Kombination hat für das gesamte Jahr Gültigkeit, sodass dieselbe Verbindung sich „nur“ alle 60 Jahre wiederholt. Wandlungsphase des Organs und verknüpfte Große Bewegung ergeben sich aus den Zeilen unterhalb und oberhalb der jeweiligen Jahreszahl. Tierkreiszeichen und Leitbahn sind am Ende der Zeile der einzelnen Jahre aufgeführt. Die Monatsdaten hinter den Jahreszahlen bestimmen das chinesische Neujahr und den Beginn des 2. Halbjahres.

Energetik der Fünf Wandlungsphasen als zentralem Bestandteil des Kalenders

Begriffliches zu Wandlungsphasen, Yin und Yang

So berechtigt uns also nichts, den chinesischen Begriff Xing, der wörtlich Durchgang bedeutet mit Element wiederzugeben. Ein Xing ist immer ein vorübergehender dynamischer Vorgang, der sein Ende findet, in dem er von einem anderen Vorgang abgelöst wird. Diesen Sachverhalt gibt der deutsche Begriff Wandlungsphase am besten wieder. (Porkert 1992, S. 82)

In diesem Zusammenhang sind die Beschreibungen „expansiv“ für Yang und „kontraktiv“ für Yin m. E. einleuchtender als „aktiv“ bzw. „passiv“. Der Begriff passiv suggeriert, dass im Yin keinerlei Bewegung stattfindet. Tatsächlich wird in den Yin-Phasen jedoch verdichtet und gespeichert (Das zu Eis gefrorene Wasser in Hafenbecken ist in der Lage, hölzerne Schiffsrümpfe zu zerdrücken.). Dies gilt insbesondere für das Verständnis der energetischen Auswirkungen im Ke-Zyklus bzw. Kontrollzyklus des Systems der Fünf Wandlungsphasen (Tabelle 2).

Große Bewegung	Erde +		Metall -		Wasser +		Holz -		Feuer +		Erde -		Metall +		Wasser -		Holz +		Feuer -		1. Hälfte	Erdenzweig	Tiefe
	Jia	Beginn	2	Beginn	3	Beginn	4	Beginn	5	Beginn	6	Beginn	7	Beginn	8	Beginn	9	Beginn	10	Beginn			
	1924	05.2./01.8.			1936	24.1./06.8.			1948	10.2./05.8.			1960	28.1./22.8.			1972	15.8./09.8.			Shao Yin	Ratte	Wasser
	1984	02.2./28.7.			1996	18.2./14.8.			2008	07.2./01.8.			2020	25.1./19.8.			2032	11.2./06.8.			Yang Ming	Gallenblase	
			1925	24.1./19.8.			1937	11.2./06.8.			1949	29.1./26.7.			1961	15.2./11.8.			1973	03.2./30.7.	Tai Yin	Ochse	Erde
			1985	20.2./16.8.			1997	07.2./03.8.			2009	26.1./20.8.			2021	12.2./08.8.			2033	31.1./26.7.	Tai Yang	Leber	
	1974	23.1./18.8.			1926	13.2./08.8.			1938	31.1./27.7.			1950	17.2./14.8.			1962	05.2./19.8.			Shao Yang	Tiger	Holz
	2034	19.2./03.8.			1986	09.2./06.8.			1998	28.1./22.8.			2010	14.2./10.8.			2022	01.2./28.7.			Jue Yin	Lunge	
			1975	11.2./07.8.			1927	02.2./29.7.			1939	19.2./15.8.			1951	06.2./03.8.			1963	25.1./19.8.	Yang Ming	Hase	Holz
			2035	08.2./03.8.			1987	29.1./24.8.			1999	16.2./11.8.			2011	14.2./30.7.			2023	22.1./16.8.	Shao Yin	Dickdarm	
	1964	13.2./08.8.			1976	31.1./27.7.			1928	23.1./15.8.			1940	08.2./04.8.			1952	27.1./20.8.			Tai Yang	Drachen	Erde
	2024	10.2./04.8.			2036	28.1./21.8.			1988	17.2./21.8.			2000	05.2./31.7.			2012	23.1./17.8.			Tai Yin	Magen	
			1965	02.2./28.7.			1977	18.2./15.8.			1929	10.2./05.8.			1941	27.1./23.8.			1953	14.2./10.8.	Jue Yin	Schlange	Feuer
			2025	29.1./23.8.			2037	15.2./11.8.			1989	06.2./01.8.			2001	24.1./19.8.			2013	10.2./06.8.	Shao Yang	Milz	
	1954	03.2./30.7.			1966	21.1./16.8.			1978	07.2./04.8.			1930	30.1./24.8.			1942	15.2./12.8.			Shao Yin	Pferd	Feuer
	2014	30.1./26.7.			2026	17.2./12.8.			2038	04.2./01.8.			1990	27.1./20.8.			2002	12.2./29.7.			Yang Ming	Herz	
			1955	24.1./18.8.			1967	09.2./06.8.			1979	28.1./23.8.			1931	17.2./14.8.			1943	05.2./01.8.	Tai Yin	Schaf	Erde
			2015	19.2./14.8.			2027	06.2./02.8.			2039	24.1./13.8.			1991	15.2./10.8.			2003	01.2./29.7.	Tai Yang	Dünndarm	
	1944	25.1./19.8.			1956	12.2./06.8.			1968	30.1./25.7.			1980	16.2./11.8.			1932	06.2./02.8.			Shao Yang	Affe	Metall
	2004	21.1./16.8.			2016	09.2./02.8.			2028	26.1./20.8.			2040	12.2./08.8.			1992	04.2./30.7.			Jue Yin	Blase	
			1945	13.2./08.8.			1957	31.1./27.7.			1969	17.2./13.8.			1981	05.2./31.7.			1933	26.1./21.8.	Yang Ming	Hahn	Metall
			2005	08.2./05.8.			2017	28.1./21.8.			2029	13.2./10.8.			2041	01.2./28.7.			1993	22.1./30.7.	Shao Yin	Niere	
	1934	14.2./10.8.			1946	02.2./28.7.			1958	18.2./15.8.			1970	06.2./02.8.			1982	25.1./19.8.			Tai Yang	Hund	Erde
	1994	10.2./07.8.			2006	29.1./25.7.			2018	16.2./11.8.			2030	03.2./30.7.			2042	22.1./15.8.			Tai Yin	Pericard	
			1935	04.2./30.7.			1947	21.1./16.8.			1959	08.2./04.8.			1971	27.1./21.8.			1983	13.2./09.8.	Jue Yin	Schwein	Wasser
			1995	30.1./26.8.			2007	17.2./01.8.			2019	05.2./01.8.			2031	23.1./18.8.			2043	10.2./05.8.	Shao Yang	San jiao	
Organ	Gallenblase		Leber		Dünndarm		Herz		Magen		Milz		Dickdarm		Lunge		Blase		Niere				

In Anlehnung an die von D. Berein und F. Westenburger angefertigte und geänderte Vorlage des International College of Oriental Medicine (I.C.O.M.)

Tab. 1

Durch die spezifische Dynamik der Wandlungsphasen ergeben sich vielfältige Resonanzen (gleichklingen, gleichschwingen) mit Einflussfaktoren menschlichen Lebens. Aufgrund der Vielzahl von Sachverhalten, die mit den Wandlungsphasen im Gleichklang schwingen, kann die folgende Tabelle nur einen geringen Teil wiedergeben (Tabelle 3).

Komponenten und Beziehungen der Himmelsstämme

Komponenten

Ein Himmelsstamm besteht aus einem Organkreis in seiner originären Wandlungsphase und der ihm zugeordneten „Großen Bewegung“ bzw. „Alchemistischen Transformation“. Darüber hinaus kennzeichnet die vierte und letzte Ziffer der Jahreszahlen, welcher Himmelsstamm das Jahr beherrscht. Die Reihenfolge der Organkreise beginnt mit Holz-Yang, der Gallenblase, und folgt dem aus der Theorie der „Fünf Wandlungsphasen“

bekanntem Sheng-Zyklus. Die „Großen Bewegungen“ folgen derselben Sequenz, ihr Beginn ist jedoch die Phase Erde-Yang. Bei den Meridianen folgt auf Holz-Yang Holz-Yin. Der Wechsel von Yang zu Yin geschieht bei den Großen Bewegungen gleichzeitig mit Veränderung der Phase. Aus Erde-Yang wird Metall-Yin. Bei den Organen werden die entsprechenden Yin/Yang Partner der originären Phase direkt hintereinander aufgezählt. Im Bereich der „Großen Bewegung“ wechselt die Phase direkt.

Die Strukturierung der zehn Himmelsstämme findet sich in Tabelle 4 auf der nächsten Seite.

Die Verbindung von Himmelsstamm und Großer Bewegung

Die eng mit den Fünf Wandlungsphasen verknüpften Tugenden, insbesondere die Tugend des Holzes, Güte, sollen wir laut Konfuzius kultivieren, um eine bessere Welt zu erschaffen. Da gütiges Verhalten jedoch situationsabhängig ist, sind die übrigen Tugenden gleichwertig. (Michael Puett, Christi-

ne Gross-Loh, Das Wichtigste von Al-lem, Frankfurt a. M., 2016)

Mit Unterstützung durch die Phasen der Großen Bewegung (oder Alchemistischen Transformation) werden die Gefühle der originären Phasen der Himmelsstämme kultiviert. Dadurch wird die Wandlung vom Gefühl zur Tugend gefördert.

Die Wut des Holz-Yang (Gallenblase – expansiv) wird durch die Verlässlichkeit der Erde zur Güte. Die Wut des Holz-Yin (Leber – kontraktiv) wird durch die Gerechtigkeit des Metalls zur Güte.

Die Freude des Feuer-Yang (Dünndarm – expansiv) entwickelt sich mit Unterstützung der Weisheit des Wassers zur Einfühlsamkeit. Die Freude des Feuer-Yin (Herz – kontraktiv) wird durch die Güte des Holzes zur Einfühlsamkeit befähigt.

Das Mitgefühl der Erde-Yang (Magen – expansiv) erfährt durch die Einfühlsamkeit des Feuers die Tugend der Verlässlichkeit. Das Mitgefühl der Erde-Yin (Milz – kontraktiv) gelangt durch sich selbst (originäre Phase und



Wandlungsphase	Energetik	Illustration durch Handhaltung
Holz	Kraftvolle Ausdehnung in alle Richtung mit Tendenz nach oben	Hand mit gespreizten Fingern
Feuer	Ausdehnung nach oben	Hand mit geschlossenen, nach oben gestreckten Fingern
Erde	Beginn der Verdichtung mit haltender Tendenz	Beginn der Faustbildung
Metall	Fortsetzung der Verdichtung mit schützender Tendenz	Fortsetzung der Faustbildung
Wasser	Ende der Verdichtung mit Speicherung der Energie	Geballte Faust

Tab. 2 Energetische Modi der Wandlungsphasen

Resonanz	Holz	Feuer	Erde	Metall	Wasser
Organ <i>Yin/Yan</i>	Leber/Gallenblase	Herz/Dünndarm	Milz/Magen	Lunge/Dickdarm	Niere/Blase
Gefühle	Wut	Freude	Mitgefühl	Trauer	Angst
Tugend	Güte	Einfühlsamkeit	Verlässlichkeit	Gerechtigkeit	Weisheit
Beamter <i>Yin</i>	Heerführer	Herrscher	Vorratsverwalter	Energielogistiker	Energieminister
Beamter <i>Yang</i>	Controller	Privatsekretär	Einkäufer	Entsorger	Energieverteiler
Wohnstätte	Hun (Wanderseele)	Shen (Geistseele)	Denken	Po (Instinkte)	Willenskraft

Tab. 3 Energetische Resonanzen der Wandlungsphasen

Himmelsstamm	Originäre Phase	Große Bewegung	Jahresendziffer
Gallenblase	Holz	Erde (+ expansiv)	JJJ-4
Leber	Holz	Metall (- kontraktiv)	JJJ-5
Dünndarm	Feuer	Wasser (+ expansiv)	JJJ-6
Herz	Feuer	Holz (- kontraktiv)	JJJ-7
Magen	Erde	Feuer (+ expansiv)	JJJ-8
Milz	Erde	Erde (- kontraktiv)	JJJ-9
Dickdarm	Metall	Metall (+ expansiv)	JJJ-0
Lunge	Metall	Wasser (- kontraktiv)	JJJ-1
Blase	Wasser	Holz (+ expansiv)	JJJ-2
Niere	Wasser	Feuer (- kontraktiv)	JJJ-3

Tab. 4 Struktur der zehn Himmelsstämme

Große Bewegung entsprechen der Erde) zur Verlässlichkeit. Die Trauer des Metall-*Yang* (Dickdarm - expansiv) kann mit Hilfe der Gerechtigkeit (originäre Phase und Große Bewegung entsprechen dem Metall) überwunden werden. Die Trauer im Metall-*Yin* (Lunge - kon-

traktiv) wird mit der Weisheit des Wassers gemeistert.

Die Angst des Wasser-*Yang* (Blase - expansiv) wird durch Förderung der Güte des Holzes in Weisheit gewandelt. Die Angst des Wasser-*Yin* (Niere - kontraktiv) gelangt über die Ein-

fühlsamkeit des Feuers in die Weisheit.

Die Komponenten der Erdenzweige

Die zwölf Erdenzweige entstehen aus den zehn Himmelsstämmen und den Meridianen „ohne Form“, Pericard und *San Jiao*. Die bekannten Tier-

Organ	Tierkreiszeichen	Tiefe Energie
Gallenblase	Ratte	Wasser (expansiv)
Leber	Ochse	Erde (kontraktiv)
Lunge	Tiger	Holz (expansiv)
Dickdarm	Hase	Holz (kontraktiv)
Magen	Drache	Erde (expansiv)
Milz	Schlange	Feuer (kontraktiv)
Herz	Pferd	Feuer (expansiv)
Dünndarm	Schaf	Erde (kontraktiv)
Blase	Affe	Metall (expansiv)
Niere	Hahn	Metall (kontraktiv)
Pericard	Hund	Erde (expansiv)
San Jiao	Schwein	Wasser (kontraktiv)

Tab. 5 Zuordnung von Organen zu Tierkreiszeichen und Tiefen Energien

kreiszeichen der chinesischen Astrologie bilden eine weitere Komponente der Erdenzweige. Für die Behandlung besonders bedeutsam sind die Tiefen Energien, die als dritter Bestandteil die Erdenzweige vervollständigen. Die einzelnen Zuordnungen sind in Tabelle 5 zusammengestellt.

Die Beziehungen von Erdenzweig und Großer Bewegung

Die zehn Großen Bewegungen der Himmelsstämme korrespondieren mit zwölf Tiefen Energien der Erdenzweige, sodass dieselbe Kombination nur alle sechzig Jahre wiederkehrt. Demgegenüber sind bei den Himmelsstämmen Organ und Große Bewegung bzw. Alchemistische Transformation fest miteinander verbunden. Die wechselnden Beziehungen zwischen Großer Bewegung und Erdenzweig ergeben sich aus den jeweiligen Positionen in den Zyklen der Fünf Wandlungsphasen.

Im *Sheng*-Zyklus wirken unterstützende und zerstreuende Fürsorge. Holz nährt Feuer, Feuer verbrennt Holz, die Asche des Feuers fördert die Erde, Erde dämmt Feuer, Erde bewahrt Metall, Metall verfestigt Erde, aus Metall (Erz, Stein) entspringt Wasser, Wasser nährt Holz, Holz verbraucht Wasser.

Der *Ke*-Zyklus dient der kontrollierenden Fürsorge. Holz kontrolliert Erde, Feuer kontrolliert Metall, Erde kontrolliert Wasser, Metall kontrolliert Holz, Wasser kontrolliert Feuer. In Abhängigkeit der Kräfteverhältnisse wandelt sich die kontrollierende Fürsorge des *Ke*-Zyklus zur abgewiesenen Fürsorge im *Wu*-Zyklus. Erde weist Holz ab, Metall weist Feuer ab, Wasser weist Erde ab, Holz weist Metall ab, Feuer weist Wasser ab.

Mehr in Teil 2

Die vorstehenden Ausführungen beschreiben nur einen sehr geringen Teil des gesamten Systems der Himmelsstämme und Erdenzweige. Die Konstellationen von Monat, Tag und Stunde blieben genauso unerwähnt wie Aussagen über die Auswirkungen von Himmelsstämmen und Erdenzweigen auf charakterliche Eigenschaften, der in bestimmten Jahren geborenen Personen. Die in den Fünf Wandlungsphasen immanente Energetik kann jedoch den Einstieg in das gesamte System erleichtern. Darüber hinaus hat Vilfredo Pareto ermittelt, dass 80% des Ergebnisses mit 20% des Gesamtaufwandes erreicht werden.

Die Schilderung eines Falles aus der Praxis von Carlos H. Heitkötter und weitere Erklärungen zu grundlegenden Behandlungsstrategien, wie dem Einbeziehen der Sechs Schichten in die Therapie, bis zum Erstellen der Jahrescharts und vieles andere mehr, können Sie im zweiten Teil in der kommenden Ausgabe der *Qi* nachlesen.

Carlos Heitkötter

begann zunächst eine Ausbildung in klassischer Homöopathie, bevor er 2003 seine Ausbildung als



Klassischer Akupunkteur abschloss. Danach folgte eine 4-jährige Ausbildung in konstitutioneller Leitbahntheorie und japanischer Akupunktur bei Josef Viktor Müller. Nachdem er 2001 seine Praxis nebenberuflich eröffnete, erweiterte er seine Tätigkeit als Heilpraktiker in Vollzeit 2008. Es folgten Ausbildungen in Tungs Akupunktur 2011-12 und Fortbildungen in Himmelsstämmen und Erdenzweigen bei Frank Westenburger von 2019 bis 2022.

Literatur

- Manfred Porkert, Die chinesische Medizin, Düsseldorf 1992
- Joan Duveen, ApplYing Stems and Branches Acupuncture in Clinical Practice, London 2022
- Master Zhongxian Wu, Dr. Karin Taylor Wu, Heavenly Stems and Earthly Branches, TianGan DiZhi, London 2014, 2016
- Micael Puett, Christine Gross-Loh, Das Wichtigste von Allem, Frankfurt 2016
- Frank Westenburger, Seminar Himmelsstämme und Erdenzweige am ABZ-Mitte, Offenbach 05/2019 – 11/2019
- Frank Westenburger, Seminar Punktgenau – Wie das Wissen über Himmelsstämme und Erdenzweige zum Akupunkturpunkt führt, 03/2020 – 02/2022
- Angela Hicks, John Hicks, Peter Mole, Five Element Constitutional Acupuncture, London 2004
- Joseph Viktor Müller, Den Geist verwurzeln, Band 1, 2. Aufl. München, 2004
- Joseph Viktor Müller, Den Geist verwurzeln, Band 2, München, 2012
- Kiiko Matsumoto, David Euler, Kiiko Matsumoto's Clinical Strategies, Vol. 1, Natick, MA 01760, Third Edition 2005



Himmelsstämme und Erdenzweige

Am Beispiel einer therapeutischen Behandlung

Birgit Ziegler

Die Theorie der Himmelsstämme und Erdenzweige hat in den letzten Jahren zunehmende Beachtung gefunden. Zur Erinnerung: Die himmlischen Stämme versorgen uns mit dem ewig fließenden himmlischen Qi, das für alle Lebensvorgänge auf unserem belebten Planeten Nahrung und Existenzvoraussetzung ist. Die Erdenzweige sorgen dafür, dass die Menschen diese Himmelsenergie umsetzen und nutzen können. Sie beinhalten die Fähigkeit der Menschen, mit den Ressourcen, die sie erhalten haben, verantwortungsvoll umzugehen und gewährleisten eine Interaktion zwischen Himmel und Erde. Die Himmelsstämme und Erdenzweige tian gan di zhi sind die Grundlage des 60-jährigen chinesischen Kalenders. Als Mensch sind wir verbunden mit der Energie von Himmel und Erde, und der Zeitpunkt der Geburt eines Menschen unter der Regentschaft eines bestimmten Himmelsstammes und Erdenzweiges gibt Hinweise auf die besondere energetische Situation dieses Menschen.

Die Grundlagen für die Theorie der Himmelsstämme und Erdenzweige sind im *Klassiker des Gelben Kaisers Huang Di Nei Jing Su Wen*, in den Kapiteln 66–74 beschrieben. Chang Bin Lee beschrieb in seinem Buch *System of a New Philosophy by the Dualistic Monism* (1982) die Inhalte des Su Wen und J.D. van Burens Lebenswerk bestand darin, diese theoretischen Erkenntnisse in praktisch umsetzbare klinische Anwendungen zu übersetzen. J.D. van Buren war der Lehrer einiger europäischer Schüler, deren herausragendster Joan Duveen war, der 2022 sein Buch *Applying Stems and Branches. Acupuncture in Clinical Practise* veröffentlichte. Aljoscha Schümer und Frank Westenburger trugen in ihren Kursen in den Kooperationsschulen der AGTCM in Berlin und Offenbach Wesentliches dazu bei, dass mehr und mehr Therapierende sich mit dieser faszinierenden Methode dieser Behandlungsmöglichkeiten beschäftigen.

Da über Theorie und Praxis schon sehr viel Substantielles geschrieben und berichtet wurde, möchte ich mich in diesem Artikel auf die Beschreibung eines Falles beschränken, den ich entsprechend den Himmelsstämmen und Erdenzweigen analysieren werde und dabei auch nicht die vermeintlichen „Sackgassen“ auslasse, die aber letztendlich doch zu einem dauerhafteren Behandlungserfolg führten.

Bei der Analyse lege ich besonderen Wert auf die Psyche, denn der Himmel beeinflusst die Seele und die Erde den Körper. Im Verlauf der gesamten Behandlung, die sich über mehrere Jahre erstreckte, stand neben den körperlichen Symptomen immer die Psyche im besonderen Fokus der Behandlung, die eine ganzheitliche Behandlung stets mit einbezieht. Die besonderen Energien, die den Himmelsstämmen und Erdenzweigen zugeschrieben werden, ermöglichen uns als Therapierenden eine besondere und tiefere Einsicht in die psychologischen Attribute und die körperlichen Stärken und Schwächen eines Menschen, der unter dem jeweiligen Himmelsstamm und Erdenzweig geboren wurde.

Das Herz speichert und beherbergt Shen (göttlicher Geist), die Lunge speichert die Körperseelen Po, die Leber beherbergt die Individual-Seele Hun. Die Milz beherbergt Yi (absichtsvolles Denken). Die Niere beherbergt Zhi (Willen). (Su Wen)

Spirituelles Bewusstsein (Hun) reist mit dem göttlichen Geist. Po kommt und geht mit der Reproduktionsenergie. Shen im Herzen ist verantwortlich für alle Aktivitäten. Die Intention (Yi), in der Milz beherbergt, überlegt die Ausführung von Aktivitäten. Der Wille (Zhi) in der Niere hat den Willen, die

Pläne, die von der Milz gemacht wurden, auszuführen. Die Individual-Seele (Hun) in der Leber überprüft sorgfältig die Pläne und bestimmt den Zeitpunkt der Ausführung. (Ling Shu)

Unausgeglichene Emotionen verursachen einen Verlust an reproduktiven Energien und ein Zerstreuen von *Hun* und *Po*, eine Verwirrung von *Zhi* und *Yi* und eine Verwirrung von *Shen*.

Analyse und Behandlung einer Patientin

Frau G., geboren am 4.6.1959

Zum Zeitpunkt der Erstanamnese war Frau G. 53 Jahre alt. Die Menopause hatte gerade eingesetzt. Sie berichtete von immer wiederkehrenden Verdauungsbeschwerden, die sich nach dem Essen als Völlegefühl, manchmal auch Übelkeit, Aufstoßen und vielen Blähungen äußerten. Der Stuhl war oftmals hellgelb und wechselte zwischen fest und lose. Sie berichtete über einen oft überwältigenden Süßhunger und konnte dann ihren Esskonsum nicht mehr steuern, d. h. sie konnte eine ganze Tafel Schokolade auf einmal essen und evtl. auch zusätzlich noch Kuchen oder sonstige Süßigkeiten. Es kam immer wieder zu wandernden Schmerzen im Bewegungsapparat, mal Schulter, mal oberer Rücken, mal die Beine, mal die Füße. Außerdem berichtete sie über Phasen von Traurigkeit bis hin zu Depression, aber auch Ausbrüchen von Zorn, die sie nur schwer kontrollieren konnte. Sie lebt in einer Beziehung, die schon seit Jahren unglücklich war. Sie sollte sich im Laufe der Behandlung von ihrem Partner trennen und wieder in ihr Elternhaus ziehen, das sie nach dem Tod von Vater und Mutter nach ihren Wünschen neu gestalten würde. Sie war von Beruf Bäckerei-Fachverkäuferin, arbeitete einige Jahre in einem Reformhaus und in einem Naturkost-Laden als Verkäuferin. Seit ich sie kenne,

hat sie es nie länger als maximal zwei Jahre in einer Arbeitsstelle ausgehalten. Immer gab es äußere Gründe, warum sie dort auf keinen Fall länger bleiben konnte. Zuletzt machte sie eine Ausbildung als Alltagsbegleiterin und arbeitete für zwei Jahre in einem Caritas-Altersheim. Auch dort musste sie gehen, nach ihren eigenen Aussagen, weil das Betriebsklima sehr schlecht war und sie sich fortwährend über die Pflegekräfte ärgern musste. Außerdem beschäftigte sie sich intensiv mit esoterischen, alternativen Erkenntnismethoden und versuchte sich in verschiedenen Praktiken, wie z. B. Reiki. Zusätzlich hat sie sich über die Jahre ein vereinfachtes Wissen über Homöopathie angeeignet und sich und ihren Hund damit regelmäßig (auch mit Hochpotenzen) therapiert. Diese Ausflüge in teils obskure Therapieansätze, wie z. B. auch die Einnahme von MMS (MMS Miracle Mineral Supplement, bestehend aus Natriumchlorid und Zitronensäure. Aus diesen beiden Komponenten wird Chlordioxid) erschwerten meine Therapieansätze teilweise beachtlich. Trotzdem kam sie nach solchen Ausflügen und Selbsttherapien immer wieder zurück in meine Praxis. Wie aus dem Geburts-Chart (siehe Abbildung 1) zu ersehen ist, wurde sie im Himmelsstamm passive Erde/Milz und Erdenzweig passives Wasser/Dreifach Erwärmer geboren. Die dazugehörige Schicht ist *Jue Yin* (Wind, Leber).

Milz hat als „like *qi*“ den Magen und als „unlike *qi*“ die Gallenblase. „Like *qi*“ ist immer der jeweilige *Zang-Fu* Partner. „Unlike *qi*“ richtet sich nach dem oppositionellen *Qi* der Großen Bewegung. Im Fall meiner Patienten befindet sich ihre Milz in der passiven Erde, das oppositionelle *Qi* jedoch in der positiven Erde/Gallenblase. Das gleiche Prinzip gilt für die Erdenzweige. Ihr „like *qi*“ ist Pericard im passiven Wasser, ihr „unlike *qi*“ die Milz im

passiven Feuer. Im Fall meiner Patientin ist Gb 34 ein guter Punkt des „unlike *qi*“, um zu viel Feuchtigkeit auszu-leiten und den unregelmäßigen Stuhlgang zu behandeln, ebenso wie ihre emotionale Instabilität.

Bedeutung Himmelsstamm passive Erde und Milz

Der Himmel repräsentiert das gesamte *Yang* mit dem subtilen kosmischen *Qi*, die Erde das gesamte *Yin* mit ihrer dichteren physikalischen Substanz. Beide zusammen stellen den Kosmos dar. Der Himmel ist die Zeit, die Erde der Raum. Zum Himmel gehören die Sonne und Sterne, zur Erde der Mond und die Planeten.

Was bedeutet das für die individuelle Energie meiner Patientin? In den fünf Wandlungsphasen repräsentiert die Erde die Mitte und befindet sich in der Reihenfolge der Elemente in der Mitte von zwei Großen Bewegungen, nämlich *Yang* von Holz und Feuer und zwei Bewegungen von *Yin*, nämlich Metall und Wasser.

Eine ausgeglichene Erde ist in der Lage, mit der Kraft des *Yi* das Leben zu gestalten. Eine passive Erde jedoch ist zu schwach, um diese Funktion korrekt zu erfüllen. Die Energie des Holzes kann die Erde überkontrollieren und sie zusätzlich schwächen, das führt auf der körperlichen Ebene zu dem Wunsch nach Essen und insbesondere zu dem Verlangen nach Süßem. Damit möchte man eine schnelle Veränderung herbeiführen, was aber objektiv immer tiefer in den Teufelskreislauf führt und nicht nur zu einer Schwächung der Milz-Energie und damit der Transformationskraft der Erde führt, was sich in Verdauungsbeschwerden, Blähungen und Ansammlung von Feuchtigkeit äußert, sondern natürlich schwächt dieses Verhalten zusätzlich das *Yi*. Dieser innere Mechanismus sollte dem Behandelnden immer bewusst sein.



Schicht Jue Yin

Die Schicht *Jue Yin*, die zur Zeit der Geburt der Patientin wirksam war, verstärkt die Holz-Problematik zusätzlich, was sich u. a. in Wutausbrüchen äußern kann, aber auch in wandernden Gelenkschmerzen und Furcht vor Wind. Menschen, die in dieser Zeit geboren werden, können eigenwillig und manchmal stur sein. Sie können sich in Situationen manövrieren, die sie eigentlich nicht wollen. Sie sind oft schwer zu heilen, weil sie sich selbst im Weg stehen. Sie wechseln oft sowohl die Therapien als auch die Therapeut:innen und sind ungeduldig, wenn nicht sofort ein Fortschritt sichtbar ist. Bei solchen Patient:innen ist es immer wichtig, das Wasser zu stärken, damit der Wind kontrolliert bleibt. Als Behandelnde muss man gut in der eigenen Mitte sein, um nicht vom Wind des *Jue Yin* beeinflusst zu werden.

Erdenzweig Hai, Dreifach-Erwärmer

Dem Dreifach-Erwärmer gebührt eine Sonderstellung. Ebenso wie dem Pericard ist ihm kein Himmelsstamm zugeordnet. Der Dreifach-Erwärmer bringt die himmlische Energie in den Menschen und ist verantwortlich für die Gesamtheit von Körper und Seele in der Einheit mit der Schöpfung. Er verteilt das *Yuan Qi* im gesamten Organismus und sorgt dafür, dass alle Lebensvorgänge in allen drei Erwärmer korrekt ablaufen, durch seine Verbundenheit mit allen Zellen des menschlichen Körpers und dem gesamten internen Metabolismus. Er ist der Katalysator und Regent von allem *Qi*, Blut, *Ying-Qi*, *Wei-Qi*, Körperflüssigkeiten *Xue* und den fünf Geschmackskernen. Der Donner ist sein Trigramm. Er ist mit der Gallenblase in der *Shao Yang*-Schicht verbunden.

Das Zeichen für *Hai* zeigt einen Mann und eine Frau, die unter einem Dach Schutz suchen. Dieses Dach symboli-

siert den Himmel, der die Erde und alle Menschen auf der Erde erhellt. Der himmlische Einfluss manifestiert sich auf der Erde in allen Ebenen – in der Natur und im Menschen. Das Bild des Paares in dem *Zeichen Hai* weist auch auf die Vereinigung von *Yin* und *Yang* hin. Der himmlische Einfluss von *Yin* und *Yang* unter einem Dach ist ein verheißungsvolles Symbol, denn es ist der Hinweis auf die korrekte Zeit für Säen und Befruchtung.

Psyche des Dreifach-Erwärmers

Die tiefe Energie dieses Erdenzweiges ist Wasser. Erdenzweig-*Hai*-Geborene sind vorsichtig, wenn sie neuen Situationen gegenüberstehen, wenn sie aber ihren Platz gefunden haben, fühlen sie sich sicher auf allen Ebenen. Sie lieben die Freiheit, auch die Freiheit in ferne Länder zu reisen. Andererseits können sie aber auch misstrauisch sein und sich selbst nicht vertrauen, was zu einer großen Unsicherheit führt. Sie lieben das „Numinose“ und fühlen sich zu alchemistischen Techniken hingezogen. Außerdem sind sie sehr hilfsbereit und würden „das letzte Hemd“ hergeben. Die zuvor beschriebene Kurz-Charakteristik von Himmelsstamm und Erdenzweig und der Schicht lassen schon die eingangs beschriebenen Probleme meiner Patientin aufscheinen. Nachfolgend lege ich die Highlights meiner jahrelangen Begleitung dar, immer eingedenk der Tatsache, dass wir als Behandler:innen mit allen Interventionen nur den Anstoß dafür geben, die Selbstheilungskräfte zu aktivieren.

Für Menschen mit Milz (*Ji*) in der passiven Erde ist es wichtig, eine klare Struktur und Zielsetzung für ihr Leben zu gewinnen, weil das Metall im Geburtschart nicht besetzt ist. Dabei kann das starke Holz sehr unterstützend wirken, und hier insbesondere die Gallenblase (*Jia*). Eine solche Gallenblase kann helfen, Pläne zu entwerfen und umzusetzen und somit die

Struktur im Leben zu entwickeln. Bei meiner Patientin war diese natürliche Regulation jedoch leider nicht wirksam, weil die Gallenblase und das Holz insgesamt diese Zielsetzung nicht unterstützt haben, vielleicht weil ihre bisherige Lebensführung die Kraft des Holzes, Pläne zu schmieden und durchzuführen, insgesamt geschwächt hat. Natürlich kann der Blick auf den Himmelsstamm und Erdenzweig eines Jahres nur einen allgemeinen Überblick über die Stärken und Schwächen eines Menschen geben, der in diesem Jahr geboren wurde. Sie reflektieren die energetische Prägung des Jahres der Geburt und sie haben einen gewissen Einfluss auf den Lebensweg. Sie definieren nicht nur die Talente, sondern prägen auch allgemein die Art und Weise, wie man sich in seinem sozialen Umfeld bewegt. Um sich einen detaillierteren Überblick zu verschaffen, wäre es gut, das gesamte *Bazi Suanming* anzuschauen. Oft ist es für die Therapie jedoch ausreichend, den Himmelsstamm und Erdenzweig und die wirksame Schicht des Geburtsjahres zu kennen.

Abfolge der Behandlungen

Zunächst konzentrierte ich mich darauf, die Verdauungsstörungen, mit denen die Patientin akut kam, zu behandeln. Sie hatte in letzter Zeit vermehrt Süßhunger, danach Völlegefühl und Stiche im rechten Hypochondrium. Trotz Hunger ekelte sie sich vor dem Essen. Sie hatte selbständig *Lycopodium C 30* genommen. Die Pulstastung zeigte eine Stagnation beider *guan*-Positionen, die *cun*- und *chi*-Positionen waren tief und schwach. Feuer und Wasser waren zu erdig. Die Zunge war rot und hatte einen weißen Belag, allerdings war sie belaglos im Zentrum. Ich wählte folgende Punkte:

Ren Mai 14 Juque Alarmpunkt des Herzens, reguliert Herz und Magen, beruhigt den Geist, wirkt gut bei Ver-

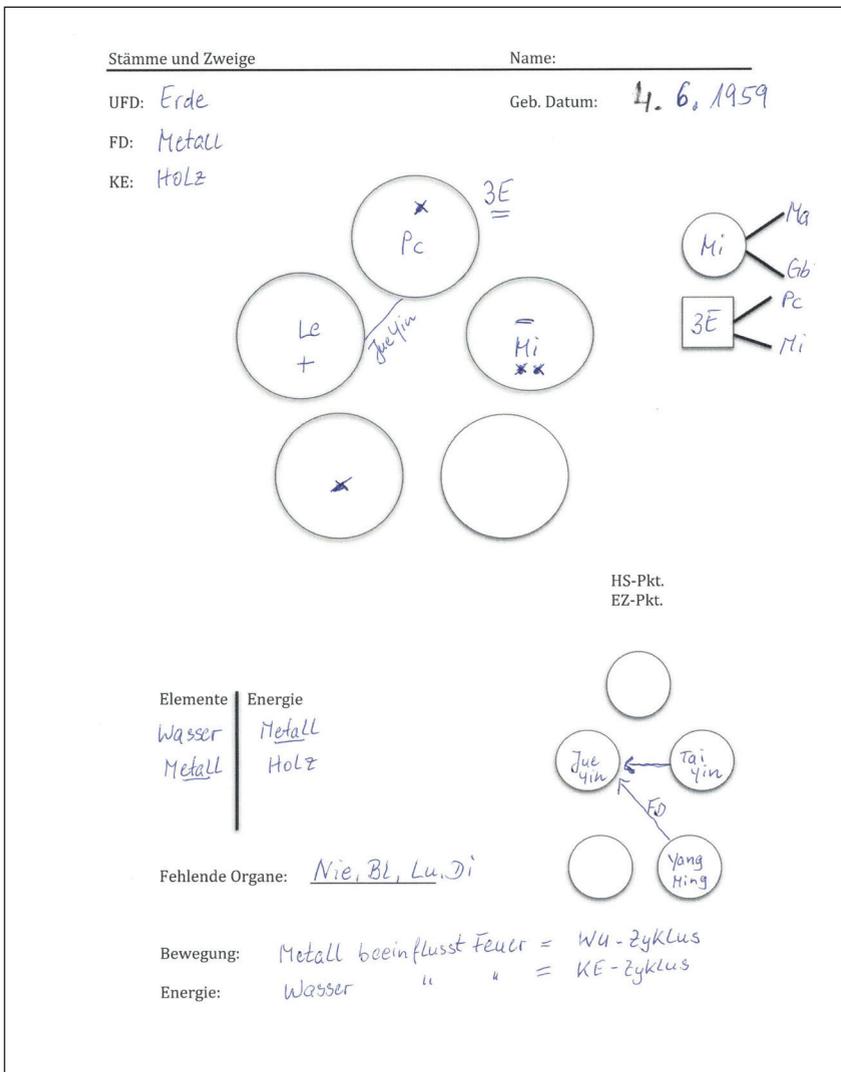


Abb. 1 Geburtschart

Joan Duveen empfiehlt, zunächst immer das schwache Element zu behandeln. Im Fall meiner Patientin ist dies die Erde, weil sich die Milz in der Großen Bewegung passive Erde befindet und somit das Holz in der Großen Bewegung plus überaktiv sein kann.

dauungsstörungen, insbesondere, wenn psychische Symptome mit den Verdauungsstörungen verbunden sind.

Ren Mai 12 Zhongwan, Alarmpunkt des Magens und des Mittleren Erwärmer, reguliert Milz und Magen und behandelt Stagnation, wirkt gut bei Verdauungsstörungen, Übelkeit und Erbrechen.

Le 13 Zhangmen, Alarmpunkt der Milz, Verbindung zu Ren 4 und Ren 10, harmonisiert die Leber und stärkt

die Milz. Wird eingesetzt sowohl bei Durchfall als auch Verstopfung. Beruhigt den Geist und hilft bei Angst, Depressionen und Energiemangel.

Ma 44 Neiting, Wasserpunkt, harmonisiert Magen-Qi, klärt Hitze, beseitigt Stauungen, hilft u. a. bei Gastritis, Borborygmen, allen Arten von Durchfall, auch mit unverdauten Nahrungsresten.

Nach der Behandlung verspürte sie eine deutliche Verbesserung, die auch einige Wochen anhielt. Nach acht Wo-

chen kam sie wieder zur Behandlung. Dieses Mal mit einem Druck im Brustkorb und wandernden Schmerzen in den Knien und Füßen, eher an der Außenseite. Sie klagte über Arrhythmien und Hitzewallungen. Der Magen war einigermaßen stabil geblieben.

Der Puls zeigte eine ähnliche Qualität wie beim ersten Mal, d. h. die *cun*- und *chi*-Positionen waren schwach, während die *guan*-Position leicht gespannt war. Die Zunge war dieses Mal leicht rot, feucht und belaglos, die Ränder gerollt. Dieses Mal entschloss ich mich dazu, den *Dai Mai* zu öffnen, mit den Punkten

Gb 41 Zulinqi, rechts und **3E 5 Wai-guan** links, Öffnung des *Dai Mai*.

Ich hätte auch den *Yang Qiao Mai* wählen können, aber da die gefühlte Stagnation bei der Pulstastung nun schon einige Wochen anhielt, entschied ich mich für den *Dai Mai*. Leitsymptom war für mich der Druck im Brustkorb. Durch die Öffnung des *Dai Mai* wird der obere und untere Teil des Körpers reguliert und somit wieder für einen harmonischen Fluss von Qi gesorgt. Ich erhoffte mir durch die Öffnung des *Dai Mai*, dass dadurch auch die wandernden Schmerzen in Knien und Füßen beeinflusst würden. Zusätzlich stimulierte ich die folgenden Punkte:

Pc 5 Jianshi, Metall-Punkt, tonisiert Herz-Qi, klärt den Brustkorb.

Le 3 Taichong, Erdpunkt, reguliert Leber-Qi, stärkt *Yin* und Blut, besänftigt den *She*.

Gb 34 Yanglingquan, Erdpunkt, bewegt Leber-Qi, macht die Leitbahn durchgängig, besänftigt den *Shen*.

Diese Behandlung muss offensichtlich gut gewirkt haben, denn sie blieb wieder mehrere Wochen weg und kam erst nach einem halben Jahr wieder. In der Zwischenzeit war der Magen manchmal leicht druckempfindlich. Sie hatte aber ihr Verlangen nach Süßem einigermaßen gut unter Kontrol-



le. Kurz vor ihrem Besuch bei mir war sie auf einem Schamanismus-Seminar und hatte dort noch einmal alte Trauer bearbeitet. Außerdem hatte sie selbstständig mehrere Hochpotenzen, u. a. Lachesis genommen. Seit diesem Schamanismus-Wochenende hatte sie wieder Herzrasen und -Stolpern. Hinzu kam eine große Angst vor dem Sterben. Der Stuhlgang war wechselnd zwischen Verstopfung und Durchfall. Sie hatte ein kaltes Gefühl im Inneren des Körpers, aber besonders im Kopf. Ich erklärte ihr, dass ihre Selbstversuche mit Homöopathika und sonstigen Mitteln meine Behandlung konterkarieren würde und empfahl ihr auch, erst einmal von Selbsterfahrungs-Seminaren abzusehen, bis ihr Zustand sich stabilisiert hätte. Die Pulse waren alle tief und schwach, außer der rechten *guan*-Position. Diese war dünn. Folgende Punkte wählte ich für die Akupunktur:

Gb 13 Benshen, behandelt Schlaflosigkeit, Alpträume, Angstzustände, Depressionen.

Du Mai 24, Shenting, beruhigt den Geist, behandelt Angstzustände mit Palpitationen.

Le 3 Taichong, reguliert Leber-Qi, stärkt Yin und Blut, besänftigt den Shen.

Danach kam sie über mehrere Jahre drei- bis viermal jährlich, aber mehr oder weniger nur, um ihre Schmerzen im Bewegungsapparat behandeln zu lassen und den Magen zu harmonisieren. Sie reagierte jedes Mal sehr gut auf die Akupunktur. Ich behandelte jeweils Magen und Milz und Leber und Gallenblase.

Der große Zusammenbruch passierte im Corona-Jahr 2020. Sie war völlig verunsichert, lehnte die Impfung für sich ab und nahm stattdessen zur Vorbeugung in einer ziemlich hohen Dosis MMS. Dieses Mittel war in der alternativen Szene schon seit einiger Zeit bekannt. Ihre schon sehr schwache Erde reagierte sehr heftig darauf.

Sie hatte Schmerzen im rechten Hypochondrium, der Stuhl war dünn und entfärbt. Außerdem verlor sie ziemlich rapide an Gewicht. Sie war sehr aufgewühlt, hatte Panikattacken und wieder große Angst vor dem Sterben. In dieser Situation empfahl ich zunächst einmal die Abklärung beim Arzt, weil das Gespenst einer Krebserkrankung im Raum stand. Ihre Psyche versuchte ich mit der Nadelung der „four gates“ zu stabilisieren und gab zusätzlich noch Pc 6 beidseitig hinzu. Die Abklärung beim Arzt ergab keine Auffälligkeiten, weder im Blut noch bei Magen- und Darmspiegelung und einer CT-Analyse. Ich schaute mir daraufhin noch einmal sehr genau ihr Geburtschart an. Bisher hatte ich – gelenkt von ihren Symptomen – immer mein Augenmerk auf die zu schwache Mitte und die Überkontrolle der Leber gelegt. Nun allerdings sah ich sehr bewusst, dass in Metall und Wasser keine Energie vorhanden war. Das sah ich als Grund dafür an, dass die Ängste überhandnahmen und die *Jing-Shen*-Achse vollkommen unausgeglich war. Das fehlende Metall war dafür verantwortlich, dass ihre Struktur im Leben fehlte, was sich auch an den vielen wechselnden Arbeitsstellen und den vielen, teilweise sehr abenteuerlichen Therapieversuchen ablesen ließ. Die Harmonisierung der Holz-Erde-Achse hatte zwar zu einer gewissen Stabilität in den Jahren zuvor beigetragen, aber die außergewöhnliche Situation durch die Corona-Pandemie und ihr Therapieversuch mit MMS hatten das sehr sensible Gleichgewicht völlig zum Erliegen gebracht. Fortan zog ich die Stärkung von Metall und Wasser vermehrt mit in meine Therapie ein. Zunächst einmal galt es, wieder Ruhe in die Mitte zu bringen, denn der Stuhl war immer noch hellgelb und breiig bis flüssig. Sie schwankte zwischen Übelkeit und Hungerattacken mit vorwiegend Lust auf Süßes. Die Pulse waren auf allen

Positionen schwach. Die Zunge war blass, mit einem weißen Belag. Ich wählte die schon eingangs zuerst beschriebene Akupunktur-Kombination Ren 12, 14, Le 13, Ma 44 mit zusätzlich einem Moxa-Kasten auf Ren Mai 6. Außerdem sagte ich ihr unmissverständlich, dass ich jede weitere Behandlung ablehnen würde, wenn sie nicht mit ihren vielfältigen Selbsttherapien aufhörte. Sie versprach es und hielt sich fortan weitgehend daran. Zumindest hat sie niemals mehr MMS eingenommen.

Ren Mai 6 Qihai, tonisiert die Nieren und stärkt Yang und Qi, mit Moxakasten zur Verstärkung der Yang-Tonisierung.

Nachdem ernsthafte innere Erkrankungen in Magen, Darm, Leber, Galle und Pankreas ausgeschlossen waren, konnte ich das Augenmerk jetzt auf die Stabilisierung der *Jing-Shen*-Achse legen und Metall und Wasser weiter stärken, jedoch immer unter Einbeziehung der Mitte-Stärkung. Sie kam deshalb in der folgenden Zeit regelmäßig in einem Turnus von drei bis vier Wochen.

Ich benutzte die *Mu*- und *Shu*-Punkte von Lunge, Herz, Leber, Dreifach-Erwärmer und Niere sowie auch die Erd-, Metall- und Wasserpunkte dieser Organe. Damit versuchte ich u. a. Stabilität in die *Jing-Shen*-Achse zu bringen. In jeder Sitzung nahm ich die *Mu*- und *Shu*-Punkte inklusive der spirituellen Blasenpunkte in die Behandlung und kombinierte diese mit den jeweiligen Punkten des Organs an Arm bzw. Bein, wie z. B hier zur Stärkung der *Jing-Shen*-Achse:

Bl 15, Xinshu, *Shu*-Punkt des Herzens, lindert Druck in der Brust, bei Herzklopfen durch Angst.

Bl 44 Shentang, spiritueller Herz-*Shu*-Punkt, lindert Druck in der Brust

Ren 14 Jjuque, *Mu*-Punkt des Herzens, reguliert das Herz-Qi und senkt Lungen-Qi ab, beruhigt den Geist

He 3 Shaohai, He- und Wasser-Punkt, beruhigt den Geist, klärt Hitze und transformiert Schleim.

Ni 10 Yinggu, He- und Wasser-Punkt, stärkt die Nieren.

Nach diesem Muster behandelte ich in der Folgezeit in drei- bis vierwöchigem Abstand die Organe, abhängig von der jeweiligen persönlichen Bedürftigkeit. Außerdem bezog ich die Punkte des „like qi“ bzw. „unlike qi“ mit in die Behandlung ein, wenn es passte. Alle Behandlungsschritte hier aufzuführen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Insgesamt stabilisierte sich ihre energetische Situation, mit einigen Hochs und Tiefs, es kam jedoch bis zum heutigen Tag niemals mehr zu den heftigen Panikattacken, den Fressanfällen und vor allen Dingen bemühte sie sich, von weiteren Selbstmedikationen Abstand zu nehmen, was ihr leider

nicht immer gelang. Natürlich waren die einzelnen Sitzungen auch immer mit intensiven therapeutischen Gesprächen begleitet und selbstverständlich auch mit Ratschlägen für eine adäquate Ernährung. Wir vereinbarten für die Zukunft Sitzungen im monatlichen Turnus, um weiterhin die Mitte zu stärken sowie auch Metall und Wasser, um ihr mehr Struktur zu geben und die Ängste zu beeinflussen. Die bisher erzielten Resultate waren manchmal überschaubar, sind aber insgesamt ermutigend.

Birgit Ziegler,

Heilpraktikerin, Studium der Chinesischen Medizin in Deutschland, China und Sri Lanka.

Von 1997–2016 Dozentin für Akupunktur im ABZ Mitte und im Ambu-



latorium des ABZ Mitte. Bis 2016 verantwortlich für die Studienreisen der AGTCM zur Partneruniversität der CDUTCM in Chengdu. 2. Vorsitzende der AGTCM von 1999–2007 und erneut seit 2019. In eigener Praxis seit 1992.

Literatur

- Deadman, Peter, Mazim Al-Khafaji, Kevin Baker: A Manual of Acupuncture, Journal of Chinese Medicine Publications, 1998
- Duveen, Joan: Applying Stems and Branches, Acupuncture in Clinical Praxis, Verlag Singing Dragon, 2022
- Golding, Roisin: The Complete Stems and Branches, Churchill Livingstone, Elsevier, 2008
- Montakab, Dr. Hamid: Die Essenz der Akupunktur, Homaya Applications, 2023
- Schümer, Aljoscha: Himmelsstämme und Erdenzweige, Klinische Praxis nach klassischer Strategie, 1/2017 in Qi Zeitschrift für Chinesische Medizin
- Eigene Seminaraufzeichnungen der Seminarreihe „Himmelsstämme und Erdenzweige“ mit Frank Westenburger im ABZ Mitte

– Anzeige –

Hinweis in eigener Sache

Sie sind Abonnent unserer Zeitschrift und haben noch keinen Zugang zum

Qi-Archiv?

Dann lassen Sie sich jetzt **kostenlos** Ihren persönlichen Archiv-Zugang freischalten! Schicken Sie eine E-Mail mit Ihrem Namen an qi@verlag-systemische-medin.de

Die Verlags-Mitarbeiter schalten Sie gerne für das online Qi-Archiv frei. Dort haben Sie Zugang zu allen Ausgaben unserer Zeitschrift ab 2013!



www.zeitschrift-qi.de

medizin weiter denken.



how they interact, we can learn a lot about ourselves – our strengths, weaknesses, and the paths we might take in life.

What is the Ba Zi chart?

Ba Zi charts are like special maps that show important parts of a person's life in Chinese astrology. Plotting a *Ba Zi* chart involves looking at when someone was born and breaking it down into four pillars: the year, month, day, and hour.

Each pillar has two symbols: one for the “heavenly stem” and one for the “earthly branch”. The heavenly stems represent the five phases wood, fire, earth, metal, and water, with the polarity of yang or yin, while the earthly branches are animals from the Chinese zodiac animals that also have the influence of the five phases.

Together, these symbols make a unique combination that tells us about the energy and influences on a person's time of birth. The chart helps us understand things like their personality, relationships, career and health. Each pillar with its symbols gives us clues about various aspects of their lives, helping us to understand the past, present and future tendencies.

In short, *Ba Zi* charts are like special roadmaps that help us understand a person's life better by looking at the

symbols and patterns around their birth time.

First some basic theories in Ba Zi

In the following paragraphs, I'll provide a brief overview of the main theories in *Ba Zi* astrology.

Five Phases theory

This is a key idea that explains how everything in the universe interacts and changes. It is based on five phases (or five elements) – Wood, Fire, Earth, Metal, and Water – each representing different parts of a cycle like seasons and emotions. This theory is important in *Ba Zi* astrology, where these phases help understand how energy affects us in different situations. In nature, these phases work together or influence each other. To stay healthy, it is essential to keep a balance among them. Understanding this theory helps us understand the world and make better choices for our well-being, leading to a more balanced life. The five phases have different relationships that needs to be balanced by supporting and controlling on each other.

Here is a brief list of what the five phases represent:

- WOOD – Growth, expansion, Spring, morning, childhood, muscles, tendons, ligaments, anger, curiosity, action, green, sour, movement out
- FIRE – Energy, action, peak, top of yang, summer, noon, youth, awareness, blood vessels, joy, spirituality, connection to heaven, red, bitter.
- EARTH – Connection, harmonizing, transforming, Heavenly-neutral, Earthly-yin type, center, absorption, softness, nourishing, damp, between seasons, afternoon, adulthood, fruit of tree, body mass, empathy, sweet, yellow.
- METAL – Top of Convergence, yin quality, borders, order, skin, au-

turn, evening, old age, rotten fruit, hardness, white color, spicy taste.

- WATER – Top of Physical material, passiveness, potential power, winter, night, older age, seen, fear, self-confidence, persistence, will power, black color, salty taste.

The ten Heavenly Stems

They represent the potential energy of the universe, expressed through the five elements and yin-yang polarity. Each stem corresponds to the reflection of one of the planets and directions, and to one of the internal organs and influences aspects of human life.

Paired with the 12 earthly branches representing the physical body and meridians, they bridge the gap between spiritual potential and earthly reality.

The ten Heavenly Stems flow in a cycle of growth starting with *jia* - yang wood, followed by fire, earth, metal, and water. each phase giving birth to the next. Whenever these energies appear in *the Ba Zi* chart, they will empower individuals to align with the natural rhythms of the universe and achieve balance and harmony in life and navigate life cycles in a balanced way.

The 12 Earthly Branches

They represent the energy of the earth and its connection to our daily lives. They correspond to the 12 months of the year, zodiac signs, acupuncture channels and hours of the day. These branches contain a mix of phases and *yin-yang* energies, influencing us physically and emotionally.

Acupuncture, a tool in Chinese Medicine, helps balance this energy flow. Each branch is linked to an animal symbolizing its attributes and is associated with elements, organs, colors, and behaviors. Together with the heavenly stems, they form a cycle of time, combining spiritual potential with

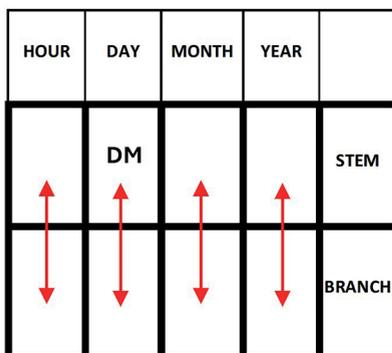


Fig. 1 The Ba Zi chart



	STEM	PHASE
1	JIA	YANG WOOD
2	YI	YIN WOOD
3	BING	YANG FIRE
4	DING	YIN FIRE
5	WU	YANG EARTH
6	JI	YIN EARTH
7	GENG	YANG METAL
8	XIN	YIN METAL
9	REN	YANG WATER
10	GUI	YIN WATER

Fig. 2 The ten Stems order and phase

earthly manifestation. This connection between heaven, earth, and humans shapes various aspects of our lives, guiding us through cycles of growth and change. Each branch carries the energy of its corresponding element, influencing personality traits, behaviors, and interactions with others according to Chinese astrology:

The binomials: combinations of Stems and Branches

The cycle of heavenly stems is made of 10 positions. The cycle of the earthly branches is made by 12 positions. When heavenly stems meet earthly branches, they create 60 possible combinations. These combinations can be seen in specific times like in the year, month, day and hour of birth and decades. Binomials can indicate the influence of different relationships, opportunities through life.

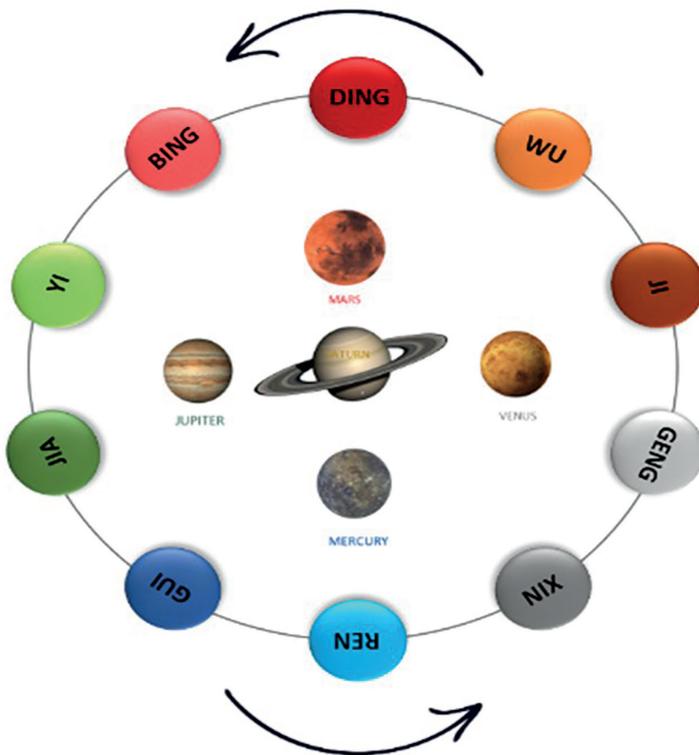


Fig. 3 Ten Heavenly Stems

1	ZI	YANG WATER	RAT
2	CHOU	YIN EARTH	OX
3	YIN	YANG WOOD	TIGER
4	MAO	YIN WOOD	RABBIT
5	CHEN	YANG EARTH	DRAGON
6	SI	YIN FIRE	SNAKE
7	WU	YANG FIRE	HORSE
8	WEI	YIN EARTH	GOAT
9	SHEN	YANG METAL	MONKEY
10	YOU	YIN METAL	ROOSTER
11	XI	YANG EARTH	DOG
12	HAI	YIN WATER	PIG

Fig. 4 The ten Stems order and phase

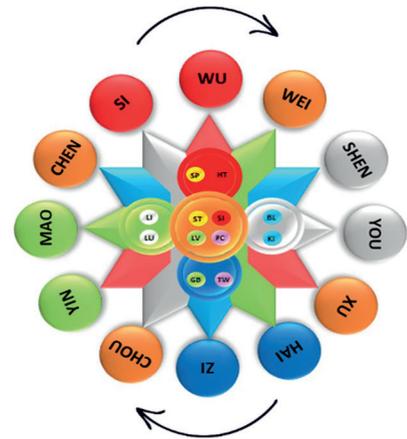


Fig. 5 Ten Heavenly Stems

The ten personalities - the Day Masters

In Ba Zi charts, the Day Master represents the personality. It is like the main character in one's own story. The characteristics of the Day Master, based on the stem of the day of birth, give us insights into our personality traits. For example, someone with a strong Day Master might be confident and assertive, while someone with a weak Day Master might be more reserved and introspective. One can be water and other can be fire. The perspective of each is different from the other. Understanding the Day Master helps us

BINOM	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
STEM	JIA	YI	BING	WU	Ji	GENG	XIN	REN	GUI	JIA	BING	DING	WU	Ji	GENG	XIN	REN	GUI	JIA	BING	DING	WU	Ji	GENG	XIN	REN	GUI	JIA	BING	DING	WU	Ji	GENG	XIN	REN	GUI	JIA	BING	DING	WU	Ji	GENG	XIN	REN	GUI	JIA	BING	DING	WU	Ji	GENG	XIN	REN	GUI						
BRANCH	ZI	CHOU	YIN	MAO	CHEN	SI	WEI	SHEN	YOU	HAI	XU	ZI	CHOU	YIN	MAO	CHEN	SI	WEI	SHEN	YOU	HAI	XU	ZI	CHOU	YIN	MAO	CHEN	SI	WEI	SHEN	YOU	HAI	XU	ZI	CHOU	YIN	MAO	CHEN	SI	WEI	SHEN	YOU	HAI	XU	ZI	CHOU	YIN	MAO	CHEN	SI	WEI	SHEN	YOU	HAI	XU					

Fig. 6 Cycle of 60 binomials

see how a person approaches life and interacts with the world around.

Main characteristics of the ten Day Masters

1. *Jia* – *Yang* Wood Day Masters are like strong trees, known for their directness, loyalty, and focus on the big picture. They value status and wealth, can be stubborn and critical but are also protective and determined. In health, balanced energy is linked to good health, while excess may lead to thyroid or gallbladder issues, and deficiency may weaken immunity or cause neurological problems.
2. *Yi* – *Yin* Wood Day Masters are elegant and diplomatic, relying on emotions for decision-making. They prefer quick solutions and seek external validation. While they excel in networking, they may struggle with self-esteem. In work, they are motivated team players but

can be manipulative. In health, *Yin* Wood relates to the liver and immune system. Balanced individuals enjoy good health, while excess can lead to issues like neck stiffness or hepatitis, and deficiency may result in decreased immunity or arthritis.

3. *Bing* – *Yang* Fire Day Masters are confident and charismatic, always seeking attention and eager to share their talents. They can be emotional and prone to outbursts of anger, but overall, they're optimistic and focused on building relationships. In work, they are energetic and committed but may need space to work independently. Health-wise, they are associated with the small intestine, shoulder, forehead, and eyesight. Balanced Yang Fire people usually have good digestion and overall health, while excess Yang Fire can lead to inflammation or high blood pressure, and deficient Yang Fire may cause digestive issues or poor eyesight.
4. *Ding* – *Yin* Fire Day Masters are like candles or torches, known for their impulsive nature and quick learning ability. They possess natural leadership qualities and inspire others effortlessly, although they may sometimes neglect their own well-being. They are generous and nurturing but may struggle with trust issues and instability. In work, they are leaders and motivators who stick to procedures but can be impulsive. In terms of health, Fire

Yin relates to the heart, tongue, and mouth. Balanced individuals enjoy good health, while excess may lead to heart palpitations and chronic ulcers, and deficiency may result in weak heart and poor circulation.

5. *Wu* – *Yang* Earth Day Masters are like mountains, known for their stability, reliability, and stubbornness. They value familiarity, safety, and security, often focusing on building a comfortable home and supporting their loved ones. They seek validation and respect, taking their time with everything they do. While they may seem tough on the outside, they are soft and sensitive inside. They play the role of guardians in their communities, independent and principled, but sometimes influenced by others' opinions and driven by emotions. They draw strength from family and relationships. In work, they are headstrong and kind but may struggle with decisiveness and negotiation. In terms of health, imbalance may lead to stomach or abdomen-related issues, digestive problems, or concerns with cells and flesh.
6. *Ji* – *Yin* Earth Day Masters are like fertile soil, nurturing and efficient creators. They possess a strong ego and intelligence, excelling in discussions and analysis. They have maternal instincts, stimulate thought, and value productivity. In work, they are nurturing but may also be controlling. In terms of he-

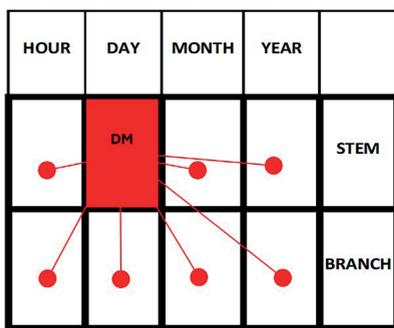


Fig. 7 The relationships of the DM



alth, they relate to the spleen, pancreas, and belly. Balanced individuals enjoy good health, while excess may lead to weight gain and diabetes, and deficiency may result in digestive issues.

7. *Geng – Yang* Metal Day Masters are like heavy axes, strong and resilient under pressure, tackling difficulties with determination and pure power. They excel in decision-making and action-taking, valuing justice and family more than anything else. However, they can be prideful and stubborn, sometimes struggling with communication and inner disorder. In work, they prioritize speed over quality, may be inflexible, and prefer working alone. In terms of health, *Yang* Metal relates to the large intestine, bones, and skin. Balanced individuals enjoy good function, while excess may lead to constipation or weakened immunity, and deficiency may result in poor circulation and skeletal issues.

8. *Xin – Yin* Metal Day Masters are like precious jewels, exuding external beauty and elegance, with a talent for attracting attention and valuing personal style and luxury. They may struggle to finish tasks and seek solutions, appreciating family values and relationships. They thrive on compliments but are sensitive to criticism and can be fanatical and difficult to control. In work, they prefer creative tasks in teams but may struggle with pressure and delegation. In terms of health, *Yin* Metal relates to the lungs, thighs, breath, and *Qi*, with balance indicating discipline and spiritual development, while imbalance may lead to lung issues or weakened immunity.

9. *Ren – Yang* Water Day Masters are like tsunamis, possessing enormous force and always ahead of others, needing structure and direction to

channel their unstoppable energy. They are highly intelligent and motivating, courageous in seeking opportunities, and honest in their endeavors. However, they may become distracted and reckless, losing focus and becoming manipulative when confused. In work, they are ambitious leaders with grand visions, but may struggle with selfishness and pessimism. In terms of health, *Yang* Water relates to the urinary bladder, lower leg, and ears, with balance indicating good health.

10. *Gui – Yin* Water Day Masters are like nurturing mist, perceptive and creative, often following unconventional paths. They move slowly but passionately, possessing a rich imagination and romantic tendencies. However, they may struggle with consistency and focus, being prone to moodiness and unpredictability. In work, they are multitaskers driven by passion, but may need freedom and struggle with mixing work and life. In terms of health, *Yin* Water relates to the kidneys, feet, sexual energy, and brain, with balance indicating good genes and sharp mind, while excess or deficiency may manifest in physical or cognitive issues.

The five structures

In *Ba Zi* astrology, our personalities are reflected through five main structures: Parallel, Output, Wealth, Power, and Support. These structures act as driving forces, guiding our focus towards specific aspects of life. While individuals may emphasize one structure more than others, most are influenced by two or three, and when they align harmoniously, it can lead to success. The dominant element in our chart determines our strongest structure, ideally balanced among them. However, an excessively strong element can lead to an extreme structure,

manifesting negative traits associated with that structure or element. Conversely, even the least influential structure can significantly shape one's character when combined effectively with others.

Parallel structure

Characteristics of this personality type include a focus on ego and networking, enjoying group activities and seeking acceptance through charm. They excel as consultants and advisors, displaying positive traits like being energetic, inspiring, and sociable. However, they may also exhibit negative traits such as arrogance, manipulation, and unforgiving behavior. In the workplace, they thrive in social roles like marketing and sales, but may struggle with manipulation and disorganization. As parents, they may befriend their children and engage them in activities but could resort to emotional manipulation. Individuals lacking Parallel structure may struggle in partnerships, exhibiting selfishness and isolation, while still possessing strong skills and independence.

Output structure

They are charismatic and thrive on attention, often taking center stage with their exceptional performing skills and out-of-the-box ideas. Their endless drive fuels their ability to turn

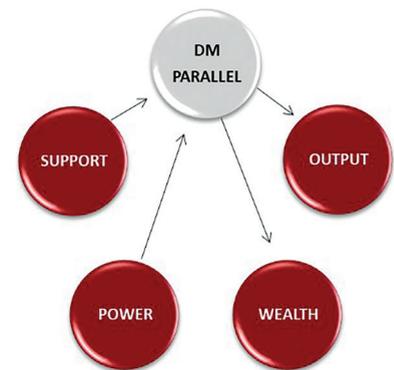


Fig. 8 The Five Structures

ideas into reality, executing plans with efficiency. Highly skilled and versatile, they excel in problem-solving and can express themselves through various mediums. However, when out of balance, they may become unrealistic or disrespectful, exhibiting a need for attention and impatience with routines. In the workplace, their creativity and rebellion against authority can lead to innovative solutions and personal branding efforts. Suitable professions include those that involve an audience, allowing them to receive recognition for their talents. As parents, they are fun-loving and playful but may struggle with organization and interference. Without structure, their creative flow may suffer, impacting their ability to communicate effectively.

Wealth structure

They excel in control, adept at managing people, finances, and projects with ambition and competitiveness. Grounded in the present, they thrive on challenges, fixing problems, and driving projects forward. However, they may struggle with impatience, oversight of details, and a tendency towards bossiness and workaholicism. In the workplace, they work independently and efficiently but may become too controlling and aggressive. Suitable professions include CEO roles and day-to-day management positions. As parents, they provide structure and organization but may also exhibit dictatorial tendencies and emotional demands. Without structure, their management abilities falter, requiring support from advisors for tasks involving finances and people.

Power structure

They possess the remarkable ability to unite people under common causes, advocating for high values and principles while fostering balance and justice within communities. Their easy-

going nature seeks to minimize conflicts, often engaging in charitable activities and displaying political and social activism. Though they excel as peacemakers, they may struggle with passivity, self-righteousness, and a fear of confrontation. In the workplace, they thrive in structured environments, preferring careers within large organizations over entrepreneurial pursuits. Suitable professions include leadership, politics, diplomacy, and roles focused on human resources or charitable endeavors. As parents, they demonstrate commitment and patience but may struggle with setting boundaries and maintaining organization. Without structure, they may resist rules and exhibit egoistic tendencies, favoring self-employment over positions of authority.

Support structure

They are known as the thinkers, highly analytical and skilled in problem-solving, making them ideal advisors armed with data. Methodical and precise, they thrive on knowledge and are resourceful in their pursuits. However, they may struggle with overthinking, hypochondria, and unconventional behavior, often placing excessive emphasis on reputation. In the workplace, their analytical nature suits creative and analytical roles, excelling as

stockbrokers or compassionate teachers. As parents, they uphold high standards and emphasize learning but may become perfectionistic and overly pedantic. Without structure, they may face health challenges, struggle with memory, and avoid traditional career paths, preferring independence and avoiding governmental or corporate roles.

Strength of the Day Master

Once we understand the Day Master and the main structures, we check its strength by looking at the elements in the other heavenly stems and earthly branches in the chart, and to see if they are useful and supporting the Day Master, or have negative influence that harms the Day Master. This is all about the relationships of the Day Master's main element with other elements. This is the most important part of the chart analysis. The treatment and the recommendations we can give will be according to the position of the Day Master.

Case study of a Ba Zi chart

Female, working as a scientist, came to my clinic due to difficulty to get pregnant. She was trying to get pregnant for a long time, had 6 cycles of IVFs in two years. Her period is thin and lasts

HOURL	DAY	MONTH	YEAR	
戊 WU YANG EARTH	壬 REN YANG WATER	辛 XIN YIN METAL	辛 XIN YIN METAL	STEM
申 SHEN MONKEY	子 ZI RAT	丑 CHOU OX	酉 YOU ROOSTER	BRANCH

Fig. 9 Patient's Ba Zi chart



for only two days, with pain during the two days before and during period. She was treated with acupuncture for one and a half years to balance the cycle first and then for the fertility but without success.

Chart analysis

The first thing we look for is her Day Master (DM). We can see the stem of the day is Ren - Yang water DM. The next thing we need to search is how strong her Day Master is and what the relationships between the phases are:

- Water – the phase of the Day Master, which is the Parallel structure, too. There is a root for the Day Master with the branch of the day the Zi - Rat. This results in a strong position of her Day Master.
- Wood – the Output structure, in *Ba Zi* it represents the ability to express herself and to be connected to the ability to create life and get pregnant. We see that there are no stems and no branches of wood in the chart which means that there is little availability of wood.
- Fire – the Wealth structure for the water phase. Not available in the chart. Show the tendency for low vitality, lack of optimism and joy.
- Earth – the Power structure and controls the water DM. there is a stem in the hour and a branch in the month – Chou – Ox. It means the earth is stable.
- Metal – the support structure for the water DM. Metal is the strongest phase in the chart. This means that it provides support to the water which is already strong, and this can

create a flood of the water. Another aspect is that the excess metal tend to overly control the wood which represents the output of the water, i.e. the potential of getting pregnant.

Diagnosis: The first thing we look for is the strength of the water DM and the ability to create which comes from the wood. The wood in Chinese Medicine is connected to the free flow of Qi and blood, to the blood and its ability to nourish the tissues like the uterus. One of the main obstacles she had was the excessive metal that created too much criticism, on herself and on the surroundings. This was repressing her ability to think out of the box and made her lose the creativity so much needed for her wood phase to grow and expand as an expression. Since her fire was weak too, there was no control or ability to melt all this strong metal; she used to drink alcohol and smoke weed to loosen up a bit, with daily consumption at times.

Treatment: With these understandings my approach in the treatment was to melt the metal first and then to strength the wood energy by the support of the water phase.

1. Acupuncture: The main points I used according to Five Elements method were:
 - LU-10, LI-5: fire in metal – control metal
 - LU-5, LI-2: water in metal – drain the metal.
 - KI-7, BL-67: metal in water – support water.
 - KI-1, BL-65: wood in water – support wood.
 - LIV-8, GB-43: water in wood – support wood
 - LIV-1, GB-41: wood in wood – support wood
2. Yoga - the ability to breathe and let go was especially important for her, while keeping the flexibility that is needed for the wood phase with the

ability of the liver to keep the free flow of Qi and blood.

3. Meditation- getting to relaxation by organizing the thoughts.
4. Emotional release - practicing the ability of letting go. This can be done by talking to someone, by daily writing before going to sleep.

Results: After two treatments in the first month and another treatment on the day of the IVF she became pregnant! Now her daughter is healthy and happy 4-year-old.

This is only one example out of thousands of cases I treated in the last 20 years by using the *Ba Zi* chart. We need to keep in mind that this is only the potential energy from the time of birth, and this can guide us to understand ourselves and our patients from another viewpoint. With that potential, people choose by themselves how and when to act. According to this, they can get different results. We can direct, recommend and guide them according to their unique potential and talents.

Learn more about your Ba Zi chart

If you found this information interesting and you are curious to learn more about yourself plot your Ba Zi chart

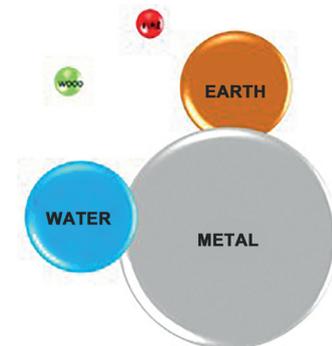


Fig. 10 Availability of the Five Phases

now in any online calculator (for example: <https://www.fourpillars.net>) and start your journey. There are many books and courses you can start with, so just do it!

Aaron Zizov

graduated Chinese Medicine Studies in 2004 from Medi-Cin College, Tel Aviv, Israel. Specialized in Gynecology and Chinese Cosmetolo-



gy in China. Teaches workshops all over Europe focusing on Ba Zi astrology, Cosmetic Acupuncture and Shiatsu. Aaron authored books on Chinese medicine and runs the ZIZEN clinic in Petah Tiqwa.

References and inspiration

Frontal studies:

FSRC Ba Zi Course- feng shui research center- Joseph Yu

Ba Zi and Daoist psychology - Yael Rain

Books:

Ba Zi and four pillars of destiny- Serge Augier

Chinese astrology- Althea S.T

Heavenly stems and earthly branches- Master Zhong Xian Wu

The 12 Chinese animals- Master Zhong Xian Wu
Acupuncture celestial stems & terrestrial branches- Peter van Kervel

Applying stems and branches acupuncture in clinical practice- Joan Duveen

Five element constitutional acupuncture- Angela Hicks, John Hicks, Peter Mole

Dao and Chinese medicine- Aram Tzayin

Online studies:

<https://talenthero.io/>

<https://joeyyap.com/>

<https://chinesefatescience.newzenler.com/>

BING AI-for the photos

- Anzeige -

Yang Sheng - Die Kraft in mir

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit den seit Jahrtausenden bewährten Methoden der Chinesischen Medizin Ihre Gesundheit erhalten, Krankheiten vermeiden und Ihre Lebensqualität hoch halten können – ein Leben lang.



verlag
systemische
medizin

Das erwartet Sie auf unserer Themen-Webseite ...

- ... ein **umfangreicher Überblick** über das Konzept Yang Sheng
- ... Vorstellung der **Buchreihe** "Yang Sheng - Die Kraft in mir"
- ... kostenlose **Informationen** rund um Bewegung und Ernährung
- ... kostenlose und kostenpflichtige **Qigong Online-Kurse**
- ... **Weiterbildungsangebote** zum Themenbereich Yang Sheng

www.yangsheng-gesund-leben.de

medizin weiter denken.



Seminar: Einführung in die Stimmgabel-Akupunktur nach Kriterien der chinesischen Medizin

3-tägiges Seminar mit Anne Baumgart in Bad Kötzting

11.10.-13.10.2024 | Präventionszentrum SINOCUR
Bad Kötzting | 390,00 €

Stimmgabel-Akupunktur (auch: Tonpunktur) ist die analoge Übertragung ausgewählter Klangfrequenzen auf den Körper von Menschen und Tieren. Mit dem richtigen Know-how ist die Stimmgabel-Akupunktur ein gleichsam **wirksames, nachhaltiges und zeitgemäßes Behandlungsverfahren**, mit dem sich Spannungen und Blockaden auf sanfte, nicht-invasive Art lösen lassen und das Mensch und Umwelt schont.



Jetzt anmelden unter:
www.verlag-systemische-medizin.de

medizin weiter denken.



Seminar: Das Herz-Qigong

3-tägiges Seminar mit Margit Gätjens in Bad Kötzting

11.10.-13.10.2024 | Präventionszentrum SINOCUR
Bad Kötzting | 390,00 €

Sie möchten Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden nachhaltig fördern und Ihr Herz-Kreislaufsystem stärken? Wir laden Sie herzlich ein, im Oktober an unserem Seminar in Bad Kötzting teilzunehmen und die transformative Kraft des Herz-Qigong zu entdecken. In diesem Seminar lernen Sie die **acht Übungen des Herz-Qigong** kennen, die Bewegung, Atmung, Akupressur und Meridianmassage miteinander verbinden.



Jetzt anmelden unter:
www.verlag-systemische-medizin.de

medizin weiter denken.



Das Yijing und die Chinesische Medizin – Zwei Seiten einer Medaille

Dominique Hertzner

Die Medizin und die Wandlungen haben denselben Ursprung (醫易同源). (Zhang Jiebin 張介賓, Leijing tuyi, yiyi 類經圖翼, 醫易)

Das Buch der Wandlungen darf als DAS Buch zum Konzept der Polarität von yin und yang sowie deren Wandlungspotenzial betrachtet werden. Eben darin besteht auch der zentrale Zusammenhang zwischen dem Yijing und der Chinesische Medizin. Denn das Buch der Wandlungen dient nicht nur als Orakelbuch, es offenbart in Gestalt der 64 Hexagramme und der dazugehörigen Texte eine natürliche, sich stets wandelnde Ordnung, die ebenso im gesamten Kosmos wie im Menschen wirksam ist. Diese zu realisieren und dabei den rechten Zeitpunkt für Handeln oder Innehalten zu erkennen, dafür will das Yijing dem Menschen als Kompass dienen. Dabei ist die Frage (an das Orakel) wie sich unser jetziges Handeln in Zukunft auswirken wird, welches Handeln und

welche Entscheidungen im Leben die richtigen sind, zugleich immer eine wesentliche Frage der Philosophie. Derartige Fragen reflektieren auch den inneren Zusammenhang zwischen Medizin und Philosophie, der nicht zuletzt auch das Verhältnis von Chinesischer Medizin und Yijing charakterisiert. Bevor wir jedoch auf die einzelnen Beziehungen zwischen den beiden zu sprechen kommen, wollen wir zunächst einen Blick auf die prinzipiellen Verbindungen von Medizin und Philosophie werfen.

Philosophie und Medizin

Ein wesentlicher Aspekt dieser Verbindung ist in ihrer gegenseitigen Komplementarität zu finden. Beat Gerber charakterisiert in seinem Buch *Warum die Medizin die Philosophie braucht: Für ein umfassendes Verständnis von Krankheit und Gesundheit* dieses besondere Verwandtschaftsverhältnis im Sinne einer wechselseitigen Ergänzung des körperlich und geistig Menschlichen zu einer Einheit:

Beide, die Medizin und die Philosophie, sind Wissenschaften, stehen in einem bemerkenswerten gegenseitigen Verhältnis zueinander und zeichnen sich durch auffallende Analogien aus. Ihr Kerngeschäft besteht darin, sich darum zu bemühen, wie der Mensch wohl am aussichtsreichsten aus seiner misslichen (Lebens-)Lage zu befreien ist: In der Medizin sind es Krankheit und Sterben, in der Philosophie sind es der Zweifel in Anbetracht existenzieller Lebensfragen und das Wissen um die unvermeidbare Vergänglichkeit des Menschen... (Gerber 2020, Position 642)

....Dass bei dieser Verwandtschaft von Medizin und Philosophie die Erstere auf Empirik und die Letztere auf Reflexion gründet, weist zudem auf ihre Eigen- und Besonderheiten hin, aber auch auf das gemeinsam vorhandene Potenzial zur wechselseitigen Erweiterung und Komplementierung... (ibid. Position 656).

Medizin und Philosophie beschäftigen sich häufig mit existenziellen Bedrohungen, die sowohl auf einer körperlichen wie auf der geistigen Ebene entstehen oder in Folge sogar auch gemeinsam auftreten können.

Prognose und das Keimhafte

Eine weitere Gemeinsamkeit von Medizin und Philosophie liegt in ihrem Vorgehen begründet. So *kann ohne eine medizinische Diagnose weder eine korrekte Therapie erfolgen noch lassen sich der Verlauf und damit die Prognose der Krankheit bestimmen*. Dies trifft gleichermaßen auf die philosophische Reflektion im Sinne der Selbstaufklärung zu. Ohne eine gedankliche Diagnose der Situation lässt sich keine Klarheit über die jeweilige Situation oder das geistige Problem gewinnen, die schließlich zu einer Lösung, oftmals sogar in Gestalt einer prognostischen Einschätzung führen kann. Die *in der Gegenwart gewonnene Diagnose ist demnach nicht von der in die Zukunft gerichteten Prognose zu trennen*. Aus der Perspektive des *Yijing* gelten die Gesetzmäßigkeiten der Wandlung gleichermaßen in der Natur wie im Menschen, gleichermaßen in der Philosophie wie in der Medizin. So lässt sich nur auf der Grundlage einer korrekten Diagnose der keimhaften Anfänge (*ji* 幾) in der Gegenwart eine richtige Prognose für die Zukunft ableiten. Dabei geht es in der Chinesischen Medizin immer um eine Diagnose des Prozesses, nicht eines Zustandes. Das Keimhafte (*ji* 幾) beschreibt im *Yijing* den unsichtbaren, keimhaften Anfang eines jeden Prozesses. In der Wahrsagung spielt dieser eine besondere Rolle, da in ihm bereits alle Potenziale und möglichen Gefahren enthalten sind:

Ist es nicht göttlich die keimhaften Anfänge zu kennen? Der Edle schmeichelt nicht, wenn er mit den Oberen verkehrt und im Verkehr mit den Unteren ist er nicht herabwürdigend. Er kennt die keimhaften Anfänge, die keimhaften Anfänge sind der kaum wahrnehmbare Anfang der Bewegung. Sie sind die Vorboten des Glücks. Wenn der Edle diese keimhaften Anfänge

erkennt, so handelt er und wartet nicht einen Tag (Xici 2).

Im Keimhaften offenbart sich die zukünftige Entwicklung und somit das Geheimnis für das rechte Handeln. Das, was dabei jedoch häufig vernachlässigt wird, ist die eigene moralische Haltung im Umgang mit anderen Menschen, denn diese Haltung ist von Anfang an die Ursache für den Erfolg oder Misserfolg des Handelns.

Der keimhafte Anfang ist demnach der beste Moment, um in einen Prozess einzugreifen oder eine Handlung zu vollziehen. Für die Medizin im Allgemeinen gilt dies umso mehr, für die Chinesische Medizin jedoch im Besonderen, da sie wesentlich auf Prävention ausgerichtet ist. So mag uns das *Yijing* auf „pathogene keimhafte Anfänge“ hinweisen, mit deren Hilfe im besten Fall ein Ausbruch von schwereren Krankheiten verhindert werden kann.

Resonanzen

Wesentliche Grundlage für die konkreten Verbindungen zwischen dem *Yijing* und der Chinesischen Medizin ist das Phänomen der Resonanz (*ganying* 感應). Resonanzen prägen unsere Verbindungen mit anderen Menschen oder Wesenheiten sowie mit der gegebenen sozialen oder natürlichen Umgebung. Sie sind Ausdruck des korrelativen Denkens in der chinesischen Philosophie und Medizin, in welchem der Mikrokosmos Mensch ein Spiegelbild des Makrokosmos darstellt (Hertzer 2018, S. 108-111). Resonanzen treten überall im Leben auf, sie sind ein Grund dafür, dass wir die Gesetze der Wandlung zu erkennen vermögen und sie spielen eine wesentliche Rolle für Diagnostik und Therapie in der Chinesischen Medizin. Der chinesische Begriff für Resonanz ist *ganying* 感應. Beide Schriftzeichen beinhalten das Radikal Herz (*xin* 心)

dabei bedeutet das Schriftzeichen *gan* „etwas, das das Herz bewegt“, „anregen“, „berühren, fühlen“, während *ying* 應 im Sinne von „antworten, in Übereinstimmung sein mit“ verwendet wird. Resonanz ist also die Antwort darauf, wovon wir bewegt oder angeregt werden. Das *Yijing*, so Zhuo Lian-shi „macht die Resonanz zu seinem Wesen“ (ders. 2015, S.13).

Im *Yijing* handelt das Hexagramm 31 *xian* 咸 von der Resonanz. Das Schriftzeichen *xian* 咸, das ursprünglich „Einwirkung“ bedeutet, wird hier anstelle des Zeichens *gan* 感 verwendet, dem das Radikal für Herz hinzugefügt wurde. Dass das Thema der Resonanz eben an dieser Stelle auftaucht, ist insofern kein Zufall, als mit dem Hexagramm 31 der zweite Teil des *Yijing* beginnt, in dem es um die Grundlagen der sozialen Beziehungen und das Handeln des Menschen in der Welt geht.

Resonanz durch Gegensätzlichkeit

Prinzipiell lassen sich zwei Arten von Resonanz unterscheiden, die *Resonanz durch Ähnlichkeit* und die *Resonanz durch Gegensätzlichkeit*. Gemäß dem Motto „Gegensätze ziehen sich an“ handelt es sich bei der Resonanz durch Gegensätzlichkeit um eine Resonanz zwischen den entgegengesetzten Polen *yin* und *yang*. In dem Hexagramm 31 (*xian* 咸) ist das Trigramm *gen* 艮, Symbol für den Berg und den jüngsten Sohn, dem Trigramm *dui* 兑, das mit dem See und der jüngsten Tochter verbunden ist, untergeordnet. Im Hexagrammtext wird damit die Heirat von Mann und Frau als Grundlage aller sozialen Beziehungen verbunden. Der Urteils-kommentar führt dann weiter aus:

Resonanz Gelingen. Fördernd ist Beharrlichkeit; ein Mädchen nehmen bringt Heil. Das Weiche ist oben und das harte unten, die beiden qi (von hart und weich) treten in Resonanz

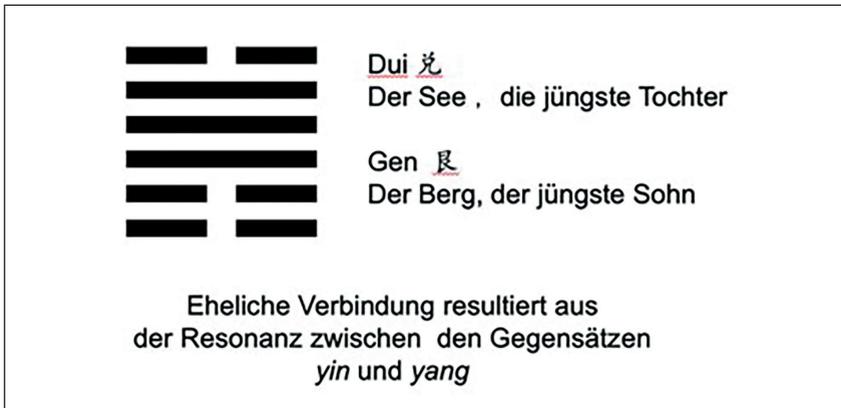


Abb. 1

zueinander, um sich gegenseitig zu unterstützen, das Innehalten und das Heitere; der Mann befindet sich unterhalb der Frau, daher (lautet der Orakelentscheid) erfolgreich, vorteilhafte Bestimmung, eine Frau zu nehmen bringt Heil. Himmel und Erde stehen in Resonanz miteinander, so entstehen daraus die 10.000 Wesenheiten, der Weise berührt die Herzen der Menschen, so ist das Reich in Frieden. (Yijing, Hg 31, Urteilscommentar).

Das Hexagramm *xian* beschreibt also die eheliche Verbindung aus dem jungen Mann und der jungen Frau, die infolge der Resonanz zwischen den Gegensätzen (*yin* und *yang*, Mann und Frau) entstanden ist. Die Gegensätzlichkeit lässt sich auch im Hexagramm selbst erkennen, wo die *yin*- und *yang*-Linien des unteren und oberen Trigrammes einander diametral entgegengesetzt sind. Das wesentliche Charakteristikum dieser Form von Resonanz ist, dass aus den Gegensätzen – aus der Verbindung von *yin* und *yang* – Neues entsteht. So wie Himmel und Erde die zehntausend Wesenheiten hervorbringen, entstehen aus der Verbindung von Mann und Frau die Kinder.

Im Rahmen der Chinesischen Medizin zeigt sich die Resonanz durch Gegensätzlichkeit beispielsweise im Zusammenwirken von Herz und Niere.

Herz und Niere sind – als Manifestationen der Wandlungsphasen Wasser und Feuer – einander entgegengesetzt. Doch erst wenn, wie es im *Suwen* heißt, „Feuer und Wasser zueinander in Resonanz treten“ (*Suwen*, 81), kann eine physiologische Funktion von Herz und Nieren erfolgen.

Resonanz durch Ähnlichkeit

Die „Resonanz durch Gegensätzlichkeit“ erfährt mit der „Resonanz durch Ähnlichkeit“ ihre Vervollkommnung. Denn diese beiden Formen der Resonanz treten sehr häufig und gerade innerhalb der Chinesischen Medizin gemeinsam auf. Bei der „Resonanz durch Ähnlichkeit“ vermögen die Dinge und Wesenheiten, welche zur selben Kategorie (*lei* 類) von *qi* (氣) gehören miteinander in Resonanz zu treten:

Wenn man Wasser auf die Erde schüttet, so wird es das trockene Gebiet vermeiden und zum feuchten Gebiet tendieren, wohingegen wenn zwei identische Stücke Feuerholz dem Feuer ausgesetzt werden, so wird das Feuer die feuchten Teile meiden und die trockenen suchen. Alle Dinge meiden das, was anders ist als sie und suchen das, was ihnen ähnlich ist. Wenn das qi übereinstimmt, so trifft es sich, wenn die Töne ähnlich sind, dann treten sie

in Resonanz (Chunqiu fanlu 春秋繁露, 57.)

Bei der „Resonanz durch Ähnlichkeit“ offenbart sich die Resonanz demzufolge innerhalb der Kategorien von *yin* und *yang*. Denn wenn das *yang* das *yang* zu aktivieren vermag und das *yin* wiederum durch das *yin* verstärkt wird, sind Vermehrung oder Verringerung von *yin* und *yang* letztlich Ausdruck einer Resonanzbeziehung. Diese Vorstellung, dass Dinge derselben Kategorie sich gegenseitig anregen (*xiang gan* 相感), ist nicht zuletzt ein grundlegendes Prinzip in der Chinesischen Medizin, gerade im Hinblick auf die Pathologie. Denn Resonanzen sind nicht zu verwechseln mit einer Ursache-Wirkungsbeziehung. Die Frage von Ursache und Wirkung wird erst mit dem Buddhismus Gegenstand eines Diskurses und in der chinesischen Medizin sind Resonanzen deutlich wichtiger als die Frage nach einer Ursache und deren Wirkung. So bewirkt die Resonanz durch Ähnlichkeit beispielsweise, dass ich aufgrund meiner spezifischen Art von Lebenskraft (*qi* 氣) in bestimmte Resonanzen leichter trete oder sie anziehe als in andere. Wenn sich etwa Hitze im Inneren des Organismus ausgebreitet hat, so zieht sie die Hitze von außen leichter an. Die Therapie ist hingegen meist Ausdruck der Resonanz durch Gegensätzlichkeit, wenn beispielsweise Hitze durch kühlende Kräuter ausgeleitet wird.

So bildet das Prinzip der Resonanz gleichsam den theoretischen Rahmen für die konkreten Verbindungen zwischen *Yijing* und Chinesischer Medizin.

Konkrete Verbindungen zwischen Yijing und Medizin

Die konkreten Zusammenhänge sind vielschichtig und zeigen sich ebenso in den theoretischen Grundlagen wie

in der praktischen Ausübung. Ganz wesentlich bei der Anwendung des *Yijing* in der Chinesischen Medizin ist jedoch, dass *es keinesfalls darum geht, eine korrekte Diagnose und die daraus resultierenden Behandlungsstrategien zu ersetzen. Auch sollte das Yijing niemals ohne Einverständnis des Patienten befragt werden.* Schließlich ist die Zuordnung der Trigramme oder Hexagramme zu bestimmten schulmedizinischen Erkrankungen, wie sie in manchen Werken suggeriert werden, nicht nur falsch, sondern auch unredlich. Zum einen werden Patienten dadurch erschreckt und in die Irre geführt und zum anderen sprechen weder die Chinesische Medizin noch das *Yijing* über „einzelne Erkrankungen“. Es geht immer um das (Un)-Gleichgewicht der Lebenskraft *qi* 氣, die sich in den verschiedensten Krankheiten manifestieren kann.

Doch das *Yijing* kann eine bereits vorhandene Diagnostik ergänzen oder energetische Entwicklungen beurteilen, wenn beispielsweise:

- die Beschwerden des Patienten nicht ausreichend über Puls- und Zungendiagnose eingeordnet werden können
- der Patient mehr über die (psychischen) Hintergründe seiner Erkrankung erfahren möchte
- es mehrere gleichwertige Möglichkeiten der Behandlung gibt, also zur Beurteilung der besten oder effektivsten Behandlungsstrategie.

Ausgehend von der Struktur des *Yijing* lassen sich die Verbindungen zwischen *Yijing* und Chinesischer Medizin prinzipiell auf zwei unterschiedlichen Ebenen erkennen:

1. Das eine ist die *formal graphische Ebene*, dies meint die Ebene der acht Trigramme und 64 Hexagramme. Hier finden die acht Trigramme, aufgrund ihrer Symbolik und ihren unterschiedlichen Anordnungsmöglichkeiten, sowohl in der

Diagnostik wie in der Therapie verschiedene Zuordnungen. Deren wichtigste sind:

- die acht Trigramme und die Krankheitsursachen
- die acht Trigramme und die Diagnostik (acht Leitkriterien)
- die acht Trigramme und die *Zangfu*
- die acht Trigramme und die sechs Schichten
- die acht Trigramme und 12 Leitbahnen
- die acht Trigramme und die acht außerordentlichen Leitbahnen
- die acht Trigramme und die Auswahl von Akupunkturpunkten
- die acht Trigramme und die Kräuterheilkunde (Klassifikation der Kräuter, Erstellen eines Rezeptes etc.)
- die zwölf Herrscherhexagramme und die zwölf Organe

Diese eher technischen Zuordnungen sowie die dazugehörigen Anwendungsmöglichkeiten habe ich an anderer Stelle bereits ausgeführt (Dominique Hertzler, 2003).

2. Das andere ist die *inhaltliche Ebene*, das ist die Ebene des Klassischen Textes wie der Kommentare. Hier finden sich sehr viele Parallelen und Verbindungen zu den medizinischen Klassikern, wie dem *Huangdi Neijing*. So teilen beide Werke die grundlegende Anschauung, dass der Mensch als Mikrokosmos nichts anderes als Spiegelbild der ihn umgebenden Natur, im Sinne des Makrokosmos, ist. Himmel und Mensch bilden eine Einheit und stehen in gegenseitiger Abhängigkeit wie Wechselwirkung zueinander. Wesentlich hierbei ist das Verhältnis von *yin* und *yang*, so dass die verschiedenen Textstellen sehr gut zur gegenseitigen Erklärung herangezogen werden können und zu einem tieferen Verständnis einzelner wesentlicher Grundbegriffe beitragen. Genau vor diesem Hintergrund wird immer wieder

deutlich, dass die Chinesische Medizin Teil einer gesamten Kosmologie im Sinne einer Welterklärung war (und zum Teil auch noch ist) und wie eng ihre Wurzeln mit den damaligen philosophischen bzw. geistesgeschichtlichen Erkenntnissen verwoben sind.

Die Zuordnung der zwölf Herrscherhexagramme zu den zwölf Organen

Die Zahl 12 ist eine grundlegende Zahl im *Huangdi Neijing*, so werden dort die 12 Leitbahnen gleichsam als geographisches Abbild der 12 wichtigsten Flüsse Chinas verstanden (*Lingshu*, 12). Vor dem Hintergrund dieser Bedeutung der Zahl 12 ist nicht zuletzt die Zuordnung der „zwölf Herrscherhexagramme“ (*pigua* 辟卦) zu den zwölf Speicher- bzw. Hohlorganen in der Chinesischen Medizin zu verstehen.

Zunächst repräsentieren die zwölf Herrscherhexagramme die Abfolge der zwölf Monate im Jahresverlauf, indem sie das allmähliche Wachsen und Schwinden von *yin* und *yang* im Jahresverlauf aufzeigen. Diese Zuordnung findet sich erstmals bei Meng Xi (90-40.v.Chr.), der einer der führenden Theoretiker im Hinblick auf die Zuordnung der Hexagramme zum *qi* der Jahreszeiten (*guaqi* 卦氣), im Sinne der klimatischen Veränderung, war (Nielsen 2003, S. 75f; 177f; 275f.)

Mit der Wintersonnenwende, die nach dem chinesischen Kalender im 11. Monat stattfindet und dem Hexagramm 24 (*fu* 復), die Wiederkehr, zugeordnet wird, beginnt das *yang* allmählich von unten nach oben aufzusteigen, bis es mit dem Hexagramm *qian* 乾, dem Schöpferischen, zu seinem Höhepunkt gelangt. Mit der Sommersonnenwende nimmt der allmähliche Aufstieg des *yin*, hier in Gestalt des Hexagramms 44, *gou* 姤, die Annäherung, seinen Anfang.

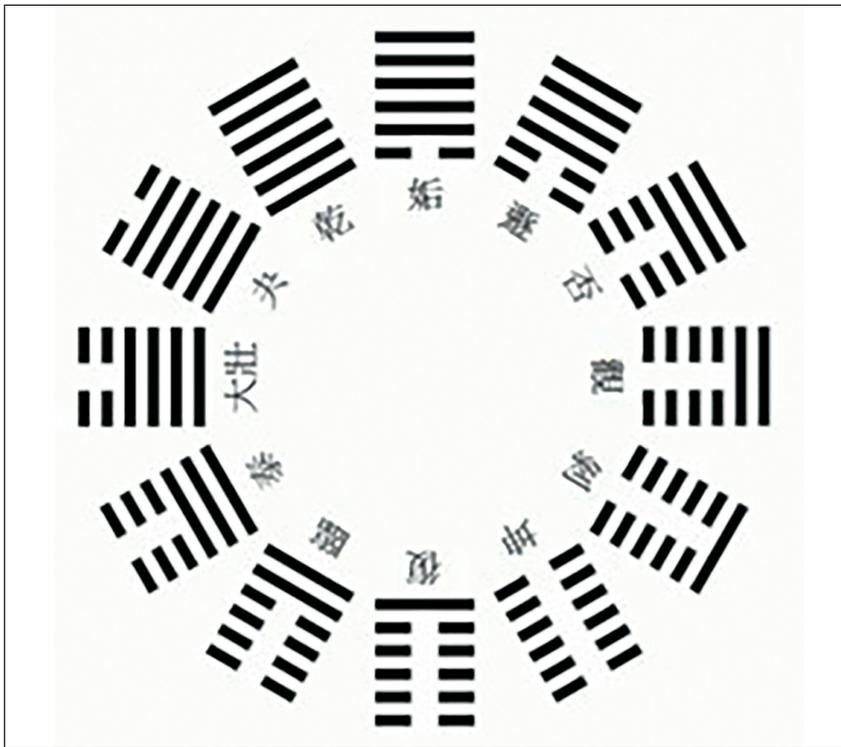


Abb. 2 aus: <https://www.eee-learning.com/article/1903>.

Die Zuordnung der zwölf Organe sowohl zu den 12 Erdstämmen und 12 Monaten als auch zu den dazugehörigen Doppelstunden eines Tages entspricht prinzipiell der Mittag-Mitternachtsregel, wie wir sie aus der Organuhr kennen, wo jedes der 12 Organe während einer Doppelstunde sein Energiemaximum hat und nach weiteren 12 Stunden den Tiefpunkt seiner Tätigkeit erreicht. So ist die Zeit zwischen 11:00 und 13:00 die Zeit des Herzens und die zwischen 23:00 und 1:00 die der Gallenblase, wodurch sich eine Behandlungsachse zwischen Herz und Gallenblase ergibt. Die Zuordnung der Organe zu den 12 Hexagrammen und 12 Doppelstunden ist also dieselbe wie bei der Organuhr. Das Besondere an dieser Stelle ist jedoch, dass hier nicht auf die, in der Chinesischen Medizin übliche Lebensachse zwischen Herz und Niere (bzw. Wasser und Feuer) zurückgegriffen wird. Denn im *Yijing* schaffen die ersten beiden Hexagramme *qian*

乾 und *kun* 坤 – Sinnbild für Himmel und Erde – die Grundlagen des Lebens, was in dieser Zuordnung, den Organen Milz und Dreifacher Erwärmer entspricht. Diese ungewöhnliche Beziehung öffnet Möglichkeiten zur Entwicklung neuer Therapieansätze. Jeweils vier der zwölf Hexagramme und damit auch die entsprechenden Organe werden den Bereichen vom Himmel, Erde und Mensch zugeordnet. So bieten die 12 Hexagramme auf der einen Seite eine Erklärung zur Funktion der 12 Organe, die sich in der medizinischen Literatur derart nicht findet. Auf der anderen Seite beinhalten die medizinischen Funktionen der 12 Organe ganz neue Aspekte für das Verständnis der entsprechenden Hexagramme. Dies soll exemplarisch am Beispiel der beiden Hexagramme *tai* 泰 und *pi* 否 näher ausgeführt werden.

Das Hexagramm Tai 泰

Im 11. Hexagramm *tai* 泰 ist das Trigramm *qian* 乾, Symbol für den Himmel und das „Schöpferische“, dem Trigramm *kun* 坤, Symbol für die Erde und das Empfangende, untergeordnet. Auf den ersten Blick wirkt es so, als ob die natürliche Ordnung, in der sich eigentlich der Himmel oben und die Erde unten befinden sollte, auf den Kopf gestellt wäre, weswegen „der Friede“ als Bezeichnung dieses Hexagrammes zunächst irreführend erscheint. Doch vor dem Hintergrund, dass im *Yijing* die Wandlung und die Dynamik der Prozesse im Vordergrund stehen, offenbart sich der Grund für die Hexagrammbezeichnung im Sinne „des Friedens“ und die positive Bewertung des Hexagrammes. Denn die Position und Bewegungsrichtung des Himmels ist natürlicherweise nach oben gerichtet. Bei der Erde ist es nun genau umgekehrt, sie tendiert nach unten. Das bedeutet sie streben in ihrer Bewegungsrichtung nicht mehr auseinander, sondern aufeinander zu. Die Umkehrung der ursprünglichen Positionen führt zu einem gegenseitigen Austausch, so dass alles „im Fluss ist“. Infolgedessen können die zehntausend Dinge – in Gestalt aller nur denkbaren Wesenheiten im Kosmos – miteinander in Verbindung treten (*tong* 通).

Im Hexagrammtext heißt es:

Hexagrammtext: Der Friede. Das Kleine geht hin, das Große kommt herbei. Glückverheißend! Gelingen!
Der Urteilscommentar fügt erklärend hinzu:

Der Friede. Das Kleine geht hin, das Große kommt herbei. So tauschen sich Himmel und Erde miteinander aus und alle Wesen treten in Verbindung miteinander (*tong* 通). Oben und unten vereinen sich und stimmen in ihrem Willen überein. Innen ist das Lichte und außen das Schattige, innen Stärke und Außen Hingebung, innen

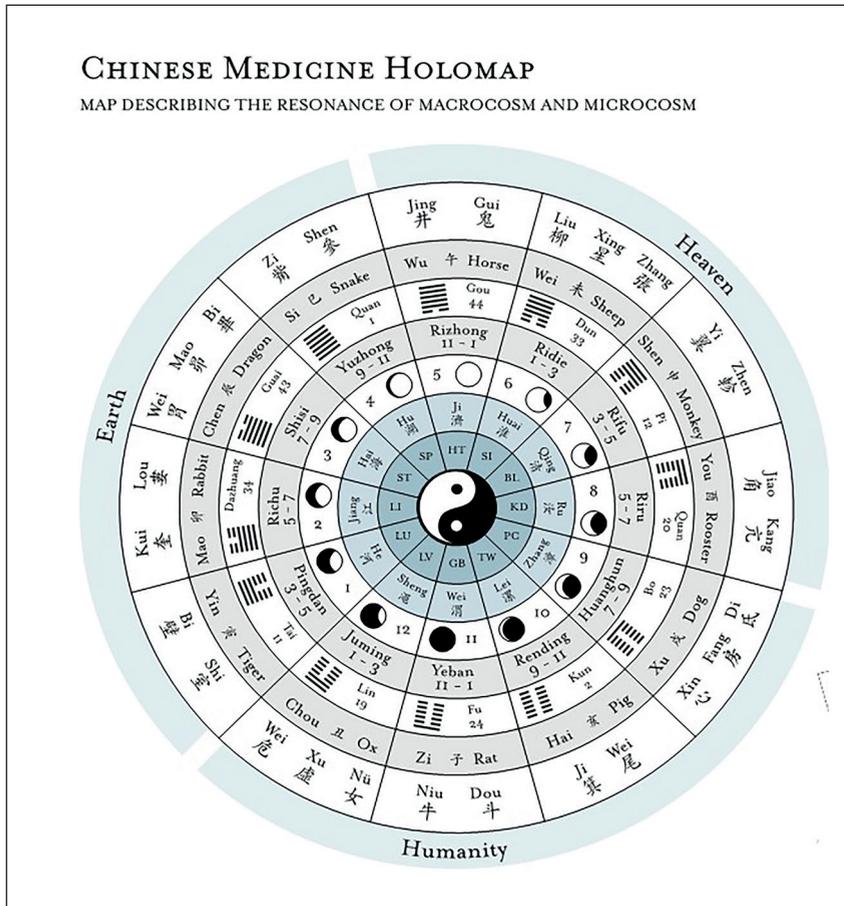


Abb. 3 aus: Heiner Frühauf, <https://classicalchinesemedicine.org/chinese-medicine-holomap-28-stellar-constellations/>

der Edle und außen der kleine Mann. Der Weg des Edlen ist im Wachsen, der des kleinen Mannes im Abnehmen. In dieser Anordnung befindet sich das vermeintlich Höhere und Stärkere, in Gestalt des reinen yang und des Edlen, innen. Das Schwache und Nachgiebige ist hingegen außen, wie es durch den kleinen Menschen repräsentiert wird. Allein dies ist schon Hinweis auf eine außerordentliche und friedliche Situation, da es nach außen hin keiner Härte oder Stärke bedarf, um beispielsweise Feinde abzuwehren. Zugleich erlaubt diese durch Harmonie gekennzeichnete Situation auch ein Höchstmaß an Integration: „Das Kleine geht und das Große kommt herbei“. So lässt die gegenseitige Durchdrin-

gung die Kommunikation der Wesen untereinander derart gelingen, dass sie, so der Urteilscommentar, schließlich „in ihrem Willen übereinstimmen“.



Abb. 4

Doch diese durchaus außergewöhnliche Situation ist nicht von Dauer, sie ist ebenso der Wandlung unterworfen, wie alle anderen Hexagramme im *Yi-jing*. Auf sie folgt das Hexagramm „die Stockung“ (*pi* 否), wie uns der *Xugua* 序卦 Kommentar erklärt, der die Abfolge der 64 Hexagramme erläutert:

Das Hexagramm *tai* ist das Durchdringende (*tong*). Die Dinge können aber nicht immer in Verbindung miteinander stehen, daher erhält man dann das Hexagramm die Stockung (*Xugua* 12).

Das Hexagramm Pi 否



Abb. 5

Das Hexagramm *pi* 否 ist nun das genaue Gegenteil des vorangegangenen Hexagrammes „der Friede“. Hier befindet sich der Himmel und das reine yang oben, während die Erde bzw. das reine yin unten positioniert ist. Auch der Hexagrammtext ist teilweise genau ins Gegenteil verkehrt: *Die Stockung. Die, die nicht die eigenen Verwandten sind, sind nicht vorteilhaft für die Bestimmung des Edlen. Das Große geht und das Kleine kommt herbei.*

Der Urteilscommentar fügt erklärend hinzu:

Die Stockung. Die, die nicht die eigenen Verwandten sind, sind nicht vorteilhaft für die Bestimmung des Edlen. Das Große geht und das Kleine kommt herbei, so dass Himmel und Erde nicht in Verbindung stehen und die zehntausend Dinge einander nicht durchdringen (butong). Wenn oben und unten nicht miteinander in Verbindung stehen, so hat das Reich keine Feudalstaaten. Innen ist das yin und außen das yang, innen ist das Weiche und außen das Harte, innen der kleine Mann und außen der Edle, der Weg des kleinen Mannes ist langwährend und das des Edlen verschwindend.

Der Hexagrammname *pi* 否, welcher in der Regel mit „der Stockung“ wiedergegeben wird, bedeutet ursprünglich „die Verneinung“. Die Dynamik von Himmel und Erde ist hier, ob-

gleich sie sich hier an ihrer scheinbar natürlichen Position befinden, auseinanderstrebend, so dass die Verhältnisse nicht mehr durch Austausch, Kommunikation und Integration gekennzeichnet sind, sondern durch Isolation, Trennung und Stagnation (*butong* 不通).

Der Hexagrammtext und der Kommentar weisen darauf hin, dass der Edle sich nur noch auf seine engsten Verwandten, aber nicht mehr auf seine Verbündeten verlassen kann. Deswegen ist sein dao auch im Schwinden begriffen, während das des kleinen Mannes sich ausbreitet, der eher durch Ausgrenzung als durch Integration wirkt.

An dieser Stelle zeigt sich – parallel zum Hexagramm *tai* – nicht zuletzt die politisch-gesellschaftliche Dimension der beiden Hexagramme. Denn sobald Himmel und Erde nicht mehr miteinander in Verbindung stehen und kein Austausch mehr im Großen stattfindet („das Große geht hin und das Kleine kommt herbei“), durchdringen auch die zehntausend Wesen einander nicht mehr. In dieser Situation stehen Vereinzelung, Isolation und Trennung der Wesen voneinander im Vordergrund. Auch wenn diese Trennung oder Blockade auf den ersten Blick negative Assoziationen erweckt, handelt es sich aus der Perspektive des *Yijing* um eine absolut notwendige Zeitqualität. Denn ebenso wie es der gegenseitigen Durchdringung von Himmel und Erde und des gegenseitigen Austausches der Wesen untereinander bedarf, müssen sie sich auch voneinander trennen, um ihre Individualität vollständig realisieren zu können.

Diese Trennung und Individualisierung ist jedoch – parallel zum Hexagramm *tai* – ebenso Ausdruck wie Folge eines größeren Geschehens, das sich zwischen Himmel und Erde abspielt.

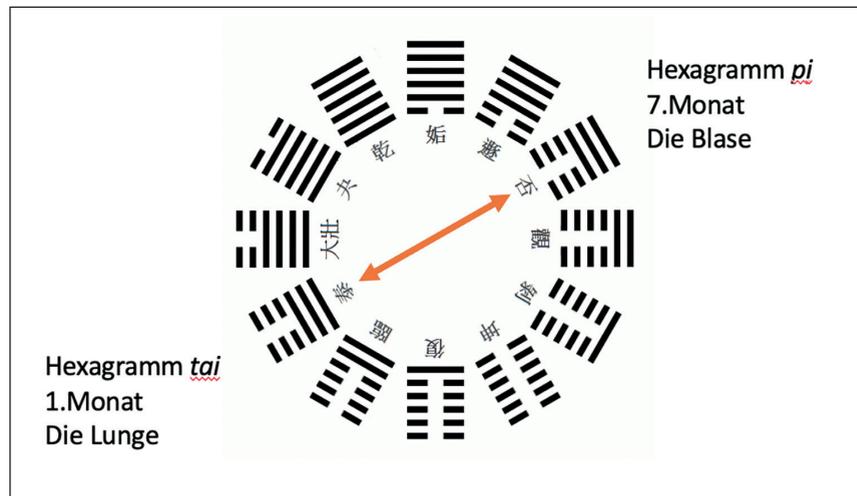


Abb. 6 aus: <https://www.eee-learning.com/article/1903>.

Dynamik von Tai und Pi im Hinblick auf Lunge und Blase

Dem Hexagramm *tai* wird der erste Monat des chinesischen Kalenders zugeordnet, der klassischerweise den Frühlingsanfang repräsentiert. Hier ist das *yang* im Aufschwung begriffen und die ausgewogene Verteilung der drei *yin*- und *yang*-Linien sowie ihre sich aufeinander zu bewegende Dynamik verweisen auf eine sehr harmonische Situation. *Tai* wird der Lunge zugeordnet, welche als Organ „des Ministers“ über den (Atem)-Rhythmus herrscht und die Wurzel des *qi* bildet (*Suwen* 9). Sie versorgt den gesamten Organismus mit Sauerstoff denn „das *qi* des Himmels durchdringt die Lunge“ (*Suwen* 5). Nachdem sich ihre Position über allen anderen Organen befindet, bildet sie schließlich „das Dach der fünf Speicher- und Hohlorgane“ (*Lingshu* 78). In dieser Funktion reguliert sie die jeweilige Bewegungsrichtung des *qi* der anderen Organe, um das Auftreten von gegenläufigem pathologischem *qi* zu verhindern.

All diese Aspekte werden in der Dynamik des Hexagrammes *tai* reflektiert, bei dem der ungehinderte Austausch zwischen Himmel und Erde und da-

mit auch zwischen Mensch und Natur im Vordergrund steht, der seinerseits einem bestimmten Rhythmus unterliegt. Auch die Aufgabe der Lunge die Flüssigkeiten im gesamten Körper zu verteilen und die Wasserwege zu regulieren (*Suwen* 21) spiegelt die Idee des freien Austausches und der daraus resultierenden harmonischen Dynamik wider. Im Hinblick auf eine konkrete medizinische Behandlung impliziert die Dynamik des Hexagrammes *tai* schließlich, dass die Therapie der Lunge immer dann eine wesentliche Option sein mag, wenn es angeraten ist, auf einer physischen oder psychischen Ebene Durchgängigkeit, friedliches Verhalten – im Gegensatz zu Aggressionen oder beispielsweise auch Autoimmunreaktionen – sowie eine gelungene Kommunikation – der Menschen untereinander sowie zwischen Mensch und Kosmos – zu fördern.

Das entgegengesetzte Hexagramm *pi* 否, die Stockung, entspricht dem 7. Monat im Jahreszyklus, der den Beginn der zweiten Jahreshälfte markiert und in welchem das *yin* im Begriff ist, die Oberhand zu gewinnen. Das Hexagramm *pi* ist dem Organ der Blase zugeordnet, der die Aufgabe obliegt,

die gesamte Wasserversorgung und Regulation zu kontrollieren, damit es im Körper weder zu Überschwemmungen noch zu Trockenheit kommt. Dabei werden Überflüssiges und Rückstände von der Blase ausgeschieden, was auch im Sinne einer Trennung des Nützlichen vom Unnützen verstanden werden kann (*Leitfaden Chinesische Medizin*, S.85f). Des Weiteren überzieht die Blasenleitbahn den gesamten Körper von Kopf bis Fuß und repräsentiert die Ebene des *taiyang* 太陽. Letzteres hat vor allem die Aufgabe, den Körper vor den von außen eindringenden, krankmachenden Faktoren, wie z.B. Wind oder Kälte, zu schützen. Insofern wird der „Trennung“ bzw. der „Blockade“ – ganz im Sinne des Hexagramms *pi* – eine wesentliche Schutzfunktion für den Organismus zugesprochen. Sich von der Umwelt und den krankmachenden Faktoren zu „trennen“ bzw. zu „isolieren“ gehört ebenso zu den physiologischen Funktionen des Organismus wie in einem ungehinderten Austausch mit seiner Umgebung zu stehen. So mag eine Behandlung der Blase bei mangelnder Abgrenzungsfähigkeit, zur Unterstützung der Individuation sowie der Schutzfunktion im Allgemeinen äußerst hilfreich sein. Hier lässt sich ebenso an Erkrankungen, die mit dem Abwehr-*qi* (*weiqi* 衛氣) zu tun haben wie an verschiedene psychische Dysbalancen, die mit fehlender Abgrenzungsfähigkeit einhergehen oder das Burnout Phänomen denken.

Zwei Seiten einer Medaille

So wie *tong* 通 „die Durchgängigkeit“, welche das Hexagramms *tai* charakterisiert, und *butong* 不通 „die Blockade“ als Symbol für das Hexagramm *pi*, zwei Phasen desselben zyklischen Prozesses darstellen, die letztlich nicht isoliert voneinander zu betrachten sind, stellen auch das *Yijing* und die Chinesische Medizin zwei Seiten einer Medaille dar. Sie sind zwei Pole, von denen jeweils der eine den Ursprung des anderen bildet. Wesentlich für ein echtes Verständnis sowie die praktische Anwendung des *Yijing* in der Chinesischen Medizin ist es, die ihm innewohnende Energetik und polare Dynamik zu realisieren und diese nicht mit Zuständen zu verwechseln oder den 64 Hexagrammen gar einzelnen Krankheiten zuordnen zu wollen, wie sie uns aus einem naturwissenschaftlichen oder schulmedizinischen Verständnis vertraut sind. Die Symbolik der acht Tri- und 64 Hexagramme, die uns partiell auch in den chinesischen Schriftzeichen begegnet, mag uns zu einem freien Assoziieren vor dem Hintergrund unserer eigenen Wertvorstellungen verleiten. Doch dies ist mehr Ausdruck kultureller Ignoranz als Ausdruck von echtem Verständnis. Letzteres führt an einer soliden Kenntnis der chinesischen Quellen nicht vorbei, umso mehr, wenn man diese auch in der Praxis anwenden möchte. Konfuzius hat dies treffend formuliert: *Zu lernen und das Gelernte zum rechten Zeitpunkt einzuüben, ist das nicht eine Freude?* (*Lunyu*, 1.)

Dominique Hertzner

promovierte in Sinologie und Geschichte der Medizin und führt in Utting am Ammersee eine Praxis für Chinesische Medizin. Sie unterrichtet an verschiedenen Universitäten und in ihrem eigenen Institut im Bereich Daoismus, Chinesische Philosophie und Yijing. 2018 hat sie ein Buch zur Resonanz von Körper und Geist veröffentlicht. Kontakt: dhertzner@zhouyi.de, www.dao.works



Bibliographie

- Digitale Quellen
Chinesische Originalquellen wurden nach der Datenbank ctext.org zitiert.
Das *Yijing* und seine Kommentare wurden nach der Datenbank eee.learning.com zitiert.
- Analoge Quellen
Gerber, Beat. 2020. Warum die Medizin die Philosophie braucht: Für ein umfassendes Verständnis von Krankheit und Gesundheit. Högrefe, Bern.
Hertzner, Dominique. 2003. „Yijing und Chinesische Medizin“. in: Leitfaden Chinesische Medizin, Hrsg. Focks, Tredition, Hamburg.
Hertzner, Dominique. 2018. Resonanz von Körper und Geist. Zur Philosophie des Geistes im chinesischen Denken. Hillenbrand. Urban und Fischer, München.
Huangdineijing yanjiu dacheng 黄帝内经研究大成. 1977. Hrsg. Wang Hongtu 王宏图. 3 Bände. Beijing chubanshe, Beijing.
Leitfaden Chinesische Medizin. 2003. Hrsg. Focks, Hillenbrand. Urban und Fischer, München.
Nielsen, Bent. 2015. A Companion to Yi jing Numerology and Cosmology: Chinese Studies of Images and Numbers from Han (202 Bce -22ce) to Song (960-1279 Ce). Milton Parks. Routledge.
Yang Li 杨力. 1997. Zhouyi yu zhongxue 周易与中医学. Beijing, Beijing kexue jishu chubanshe.
Zhuo Lianshi 卓廉士. 2015. Zhongyiganying, shushu lilun gouchen 中医感应, 术数理论钩沉. Renminweisheng chubanshe, Beijing.

Wirkungsvolle Strategien bei entzündlichen Darmerkrankungen

Johannes Bernot

Dieser Artikel würdigt die bemerkenswerte Arbeit von Prof. Dr. Liao Jiazhen 廖家桢 (1930–2014) – erster TCM-Chef- arzt der TCM-Klinik Bad Kötz- ting – insbesondere im Kontext der Behandlungsstrategien für entzündliche Darmerkrankungen. In den Jahren von 1991–2001 prägte Professor Dr. Liao Jiazhen als TCM-Chefarzt die Geschicke der TCM-Klinik Bad Kötzting. Vor seiner Tätigkeit in Deutschland war er Leiter der Kardiologie an der Dongzhimen-Klinik der Beijing University of Chinese Medicine (BUCM). 2021 wurde Prof. Liao Jiazhen von der Beijing University for Chinese Medicine posthum für sein Lebenswerk, der Verbindung von Chinesischer Medizin und Schulmedizin, ausgezeichnet. Als einer der herausragenden zeit- genössischen TCM-Ärzte erlangte Professor Liao schnell internati- onale Bekanntheit. Nicht zuletzt aus diesem Grund wurde seine Arbeit an der TCM-Klinik Bad Kötz- ting von Anfang an durch die TU München systematisch begleitet. Die umfassende Auswertung tausender von Patientendaten

bei Aufnahme, Entlassung, sowie Nachbefragungen bis zu einem Jahr nach dem Klinikaufenthalt zeigte beeindruckende Behan- lungsergebnisse. Seine Behan- lungskompetenz gilt als eines der intensivst wissenschaftlich erforschten medizinischen Fach- gebiete. Weltweit wird es schwer, ein vergleichbares Forschungspro- jekt im wissenschaftlichen Quali- tätsmanagement der Medizin zu finden. Speziell seine Erfolge

bei der Behandlung entzündli- cher Darmerkrankungen sind es wert analysiert und diskutiert zu werden.

Eine der Charakteristika von Prof. Li- aos Rezepturen ist die Verwendung klinisch effektiver Basisrezepturen, modifiziert mit wenigen Arzneimit- teln. So bleiben die Gesamtrezepturen übersichtlich und fokussiert. Ein deut- licher Vorteil dieser Strategie ist es, dass sich schnell und direkt abklären



Abb. 1 Prof. Dr. Liao Jiazhen 廖家桢 (1930–2014)

lässt, ob die verwendeten Bestandteile die gewünschten Wirkungen erzielen. Wir können relativ gut einschätzen, welche Wirkung eintreten sollte und sind in der Lage Patienten anzuweisen, auf welche Änderungen sie achten sollten, um die Wirksamkeit zu überprüfen.

M. Crohn und Colitis Ulcerosa: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Gemeinsamkeiten

Colitis Ulcerosa und Morbus Crohn sind beides chronisch-entzündliche Darmerkrankungen.

In der Chinesischen Medizin zählen sie beide zur Kategorie der schmerzhaften Durchfallerkrankungen.

In beiden Fällen gelten die **Leitsymptome**: Diarrhoe, abdominale Schmerzen und blutig-schleimiger Stuhl.

Zusätzlich kann es zu **Begleitsymptomen** kommen: Appetitlosigkeit, Übelkeit, Energiedefizit und Fieber (in akuten Schüben).

TCM-Pathologie

Das grundlegende Krankheitsmuster beider Erkrankungen wird mit den Worten: „Fülle im *Yang Ming*, Mangel im *Tai Yin*“ beschrieben. Durch die Chronizität der Erkrankungen entstehen neben Qi- und Blut-Mangel-Muster auch Mangel-Muster des Nieren-Systems. Die Krankheitswurzel ist ein Mangel der Mitte, es manifestiert sich mit Zeichen von Feuchtigkeit, Feuchte-Hitze, Qi-Stase und Blut-Stase.

Syndromdifferenzierung nach Chinesischer Medizin

Man unterscheidet drei Hauptmuster: Milz-Qi-Schwäche; Feuchte-Hitze im Darm; Stagniertes Leber-Qi attackiert die Milz.

Unterschiede

Unterschiede beziehen sich auf die Lokalisation und das Ausbreitungsmuster. Colitis ulcerosa betrifft immer das Rektum und steigt nach cranial auf, beschränkt sich jedoch auf den Dickdarm. M. Crohn kann diskontinuierlich den gesamten Magen-Darm-Trakt befallen, ist aber meist im Übergangsbereich von Dünndarm und Blinddarm lokalisiert. Da bei Morbus Crohn alle Wandschichten beteiligt sein können, kann es zu Komplikationen wie Stenose- oder Fistelbildung kommen. Dagegen befällt die Colitis ulcerosa nur die Mukosa und Submukosa der Darmwand.

Arzneimittelstrategien für Colitis ulcerosa

1. Leber-Qi-Stase attackiert die Milz

Laut Prof. Liao ist dies das häufigste Muster bei Colitis Ulcerosa. Von daher gilt dieser Ansatz als die Basisrezeptur zur Behandlung von Colitis ulcerosa nach Prof. Liao.

Pathologie: Stress, Überlastung, Erregung und Wut verursachen Leber-Qi-Stagnation, die die Milz beeinträchtigt.

Leitsymptome: Diarrhoe mit schleimig-blutigen Stühlen, vor den Durchfällen Bauchschmerzen. Die Symptome werden oft durch Aufregung hervorgerufen oder verschlimmert.

Begleitsymptome: Spannungsschmerz der lateralen Rippenbögen, Übelkeit, Reizbarkeit.

Zunge: leicht gerötet mit dünnem Belag.

Puls: zart, saitenförmig.

Therapieprinzipien: Das Leber-Qi regulieren und die Milz stärken.

Rezeptur: Modifizierte *Tong Xie Yao Fang* (Wichtiges Rezept für schmerzhafte Diarrhoe)

■ Atractylodis macrocephalae (<i>Bai Zhu</i>).....	6 g
■ Ledebouriellae (<i>Fang Feng</i>).....	6 g
■ Paeoniae rubrae (<i>Chi Shao</i>).....	9 g
■ Glycyrrhizae (<i>Gan Cao</i>).....	6 g
■ Sanguisorbae (<i>Di Yu</i>).....	6 g
■ Coptidis (<i>Huang Lian</i>).....	6 g
■ Scutellariae (<i>Huang Qin</i>).....	6 g
■ Psoraleae (<i>Bu Gu Zhi</i>).....	6 g

Modifikation

■ bei schweren Durchfällen: + *Poria cocos* (*Fu Ling*) 6-9 g, *Euryales Sem.* (*Qian Shi*) 18 g und *Myristicae Sem.* (*Rou Dou Kou*) 6 g

■ vermehrte Blähungen: *Pericarpium Citri reticulatae* (*Chen Pi*) 9 g

■ bei ausgeprägten Blutstühlen: + *Pollen Typhae* (*Pu Huang*) 6 g

Zugrundeliegende Rezepturen und Ideen:

1. *Tong Xie Yao Fang* bestehend aus *Atractylodis* (*Bai Zhu*), *Paeoniae* (*Bai Shao*), *Citri reticulatae* (*Chen Pi*), *Ledebouriellae* (*Fang Feng*).
2. *Huanglian Jie Du Tang* bestehend aus *Coptidis* (*Huang Lian*), *Scutellariae* (*Huang Qin*), *Phellodendri* (*Huang Bo*), *Gardeniae* (*Zhi Zi*).
3. *Si Shen Wan* bestehend aus: *Psoraleae* (*Bu Gu Zhi*), *Myristicae* (*Rou Dou Kou*), *Evodiae* (*Wu Zhu Yu*), *Schisandrae* (*Wu Wei Zi*), *Jujubae* (*Da Zao*), *Zingiberis* (*Sheng Jiang*).

Tong Xie Yao Fang gilt als Basisrezeptur für schmerzhafte Durchfälle. *Paeoniae alba* (*Bai Shao*) wird durch *Paeoniae rubra* (*Chi Shao*) ersetzt, um stärker antientzündlich zu wirken. *Citri reticulatae* (*Chen Pi*) wird hier nur bei Blähungen verwendet.

Huanglian Jie Du Tang ist die Basisrezeptur für jegliche Form von Hitze und Hitze-Toxine Reaktionen und kann unglaublich vielseitig eingesetzt werden. Hier werden nur *Coptidis* (*Huang Lian*), *Scutellariae* (*Huang Qin*) verwendet, da ihre Wirkung auf den Darm am stärksten ist.

Si Shen Wan ist eine wirkungsvolle Rezeptur für Durchfälle bei Milz- und

Nieren-Schwäche. Hier verwendet Prof. Liao nur Psoraleae (*Bu Gu Zhi*), um chronische Diarrhoe aufgrund von Milz- und Nieren-Mangel zu behandeln.

Ergänzt werden diese Rezepturen durch Sanguisorbae (*Di Yu*) und Glycyrrhizae (*Gan Cao*). Sanguisorbae (*Di Yu*) stoppt Blutungen, v.a. in Kombination mit Ledebouriae (*Fang Feng*) bei Behandlung von pathogenem Faktor „Wind im Darm“.

Gan Cao ist hervorragend dafür geeignet, Schmerzen und Krämpfe zu lindern, speziell in der Kombination mit Paeoniae (*Chishao*). Die unverarbeitete Form von *Gan Cao* klärt zudem Hitze-Toxine. Mit der Verwendung von *Gan Cao* wird auch die Idee von *Si Jun Zi Tang* als Basisrezept für jegliche Milz-Qi-Mangel Erkrankungen aufgenommen.

2. Feuchte-Hitze im Unteren Erwärmer

Pathologie: Nässe-Hitze im unteren Erwärmer schädigt die Kollateralen des Dickdarm. Es entstehen Diarrhöe und Blutstühle.

Leitsymptome: weicher und schleimig blutiger Stuhl, Unterleibsschmerz und Berührungsempfindlichkeit.

Mögliche Begleitsymptome: leichtes Fieber, Durst mit Verlangen nach kalten Getränken.

Zunge: rot mit gelbem, klebrigem Belag oder ohne Belag.

Puls: zart und beschleunigt.

Therapieprinzipien: Feuchtigkeit und Hitze ausleiten.

Rezeptur: Modifiziertes *Huanglian Jie Du Tang* (Coptidis Dekokt zur Entgiftung)

- Sanguisorbae (*Di Yu*)6 g
- Rubiae (*Qian Cao*).....6 g
- Scutellariae (*Huang Qin*)..... 6–9 g
- Coptidis (*Huang Lian*)..... 6–9 g
- Gardeniae (*Zhi Zi*)6 g
- Poria (*Fu Ling*).....6–9 g

Modifikationen

■ Bauchschmerzen: Paeoniae (*Bai Shao*) 6-9 g und Glycyrrhizae (*Gan Cao*) 6 g

■ schwere Diarrhöe: Myristicae (*Rou Dou Kou*) 6 g und Punicae granati (*Shi Liu Pi*) 6 g

Originalrezeptur: *Huanglian Jie Du Tang* klärt Hitze, leitet Feuer ab und eliminiert Toxine. Es kann bei Hitze- und Toxinesymptomen in allen drei Erwärmer verwendet werden. Sie ist eine universell einsetzbare und hoch effektive Rezeptur. Ein häufiges Einsatzgebiet der Rezeptur ist in der Therapie von entzündlichen Darmerkrankungen mit Abszessbildung und blutig-schleimigen Durchfällen.

Prof. Liao verzichtet auf Phellodendri (*Huang Bo*), da diese Arznei ihre größte Wirkung bei Mangel-Hitze zeigt. Durch das Weglassen wird die Rezeptur auf das akute Problem ausgerichtet.

Die weiteren Erweiterungen legen den Fokus der Rezeptur auf die *Xue*- (Blut-)Schicht und die Feuchtigkeit im Darmtrakt. Sanguisorbae (*Di Yu*) und Rubiae (*Qian Cao*) sind zwei Arzneimittel, die bei verschiedenen, durch Hitze verursachten Blutungsmustern wie Bluthusten, Bluterbrechen, Hämaturie, blutender Dysenterie usw. angewandt werden, um Blut zu kühlen und Blutungen zu stoppen. Poria (*Fu Ling*) unterstützt das Milz-Qi, trocknet Feuchtigkeit und festigt somit zusätzlich den Stuhlgang.

In Kombination werden die aktuell akuten Probleme von Hitze-Toxine, Feuchtigkeit, Ansammlung im Darm und Blutungen direkt und effektiv adressiert. Diese Strategie ist bei Fülle Symptomen und akuten Krankheitsphasen angezeigt.

Arzneimittelstrategien für Morbus Crohn

1. Milz-Qi-Mangel mit Feuchtigkeit

Pathologie: Trübe Säfte sammeln sich im mittleren Erwärmer und stören den Qi-Fluss, was zu Übelkeit und Appetitverlust führt. Gleichzeitig führen Hitze Toxine zu blutig-schleimigen Durchfällen.

Leitsymptome: blutig-schleimige Durchfälle, Bauchschmerzen, Appetitlosigkeit und Übelkeit.

Therapieprinzipien: Milz-Qi stärken, Feuchtigkeit auflösen, Hitze-Toxine klären

Rezeptur: Modifizierte *Si Jun Zi Tang* und *Tong Xie Yao Fang*

- Ginseng (*Ren Shen*)6 g
- Poria (*Fu Ling*)6 g
- Atractylodis (*Bai Zhu*)6 g
- Glycyrrhizae (*Gan Cao*)6 g
- Coicis (*Yi Yi Ren*)6 g
- Pogostemonis (*Huo Xiang*)3 g
- Perillae (*Zi Su Geng*)3 g
- Taraxaci (*Pu Gong Ying*)6 g
- Sanguisorbae (*Di Yu*)6 g
- Paeoniae (*Bai Shao*)6 g
- Ledebouriae (*Fang Feng*)3 g

Zugrunde liegende Rezepturen:

■ *Tong Xie Yao Fang*: Basisrezeptur für schmerzhafte Durchfälle (s.o.)

■ *Si Jun Zi Tang*: Basisrezeptur für Milz-Qi-Schwäche Muster

Huoxiang Zheng Qi San (Qi-Fluss korrigierendes Agastaches Pulver) ist ein auf *Si Jun Zi Tang* und *Er Chen Tang* aufbauendes Medikament bei Erbrechen und Diarrhoe, die von innerer Feuchtigkeit begleitet werden. Aus diesem entstammt die Idee von Agastaches (*Huo Xiang*) und Perillae (*Zi Su Geng*), welche Übelkeit lindern, indem sie Qi-Stasen im mittleren Erwärmer auflösen und trübe Feuchtigkeit zerstreuen.

Modifikationen:

Coicis semen (*Yi Yi Ren*) kühlt Hitze und leitet Eiter bei Darmabszessen aus. Diese Idee stammt aus *Shen Ling Bai Zhu San* (Pulver aus Ginseng, Poria und Atractylodis), eine auf *Si Jun Zi Tang* aufbauende Rezeptur zur Behandlung von weichem Stuhl oder Diarrhoe bei Milz-Qi-Mangel mit Feuchtigkeit.

Das bitter-süß und kalte *Taraxaci (Pu Gong Ying)* klärt Hitze-Toxine und wirkt gut bei Darmabszessen.

Sanguisorbae (Di Yu) behandelt Feuchte-Hitze im Darmtrakt mit blutig-eitriger Diarrhoe. Oft wird dieses mit *Paeoniae (Bai Shao)*, *Glycyrrhizae (Gan Cao)* und *Ledebouriellae (Fang Feng)* kombiniert.

2. Milz-Qi-Mangel mit Feuchte-Hitze

Pathologie: Milz-Qi-Mangel begünstigt Feuchtigkeit im Darm. Diese wandelt sich in Feuchte-Hitze um und bildet Hitze-Toxine.

Leitsymptome: vermehrte Entzündungszeichen, Fieber, starke Bauchschmerzen und blutig-eitriger Durchfall.

Therapieprinzipien: Milz-Qi stärken, Feuchtigkeit und Hitze-Toxine auflösen.

Rezeptur: Modifizierte *Si Jun Zi Tang* und *Tong Xie Yao Fang*

- Ginseng (*Ren Shen*)6 g
- Poria (*Fu Ling*)6 g
- Atractylodis (*Bai Zhu*)6 g
- Glycyrrhizae (*Gan Cao*)6 g
- Myristicae (*Rou Dou Kou*)6 g
- Ledebouriellae (*Fang Feng*)6 g
- Sanguisorbae (*Di Yu*)6 g
- Cyperi (*Xiang Fu*)6 g
- Paeoniae (*Bai Shao*)6 g
- Coptidis (*Huang Lian*)6 g
- Lonicerae (*Jin Yin Hua*)6 g
- Taraxaci (*Pu Gong Ying*)6 g

Zugrunde liegende Rezepturen:

Tong Xie Yao Fang: s.o.

Si Jun Zi Tang: s.o.

Modifikationen:

Die Kombination aus *Sanguisorbae (Di Yu)* und *Ledebouriellae (Fang Feng)* mindert Blutungen bei „Wind im Darm“.

Myristicae (Rou Dou Kou) behandelt chronische Diarrhoe aufgrund von Milz-Yang-Mangel mit Bauchschmerzen. Die Idee entstammt der Rezeptur *Si Shen Wan*. Hier bildet *Rou Dou Kou* einen ausbalancierenden Gegenpart zu den sonst dominierend kühlen Mitteln.

Xiang Fu: besänftigt Leber-Qi-Stasen und lindert Bauchschmerzen, speziell in Kombination mit *Paeoniae (Bai Shao)* und *Glycyrrhizae (Gan Cao)*.

Coptidis (Huang Lian), *Lonicerae (Jin Yin Hua)* und *Taraxaci (Pu Gong Ying)*

klären Hitze-Toxine und lindern effektiv entzündliche Prozesse im gesamten Magen-Darm-Trakt. Man bedenke, dass sich Morbus Crohn weiter ausbreiten kann als Colitis.

Fazit

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Professor Liaos Rezepturen von Direktheit und Effizienz geprägt sind. Mit seiner Expertise in der Verbindung von Chinesischer Medizin und Schulmedizin vereinte er den traditionellen Erfahrungsschatz mit jahrzehntelanger klinischer Erfahrung sowie aktuellen Erkenntnissen und Forschungsergebnisse.

Johannes Bernot,

M.Med (GXUCM)

studierte Chinesische Medizin in China.

Bachelor of Medicine

(Akupunktur und

Tuina) sowie Master of Medicine (TCM Grundlagenforschung). Er ist Autor des Fachbuchs „Akupunktur-

kombinationen“ und Co-Autor der „*Yang Sheng*“ Buchreihe. In Hamburg führt er eine eigene Praxis und wirkt als Dozent für Chinesische Medizin.



- Anzeige -



- ◆ Narbenentstörung + Narbenpflege
- ◆ geeignet für alle Massagen und energetischen Therapien
- ◆ Stauungen ableiten + Energiefluss fördern

Bestellen: www.enercetica.ch // WK / Praxisgebrauch

Verkaufsstellen: CH=Frau Heer 056 6647606 // DE/EU=Frau Bayerlein 07959-1442



ENERGETISCH-LEITFÄHIGE
KÖRPER- UND MASSAGECREME

Integrierte Onkologie und die Bedeutung der TCM in diesem Setting

Eine Betrachtung aus Sicht einer Onkologin und TCM-Therapeutin

Julia Hartung

In der modernen Medizin stehen Menschen, die mit einer Krebserkrankung konfrontiert sind, vor vielen Herausforderungen, die nicht nur ihren Körper, sondern auch ihre Seele auf die Probe stellt. Die westliche Medizin hat in den letzten Jahrzehnten enorme Fortschritte bei der Behandlung von Krebs gemacht, wobei sie sich vor allem auf die Bekämpfung von Tumoren konzentrierte. Diese Tumor-orientierte Medizin hat zweifellos viele Leben gerettet und verbesserte Überlebenschancen geschaffen.

Die Chinesische Medizin hingegen bietet eine personalisierte Herangehensweise an die Gesundheit und Krankheit, bei der der Mensch als ein Ganzes betrachtet wird. Die TCM-Therapeuten sehen den Menschen nicht nur als ein Opfer der Krankheit, sondern als

eine einzigartige Kombination von körperlichen, emotionalen und spirituellen Aspekten. Dieser Ansatz eröffnet Potentiale aus beiden Medizinrichtungen zu nutzen, um die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern und gegebenenfalls ihre Lebensspanne zu verlängern.

Das Hauptziel der integrierten Onkologie ist es also, die Gesundheit der Patienten zu fördern, die Lebensqualität zu steigern und die Behandlungseffektivität zu maximieren. Dieser Artikel wird die Chancen und Grenzen dieser integrativen Herangehensweise näher beleuchten.

Bedeutung von Emotionen, Shen und Kommunikation bei Krebs

Eine Krebsdiagnose zu erhalten ist eine emotionsgeladene, lebensverändernde Zeit: Eine Schockwelle in das bisherige Leben. Betroffene beschreiben oft eine Achterbahnfahrt der Emotionen. Es zeigt sich eine emotionale Aufruhr. Emotionen wie ein Gefühl der Unwirklichkeit „Das kann nicht sein, das bin ich nicht!“, Angst/Panik, Hoffnung, „Bin ich dran Schuld?“, Ärger, Aggression, Zorn, Traurigkeit u.v.m. erleben Betroffene. Diese emotionalen Auswirkungen können eine sinnvolle Übermittlung von notwendigen medizinischen Informationen erschweren: Die Gefahr einer Informationsüberbelastung besteht. Emotionen erschweren ein notwendiges sachliches Gespräch erheblich.

Wenn wir die emotionale Situation erkennen und anerkennen können gegenüber dem Patienten und diese Emotionen adressieren, können wir Betroffene und Angehörige sehr stark

unterstützen. Eine gute Kommunikation mit Betroffenen ist ein wesentliches Instrument für den weiteren Verlauf in der Betreuung dieser Menschen, ist von entscheidender Bedeutung für das Wohlbefinden. Eine Fehlkommunikation führt dagegen häufig zu zusätzlichen *Shen*-Beeinträchtigungen. Deswegen will ich an dieser Stelle einige hilfreiche Aspekte zum Thema Kommunikation schildern, die mir den Alltag erleichtert haben im Gespräch mit Betroffenen.

Drei häufige Kommunikationsprobleme sind:

1. Missverständnisse: z. B. durch unterschiedliche Weltbilder, Religionen oder Kulturen
2. Angst vor schwierigen Fragen. Sowohl von Seite der Betroffenen aus Angst vor unangenehmen Antworten. Dies kann aber auch uns als Therapeuten betreffen.
3. Angst vor Emotionen: Patienten und Therapeuten „müssen“ stark bleiben!?

Wichtig ist es auch zu wissen, dass eine Nachricht drei Elemente hat, die das Gegenüber wahrnimmt:

4. Inhalt, Aussagen
5. Intonation
6. Körpersprache

Und der wichtigste Aspekt dieser drei, den der Betroffene wahrnimmt, ist oft nicht der Inhalt oder die Nachricht, sondern die Körpersprache. Dies zu berücksichtigen heißt, viele Missverständnisse zu vermeiden.

Ein Grundsatz, der sehr hilfreich ist: „Fragen kann nie schaden!“

- Nachfragen: „Bitte erzählen Sie mehr darüber!“
- Nachfragende Klarstellung: „Habe ich das richtig verstanden?“
- Nachfragende Wiederholung eines Schlüsselwortes oder -satzes des Patienten

Aber man muss auch Schweigen können, um den Betroffenen Zeit für eine Antwort zu geben, leise sein und die

Stille aushalten. Manches braucht eben seine Zeit.

Ein weiteres Konzept ist aktives Zuhören: „Können Sie mir mehr dazu sagen?“, offene Fragen zu stellen, die nicht durch ein ja oder nein zu beantworten sind. „Wir reden über Sie“.

Und dann sind auch hilfreich empathische Antworten:

- Emotionen identifizieren und benennen
- Ursache der Emotionen identifizieren und benennen
- Anerkennung von Korrelationen und Zusammenhängen

Und all dies, ohne Antworten, Meinungen und Emotionen zu bewerten, nur erkennen und benennen.

Gute Gespräche haben für Patienten eine enorm wichtige Bedeutung für den weiteren Verlauf. Bei stärkeren emotionalen Auswirkungen kann es auch sinnvoll sein, Patienten Psychologen oder psychoonkologische Therapeuten zu empfehlen.

Wenn wir uns Emotionen und Kommunikation aus dem Blickwinkel der TCM anschauen, dann sprechen wir über den *Shen*, die Emotionen und den zugehörigen Wandlungsphasen. Hier können wir nicht nur mit Worten tätig werden, sondern mit Akupunktur für die Patienten viel Gutes tun.

Wir sollten nicht vergessen, dass der *Shen* ein Heilungspotential hat. Und damit meine ich nicht unbedingt immer eine Heilung im Sinne krebsfrei zu sein.

Ein letzter Punkt, der wichtig ist für uns als Therapeuten: Als Therapeut halte ich auch eine Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit für sinnvoll, wenn man mit onkologischen Patienten arbeitet. Patienten erkennen häufig, wer sich auch unausgesprochen mit solchen Themen auseinandersetzt, und das hilft einer freien, ernsthaften und für den Patienten unterstützenden Kommunikation.

Schulmedizinischer Alltag für onkologische Patienten

Der Diagnoseprozess einer Krebserkrankung ist für die Betroffenen oft mit mehreren Wochen des Bangens und Hoffens verbunden. Psychisch und physisch sind viele Unsicherheiten vorhanden. Während dieser Zeit müssen die Patienten oft aufwendige Untersuchungen durchlaufen und auf die Ergebnisse sowie den Therapieplan warten. Die Angst vor der Diagnose geht oft Hand in Hand mit der Hoffnung, dass die Situation nicht so schlimm ist, wie befürchtet.

Die Therapie in der Schulmedizin umfasst vor allem Operationen, Bestrahlungen, Chemotherapien und Immuntherapien. Erweiterte unterstützende Maßnahmen umfassen u. a. Ernährungsberatung, Sport und Bewegung sowie die Psychoonkologie.

Während die Patienten auf Heilung hoffen, fürchten sie sich auch vor den möglichen Nebenwirkungen dieser Behandlungen und vor Leiden und vorzeitigem Sterben. Die Krebserkrankung geht einher mit erheblichen familiären und zeitlichen Belastungen. Das Leben ist geprägt vom Krebs und damit verbundenen vielen Terminen für Untersuchungen, deren Ergebnissen und Gesprächen über das weitere Vorgehen. Zusätzlich beschäftigt nicht nur jüngere Menschen die berufliche Situation und somit damit auch drohende finanzielle Herausforderungen und Verluste. Auch diese Aspekte sollten wir wahrnehmen.

Für integrative Therapeuten ist es erforderlich, die Krebserkrankung zu verstehen mit den Symptomen und Zeichen, den Krankheitsverlauf, den verbundenen Therapien, potenziellen Nebenwirkungen und auch mit der damit verbundenen Prognose. Dieses Grundlagenwissen ist essenziell in der Kommunikation sowohl mit Patienten als auch mit behandelnden Ärzten, im

Bestreben, Missverständnisse zu vermeiden.

Als Onkologin verschaffe ich mir zunächst einen Überblick über die onkologische Situation des Betroffenen aus Sicht der Schulmedizin, um anschließend eine klassische TCM-Diagnose zu erheben und eine entsprechende TCM-Behandlung durchzuführen. Hierbei ist es mir wichtig, die onkologische Diagnose nicht mit der TCM-Diagnose zu vermengen.

Für das onkologische Wissen stehen gute Übersichten im Internet zur Verfügung. Des Weiteren gibt es inzwischen eine Reihe von Seminaren zu Erwerbung von Grundlagenkenntnissen in der Onkologie.

Chinesische Medizin und Onkologie

Die Chinesische Medizin ist ein komplexes und systematisiertes Medizinsystem mit einer reichen Diagnostik- und Therapietradition. Bei einer Tumordiagnose sollten TCM-Therapeuten nicht vergessen, dass sie in den Bereichen Physiologie, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie sehr gut aufgestellt sind und diesen reichen Kenntnisschatz bei einer Betreuung onkologischer Patienten nutzen.

In der Chinesischen Medizin wird Krebs als eine Störung des Gleichgewichts zwischen Wachstum und Sterben von Zellen im Körper betrachtet. Hierbei entstehen z. T. komplexe Muster von Fülle und Leere gleichzeitig. Die Behandlung zielt darauf ab, ein besseres Gleichgewicht wiederherzustellen, indem sie den *Zheng Qi* (aufbauende Energie) stärkt und das *Xie Qi* (zerstörende Energie) beseitigt.

Die individuelle Konstitution des Patienten, sein „Terrain“ wird erfasst und behandelt. Hier ist wichtig, nicht nur die körperliche Ebene und das Wachstum des Tumors (materielle, körperliche Ebene) anzugehen, sondern

gleichzeitig den *Shen* (die geistige Ebene) zu behandeln.

Die Chinesische Medizin fordert die Therapeuten auf, das zu behandeln, was sie sehen: „Erstelle deine TCM-Diagnose und behandle danach.“

Jeder Therapeut – ob Arzt oder TCM-Therapeut – muss sich seines Wissens, Potentials, aber auch seiner Grenzen bewusst sein.

Die fünf Säulen der Chinesischen Medizin

Die therapeutische Basis der Chinesischen Medizin sind die fünf Therapie-säulen. Die Nutzung dieser Säulen und deren Chancen in der Betreuung von onkologischen Patienten will ich an dieser Stelle darstellen.

Ernährung

Die Ernährung spielt eine entscheidende Rolle bei kraftzehrenden Erkrankungen und Therapien, wie wir es insbesondere in der Onkologie sehen. Die Mitte und Ernährung werden sowohl durch die Erkrankung selbst als auch durch die Therapien potenziell stark beeinträchtigt. Neben einer TCM-basierten Ernährungsberatung gibt es eine Reihe von pragmatischen Ansätzen, die für Patienten einfach umzusetzen und hilfreich sind. Oft genug geschieht es, dass Patienten regelrecht Angst vor einer falschen Ernährung entwickeln. Dies darf unter keinen Umständen geschehen. Das Leben dieser Menschen ist sowie so von vielen Ängsten geprägt. Und Angst vor der lebensnotwendigen Ernährung beeinträchtigt die Mitte zusehends erheblich.

Ein Prinzip, welches häufig mit Betroffenen besprochen ist, dass sie eine vernünftige, gesunde Ernährung zu 80% wahrnehmen laut den Kriterien der TCM-Diätetik, zusammen mit speziellen Hinweisen. Die restlichen 20% sollten sie mit Lust und Freude

genießen, ohne dass die Erkrankung sich hierdurch verschlechtert. Die 80% dienen der Unterstützung des Körpers und die 20% dem Genuss und der Freude, also der Förderung des *Shen*. Die meisten Patienten lächeln, nachdem ich ihnen dieses Modell vorgestellt habe.

Die Ernährung sollte einfach gehalten werden. Warme Mahlzeiten und kleine Portionen sind oft hilfreich, insbesondere bei Übelkeit und Erbrechen. Traditionelle stärkende Gerichte wie eine Hühnersuppe sind empfehlenswert. Ebenso wie gelbe, die Erde stärkende Nahrungsmittel wie Kürbis, Möhren oder Süßkartoffel sind einfache unterstützende Maßnahmen.

Einseitige, sogenannte „Krebsdiäten“ sollten vermieden werden.

Die Ernährung ist auch deswegen eine so unterstützende Maßnahme, weil wir Hilfe zur Selbsthilfe, im englischsprachigen Raum auch als „Empowerment“ bezeichnet, geben können. Selbst aktiv sein zu können, in einer schwierigen Zeit, vermindert das Gefühl, der Erkrankung und der Therapie hilflos ausgesetzt zu sein. Dies gilt auch für den nächsten Therapiebereich.

Bewegung

Viele Studien zeigen, dass Bewegung die Lebensqualität und die Überlebenschancen verbessern kann. Nicht nur Ausdauersport, sondern auch Bewegungsformen wie *Qigong*, *Tai Chi* und Yoga können nicht nur den Körper, sondern auch den *Shen* positiv beeinflussen: „Tausend Gedanken werden durch einen ersetzt.“ Dies ist bei häufig kreisenden Gedanken ein wichtiger Faktor. Insbesondere bei Fatigue und auch polyneuropathischen Beschwerden spielt Bewegung eine große Rolle.

Die Wahl der Bewegungsform sollte den individuellen Bedürfnissen und Kräften des Patienten entsprechend gewählt gegebenenfalls mit Unterstüt-

zung durch einen Physiotherapeuten, Sporttherapeuten, TCM- oder Qi-gong-Experten. Auch hier gilt wieder, dass wir eine Hilfe zur Selbsthilfe leisten können.

Manuelle Therapie

Bei vorbestehenden oder nach Operationen auftretenden Problemen mit Narben oder der Körperhaltung sowie entsprechenden Schmerzen kann eine manuelle Therapie hilfreich sein. Vorsicht geboten ist insbesondere in der Nähe von einer Tumormanifestation, nach frischen Operationen, bei Entzündungen oder offenen Wunden. Auch zu starke Manipulationen sollten bei starker Erschöpfung vermieden werden.

Osteopathie und kraniosakrale Therapie sind gute Optionen, um Beschwerden zu lindern. Auch hier kann häufig ein positiver *Shen*-Aspekt hervorgerufen werden.

Akupunktur

Akupunktur bei Onkologischen Patienten hat sich aufgrund klinischer Erfahrungen und Studienergebnisse als hilfreiche Option etabliert. Sie wird in vielen Onkologischen Kliniken weltweit angeboten. Eine Interaktion mit den westlichen Therapien ist hier nicht beschrieben.

Indikationen für eine Akupunktur in der Onkologie sind Linderung von Übelkeit und Erbrechen (beste Evidenz in der Onkologie-TCM), Magen-Darm-Beschwerden, Schmerzen, Polyneuropathie und Angst, Schlafstörungen, durch Strahlentherapie verursachte Mundtrockenheit und vielen anderen Indikationen. So zeigt die Akupunktur auch bei der Einnahme von antihormoneller Medikation mit Hitzewallungen und Gelenksbeschwerden häufig eine gute Wirkung, diese ist allerdings durchaus unterschiedlich abhängig von vorbestehenden konstitutionellen Faktoren.

Es ist auch hier wichtig, Kontraindikationen für eine Akupunktur, z. B. ein schlechtes Blutbild unter Chemotherapie, zu kennen und die Anwendung sorgfältig abzuwägen.

Phytotherapie

Die Verwendung von pflanzlichen Heilmitteln in der TCM und der gesamten Komplementärmedizin ist eine wichtige Therapieoption. Die Verwendung von Heilkräutern parallel zur Krebstherapie ist aus schulmedizinischer Sicht allerdings problematisch. Es besteht die Sorge vor nicht abschätzbaren Wechselwirkungen, Wirkabschwächung der onkologischen Therapie und vermehrten Nebenwirkungen. Eine mögliche Vorgehensweise zu Verminderung potenzieller negativer Wechselwirkungen ist es, zwei Tage vor der onkologischen Systemtherapie und zwei Tage danach keine Heilkräuter einzunehmen. Für dieses Vorgehen gibt es allerdings keine wissenschaftliche Evidenz. Patienten müssen umfassend über mögliche Interaktionen zwischen Heilkräutern und Medikamenten sowie deren Folgen aufgeklärt werden. Auf keinen Fall dürfen wir Patienten zwischen die ärztliche Meinung und TCM-Therapeuten geraten lassen. Denn das kann erhebliche Unsicherheiten und Ängste bei den Betroffenen auslösen.

Onkologische Patienten recherchieren häufig allgemein zu dem Thema der Komplementärmedizin oder bekommen von der Familie oder Freunden Hinweise über zusätzlichen unterstützenden Maßnahmen außerhalb der TCM. Hier ein offener Ansprechpartner für die Betroffenen zu sein, kann diesen helfen, einen Überblick über sinnvolle Angebote zu bekommen. Ich recherchiere regelmäßig angefragte Angebote in der Region für Patienten oder ob es weitere eventuelle sinnvolle Ergänzung außerhalb der TCM gibt. Ferner gebe ich, soweit möglich, eine Chancen- und Risiken-Analyse über

angefragte Maßnahmen an die Patienten weiter.

Zusammenfassung

In der integrativen Onkologie gibt es viele Möglichkeiten, die TCM in den Behandlungsplan einzubeziehen, sei es in der Prävention, Systemtherapie, kurativen oder palliativen Situationen, nach Operationen oder während und nach einer Bestrahlung. Die Herausforderungen und Chancen dieses Ansatzes erfordern eine sorgfältige Abwägung und individuelle Planung in Absprache mit Patienten und ggf. auch Onkologen.

Zusammenfassend bietet in einer Zeit, in der onkologische Patienten durch die Erkrankung selbst oder durch Nebenwirkungen einer Therapie mit Ängsten, Hoffnungen und Unsicherheiten konfrontiert sind, die integrative Onkologie unter Einbeziehung der Chinesischen Medizin einen hervorragenden ganzheitlichen Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Unterstützung des Kampfes gegen diese Krankheit. Hieraus ergibt sich, dass die TCM eine selbstverständliche, generelle Ergänzung zur Onkologie darstellen sollte.

Dr.med. Julia Hartung,

Fachärztin für Hämatologie und Onkologie, praktiziert seit 15 Jahren als Akupunkteurin und Therapeutin für Chinesische Medizin in eigener integrativer Praxis. Sie ist die ärztliche Leitung und Dozentin in dem von Dr. Yair Maimon entwickelten, internationalen Online-Programm „Akupunktur in der Onkologie“.

www.chinesische-medizin-dus.de



Johannes Bernot

Akupunkturkombinationen

Syndrombasierte Punktrezepturen für die heutige Praxis

2. Auflage, 2024

514 Seiten | Flexocover | 230 Abbildungen | 2-farbig

€ 69,00 | ISBN 978-3-86401-060-6

Klassische Punktkombinationen aus 1.700 Jahren Akupunkturtradition werden in diesem Buch erstmals systematisch nach Syndromen erfasst und in strukturierter Weise für die tägliche Praxis erschlossen.

Neu in der 2. Auflage: Symptomorientierte Erweiterungen
Die wirkungsvollen Kombinationen der Jin-Drei-Nadel-Technik können für sich stehend symptomatisch eingesetzt werden. Werden sie zusammen mit den im Buch beschriebenen Syndromkombinationen verwendet, ermöglicht dies dem Therapeut maximale Flexibilität.



verlag
systemische
medizin

Jetzt bestellen unter: www.verlag-systemische-medizin.de

medizin weiter denken.

“Mit so wenig können wir schon so viel erreichen”

Möchtet Ihr in Eurer Praxis Krebspatienten ganzheitlich unterstützen?



Dr. Julia Hartung MD

Dr. Yair Maimon PhD OMD Lic.Ac

- **Von Shen zu Shen** - verwurzelt in den Klassikern der Chinesischen Medizin: Gib deinen Patienten Inspiration und verbinde sie mit ihrem Shen.
- **Mit solidem Wissen** - basierend auf wissenschaftlichen Studien: Biete konkrete Hilfe bei körperlichen Symptomen und Nebenwirkungen von Therapien.



Erfahrt mehr über die Rolle der Akupunktur in der begleitenden Behandlung von Krebspatienten in diesem kostenlosen Talk:

www.tcm.ac/du-kannst-so-viel-erreichen



Integrative Chinesische Medizin
nach Jeremy Ross

Online-Kurs

Wie Sie Chinesische Syndromdiagnosen bestimmen – schnell und genau

Lernen Sie das ICM-System von Jeremy Ross jetzt mit Hilfe von 14 Videolektionen bequem von zuhause aus und in Ihrem eigenen Lerntempo!



Jetzt einschreiben unter
www.integrative-chinese-medicine.com



Wissenschaft & Forschung

Neue Theorie: Die „Haut-Darm-Hirn-Achse“

Biomedizin nähert sich ganzheitlichem Denken der TCM an

Anne Hardy

Viele naturheilkundliche Systeme legen bei der Behandlung von Hauterkrankungen großen Wert auf die Darmgesundheit. In der Chinesischen Medizin ordnen wir die Haut dem Funktionskreis Lunge zu, dem Yin-Partner des Dickdarms. Nun findet auch die Biomedizin zunehmend Zusammenhänge zwischen dem Darm und Haut, genauer gesagt zwischen Darm-Mikrobiom und Hauterkrankungen. Auch das Gehirn und Emotionen spielen in diesem Ansatz eine Rolle. Die Theorie der „Darm-Hirn-Achse“ stellte 2021 ein südkoreanisches Team von der Universität Seoul in einem Übersichtsbeitrag zur atopischen Dermatitis vor.¹ Darin ging es im weiteren Sinne um Hauterkrankungen, die durch das Darmmikrobiom beeinflusst sind. Und es werden auch Hinweise für Hirnerkrankungen diskutiert, die von einer Dysbiose der Darmflora beeinflusst sein könnten. Im folgenden Beitrag wird versucht, diesen „systemischen“ Ansatz mit dem traditionellen Wissen der Chinesischen Medizin in Beziehung zu setzen.

2011 stellten die Dermatologen John H. Stokes und Donald M. Pillsbury erstmals die Hypothese auf, dass Veränderungen im Darmmikrobiom zu Hautentzündungen führen könnten, die Krankheiten wie Akne verursachen. Bei Patienten mit Akne vulgaris war eine bakterielle Überbesiedelung des Dünndarms 10-mal häufiger als bei gesunden Kontrollpersonen. Eine andere Studie zeigte, dass Patienten mit Akne stärker auf Bakterienstämme reagieren, die aus ihrem Stuhl isoliert wurden.²

Atopische Dermatitis: eine Krankheit, viele Ursachen

Die „Darm-Haut-Achse“ wurde auch bei verschiedenen chronischen Hautkrankheiten mit ähnlichen Symptomen untersucht,³ darunter atopische Dermatitis (atopisches Ekzem). Diese Hauterkrankung ist durch Juckreiz, Entzündungen und Lichenifikation gekennzeichnet. Die Symptome treten in der Regel nach einer Remission wieder auf und verschlimmern sich mit der Zeit. Übersetzt in die Terminologie der TCM heißt dies: Wind und (feuchte) Hitze. Ursache ist ein Mangel der Körpersubstanzen Blut und *Jin* und *Ye* (Körperflüssigkeiten). Beide befeuchten und ernähren die Gewebe. Und sie nähren sich gegenseitig.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass bei vielen Patienten die fehlerhafte epidermale Verhornung bei der atopischen Dermatitis genetische Ursachen hat. Die Haut wird aufgrund der gestörten Hautschranke zudem empfindlicher gegenüber Umweltallergenen und äußeren Faktoren wie Klima, Luftschadstoffe, Ernährung und Reizstoffe. Inzwischen weiß man jedoch, dass der Mechanismus für einen Ausbruch des Hautleidens nicht auf einen einzigen genetischen, immunologischen oder Umweltfaktor zurückgeführt werden kann.

Hautmikrobiom und Immunabwehr

Da bei atopischer Dermatitis die Hautschranke schwach ist, wandte sich die Forschung nun den auf der Haut lebenden Bakterien zu, um Ungleichgewichte in der bakteriellen Besiedelung auszumachen. Inzwischen weiß man, dass das Hautmikrobiom bei der atopischen Dermatitis eine Rolle spielt, aber bis heute ist nicht sicher, ob es die Ursache oder eine Folge der Erkrankung ist. Bis vor kurzem konzentrierten sich die meisten Studien auf die Infektion mit *Staphylococcus aureus*. (Einige Stämme dieses Bakteriums können bei immungeschwächten Menschen zu Infektionen führen, die besonders gefährlich sind,

weil das Bakterium gegen viele Antibiotika resistent ist.)

Mehrere Studien zeigten, dass das „gute“ Bakterium *Staphylococcus epidermidis* das Wachstum von *S. aureus* hemmen kann. *S. epidermidis*-Stämme produzieren verschiedene antibakterielle Peptide, mit denen sie die Besiedlung und Vermehrung pathogener Bakterien eindämmen können. Sie stärken so die Hautbarriere und erhalten die Homöostase der Haut aufrecht. Das zeigte sich auch in einer Studie an einjährigen Kindern. Diejenigen mit einer gesunden Besiedlung der Haut mit *S. epidermidis* und *Staphylococcus hominis* hatten ein geringeres Risiko, atopische Dermatitis zu entwickeln.

Die Darm-Haut-Achse

Der Zusammenhang zwischen dem Darm- und dem Hautmikrobiom bei der Entstehung der atopischen Dermatitis ist bisher nur in Ansätzen erforscht. Bekannt ist, dass die große Diversität des Darmmikrobioms die Immunität des gesamten Körpers steuert. Umgekehrt kommt es bei einer reduzierten mikrobiellen Vielfalt zur Vermehrung toxischer Mikroorganismen und andererseits fehlen spezifische Mikroorganismen. Das erhöht die Anfälligkeit von Kindern für häufige sekundäre Hautinfektionen und immunbedingte Krankheiten, einschließlich atopischer Dermatitis.

Die Autoren nennen mehrere Studien, in denen im Darm von Säuglingen mit atopischer Dermatitis eine erhöhte Besiedlung mit dem Bakterium *Clostridium difficile* und eine verminderte Besiedlung mit dem Bifidobakterium gefunden wurde.⁴ Umgekehrt haben Studien gezeigt, dass Säuglinge mit einem hohen Risiko für allergische Erkrankungen, deren Darmmikrobiom aber eine größere Vielfalt bei der Besiedlung aufwies, ein geringes Risiko für atopische Dermatitis haben.

Weiter berichten die Autoren, aus mehreren Studien gehe hervor, dass das Hautmikrobiom das Darmmikrobiom immunologisch beeinflussen kann, wobei der Einfluss der Hautmikroben auf das Darmmikrobiom und der zugrunde liegende Mechanismus noch nicht vollständig bekannt seien.

Haut, Lunge, Darm in der TCM

In der Chinesischen Medizin verbindet die *Zang-Fu*-Lehre die Haut mit der Lunge. Der Bezug zwischen Lunge und Dickdarm wird in Kapitel 47 des „Zentrum des Wirkvermögens“ hergestellt:

„Die Lunge steht mit dem Dickdarm in Beziehung, der die Haut beeinflusst.“⁵ Interessanterweise heißt es dann weiter, man könne an der Haut auch die Beschaffenheit des Dickdarms ablesen. Wenn die Haut dick oder dünn ist, so ist es auch der Dickdarm. Wenn sie schlaff ist, ist der Dickdarm groß und lang, wenn sie gespannt ist, ist der Dickdarm straff und kurz, etc.

Die Lunge zirkuliert außerdem das Abwehr-*Qi* (*Wei Qi*) im Zwischenraum zwischen Haut und Muskeln. Damit besteht ein Zusammenhang zum Immunsystem. Für die Produktion von *Wei Qi* sind die Funktionssysteme Niere, Milz und Lunge entscheidend: Die Niere ist die Wurzel des *Wei Qi*, die Milz nährt es und die Lunge verteilt es.

Das „Darm-Hirn“ als Brücke

Interessant ist, dass die biomedizinische Forschung den Zusammenhang zwischen Haut- und Darmmikrobiom nun zur Theorie der „Darm-Hirn-Haut-Achse“ erweitert hat. Dies ist auf die Entdeckung zurückzuführen, dass das Immunsystem und das Nervensystem über das Darmmikrobiom miteinander verbunden sind, weshalb man inzwischen vom enterischen Nervensystem (Darm-Hirn) spricht.

Es ist naheliegend, dass darüber auch die mikrobielle Umgebung des Darms mit dem Gehirn und den Hautgeweben interagiert. Inzwischen wird ein entgleistes Darmmikrobiom als Ursache für die Entstehung von Hirnerkrankungen wie Autismus-Spektrum-Störungen, Morbus Parkinson und Alzheimer-Demenz diskutiert und es gibt erste Versuche, Demenz-Patienten mit Stuhltransplantationen zu behandeln.

Auf der anderen Seite wird auch die Entstehung von Hauterkrankungen wie Psoriasis, Psoriasis-Arthritis, Morbus Behçet und Akne vulgaris und die Darm-Hirn-Haut-Achse untersucht. Neuere Studien berufen sich auf diese Theorie, um den Zusammenhang zwischen mikrobiellen Gemeinschaften im Darm, emotionalen Zuständen, systemischen Entzündungen und Hautentzündungen zu beschreiben.⁶

Dies könne beispielsweise erklären, warum Psoriasis und Depression oft zusammen auftreten. Anhand von klinischen Psoriasis-Fällen und Tiermodellen konnten Forscher wichtige Kommunikationswege entlang der Darm-Hirn-Haut-Achse identifizieren, die mit der Regulierung von Neurotransmittern im Darm-Mikrobiom verbunden sind. Die südkoreanischen Autoren des eingangs zitierten Übersichtsbeitrags erwarten daher, dass neue Strategien zur Behandlung von Psoriasis und Depressionen auf die Behandlung der Darm-Gehirn-Haut-Achse zielen werden.

Auch hier gibt es Parallelen zur Chinesischen Medizin: Traurigkeit schwächt als pathogener Faktor die Lunge, so dass diese die Haut nicht mehr ausreichend mit *Jin* und *Wei Qi* versorgen kann.

Optionen für die Therapie

Die südkoreanische Übersichtsstudie geht davon aus, dass sich die Behandlung atopischer Dermatitis künftig auf

das Darm- und Hautmikrobioms konzentrieren wird. Der Darm wird dazu mit oral verabreichten Pro- und Postbiotika behandelt sowie mit Phagentherapie (einer Alternative zur Antibiose) und Stuhltransplantation. Auf die Haut sollen Probiotika direkt aufgetragen werden.

Die Therapiestrategien in der Chinesischen Medizin zielen u. U. auch auf den Darm, allerdings auf den Dickdarm. Denn der Dickdarm ist das *Fu*, das mit dem *Zang* Lunge der Wandlungsphase Metall angehört und damit einen Bezug zur Haut aufweist. Als weiterer Funktionskreis kommt der Magen hinzu, der über die Theorie der sechs Schichten der Partner des Dickdarms im *Yang Ming* ist.

Auch über die Theorie der Körpersäfte lässt sich die Rolle des Magens erklären. Der Magen ist der See der Körperflüssigkeiten. Er extrahiert die Flüssigkeiten (*Jin Ye*) aus der Nahrung, die Milz verteilt sie und die Aufgabe der Lunge ist es, die Haut mit genügend Körperflüssigkeiten zu versorgen. Wenn die Leitbahnen mit *Qi*, Blut und *Jin Ye* gefüllt sind, können Pathogene nicht eindringen und der Mensch ist gesund. Bei Hautrötung, Trockenheit und Jucken sind offenbar die Körperflüssigkeiten und das Blut im Mangel, so dass Hitze und innerer Wind entstehen.

Mazin Al-Khafji⁷ unterscheidet bei atopischer Dermatitis zwischen der chronischen Phase, in der Leere-Zu-

stände wie die Schwäche der Milz mit Feuchtigkeitsansammlung sowie Austrocknung und Trockenheit von *Yin* und Blut mit Wind vorherrschen. In der akuten oder sub-akuten Phase dominieren hingegen Fülle-Muster wie Hitze, die in Herz und Blut eindringt, und Feuchte-Hitze von Leber und Gallenblase.

Zusätzlich kann Feuer-Toxin die Fülle-Muster überlagern. Al-Khafaji erwähnt, dass bitter-kalte Drogen zur Klärung von Feuer-Toxin Studien zufolge auch die Vermehrung von *Staphylococcus aureus* und anderer pathogener Bakterien hemmen.

Die Chinesischen Medizin konzentriert sich bei der Behandlung von atopischer Dermatitis also nicht auf die Stärkung des im ganzen Körper zirkulierenden *Wei Qi*, sondern auch auf die Harmonisierung der Funktionskreise Lunge, Magen und Dickdarm. Häufig verwendete Akupunkturpunkte sind etwa Dickdarm 11, Magen 44. Weiterhin wird man das Blut und die *Jin Ye* behandeln. Dieses Vorgehen basiert auf der Annahme, dass die Erkrankung sich zwar an der Oberfläche des Körpers zeigt, aber eine innere Ursache haben kann.

Annäherung zwischen West und Ost

Auch wenn die Chinesische Medizin und die Biomedizin unterschiedliche Sprachen sprechen, scheint es, als nähere sich die Biomedizin in ihrem

Denken immer mehr dem ganzheitlichen Ansatz der Chinesischen Medizin an. Es ist zu wünschen, dass der Fokus auf einzelne Organe sich zukünftig erweitert und die Biomedizin verstärkt die Wechselwirkung von Organsystemen in den Blick nimmt. Erstmals wurde in der Westlichen Medizin ein Zusammenhang zwischen Haut und Darm nachgewiesen. So wie ihn die Chinesische Medizin seit über 2000 Jahren kennt.

Literatur

- 1 Park, D.H.; Kim, J.W.; Park, H.-J.; Hahn, D.-H. Comparative Analysis of the Microbiome across the Gut-Skin Axis in Atopic Dermatitis. *Int. J. Mol. Sci.* 2021, 22, 4228. <https://doi.org/10.3390/ijms22084228>
- 2 Bowe, W.P.; Logan, A.C. Acne Vulgaris, Probiotics and the Gut-Brain-Skin Axis—Back to the Future? *Gut Pathog.* 2011, 3, 1–11.
- 3 Arck, P.; Handjiski, B.; Hagen, E.; Pincus, M.; Bruenahl, C.; Bienenstock, J.; Paus, R. Is There a “Gut-Brain-Skin Axis”? *Exp. Dermatol.* 2010, 19, 401–405. Ahlawat, S.; Asha, Sharma, K.K. Gut-Organ Axis: A Microbial Outreach and Networking. *Lett. Appl. Microbiol.* 2020.
- 4 Arbolea, S.; Watkins, C.; Stanton, C.; Ross, R.P. Gut Bifidobacteria Populations in Human Health and Aging. *Front. Microbiol.* 2016, 7, 1204. Abrahamsson, T.R.; Jakobsson, H.E.; Andersson, A.F.; Björkstén, B.; Engstrand, L.; Jenmalm, M.C. Low Gut Microbiota Diversity in Early Infancy Precedes Asthma at School Age. *Clin. Exp. Allergy* 2014, 44, 842–850.
- 5 Zitiert nach G. Macioca: Grundlagen der Chinesischen Medizin, Urban und Fischer Verlag, 2. Auflage München 2005, S. 198.
- 6 Wang, X.; Li, Y.; Wu, L.; Xiao, S.; Ji, Y.; Tan, Y.; Jiang, C.; Zhang, G. Dysregulation of the Gut-Brain-Skin Axis and Key Overlapping Inflammatory and Immune Mechanisms of Psoriasis and Depression. *Biomed. Pharm.* 2021, 137, 111065.
- 7 Mazin Al-Khafaji: Atopisches Ekzem und die Klärung von Feuer-Toxin, in: Qi, 3/2015, S. 15–23.

– Anzeige –



Chinesische Medizin in Perfektion

TCM-Therapeut/In

Für unsere Zentren suchen wir erfahrene TCM-Therapeutinnen und TCM-Therapeuten mit fundierter Ausbildung in Zungen- und Pulsdiagnostik, Akupunktur, Tuina-Massage, Schröpfen und chinesischer Phytotherapie.

Voraussetzungen sind ein TCM-Studium mit eidg. Diplom als Naturheilpraktiker TCM oder das Zertifikat OdaAM in der Fachrichtung TCM. Sie bringen mehrjährige klinische Berufserfahrung in TCM sowie deutsche Sprachkenntnisse (mindestens Niveau B2) mit und verfügen über einen EU- oder Schweizer Pass. Das Basis Jahressalär beträgt CHF 96'000.– plus Performance Bonus. Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit sowie ein reger Austausch innerhalb unseres internationalen Therapeutenteams.

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto per E-Mail an: administration@tongtu.ch

seit über
20 Jahren mit
18 Standorten
in der Schweiz

TongTu by TCMswiss
Wallisellerstrasse 114
8152 Opfikon
044 861 18 18
www.tongtu.ch

Das Holz-Drachen-Yang-Jahr 2024

Florian Ploberger

„Die Aufgabe im Leben besteht darin, derjenige zu werden, der man ist.“

Diese Aussage, sie wird angeblich dem indischen Rechtsanwalt, Widerstandskämpfer, Revolutionär, Publizist, Asket und Pazifist Mahatma Gandhi (2. Oktober 1869–30. Jänner 1948) zugeschrieben, mag uns als Hinweis dienen, dass wir von Natur aus gesund, vollkommen sind. Wir haben es lediglich vergessen. Es gibt zahlreiche Wege, wieder unserem wahren Potential gerecht zu werden, gesund zu werden. Die Beschäftigung mit chinesischer Astrologie kann eine davon sein.

Einige Worte zum Holz-Drachen-Yang-Jahr 2024 (10. Februar 2024–28. Januar 2025) aus Sicht der chinesischen Astrologie:

Drachen 龍/龙 (*lóng*), die alle 12 Jahre vorkommen, werden in der TCM folgende Eigenschaften zugeschrieben:

- Der Drache (辰) symbolisiert Macht, Reichtum und Glück.
- Drachen besitzen eine große Herzlichkeit und sind immer zur Stelle, wenn jemand Hilfe benötigt.
- Im chinesischen Horoskop wird das Sternzeichen Drache mit der

Repräsentanz des Kaisers gleichgestellt.

- Drachen sind die geborenen Anführer, wenn sie sich einmal etwas in den Kopf gesetzt haben, fangen sie einfach an und bleiben am Ball.
- Sie sind Monarchen im übertragenen Sinne, sodass sie eine natürliche Autorität ausstrahlen.
- Sie sind ständig am Denken, Perfektionisten und doch manchmal unflexibel.
- In Konfliktsituationen sollte man beachten, dass unter dem Sternzeichen Drache Geborene sehr wohl aggressiv werden können und ihr Ziel beharrlich verfolgen.

Aus der Verbindung der fünf himmlischen Stämme mit den zwölf irdischen Zweigen (Ratte, Büffel, Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Ziege, Affe, Hahn, Hund und Schwein), ergibt sich die Zahl 60. **Holz-Drachen**, die alle 60 Jahre vorkommen, werden folgende Eigenschaften zugeschrieben:

- Der Holz-Drache ist praktisch, kreativ und vielseitig interessiert.
- Sie sind sehr tolerant und können deshalb schnell Freundschaften in allen sozialen Schichten schließen.
- Sie wünschen sich in ihrem Leben Sicherheit. Diese erreichen sie durch Ansammlung von materiellen Gütern und durch Festhalten an Ethik und Moral.

Holz-Drachen besitzen einen großen Drang nach neuen Erkenntnissen und

lieben die Erforschung unbekannter Welten.

- Der Holz-Drache ist der Drache mit den meisten künstlerischen Begabungen. Er ist dementsprechend kreativ, gesellig und warmherzig.
- Er ist ein großzügiger Drache, der immer die Mitte sucht. Er muss sein Ziel nicht um jeden Preis erreichen. Er ist stets vernünftig, und trotzdem genial veranlagt.

Die entsprechende negative Emotion, die es im Holz-Drachen-Yang-Jahr zu transformieren gilt, ist „Grübeln“, aber auch „Besessenheitsdenken“ und „Fanatismus“.

Das Hexagramm 25 „*Wu Wang*“, (無妄, *wú wàng*), „Die Unschuld (Das Unerwartete)“ des *Yi Jing* steht in diesem Jahr im Vordergrund, und hier von wiederum die dritte Linie. Da die dritte Linie für den fünften und sechsten Monat des chinesischen Jahres steht, manifestieren sich die Qualitäten des Holz-Drachen-Yang-Jahres 2024 speziell während der Sommerzeit.

Hier ein kurzer Auszug aus dem Yi Jing zu Hexagramm 25:

Die Unschuld. Erhabenes Gelingen.

Fördernd ist Beharrlichkeit.

Wenn jemand nicht recht ist, so hat er Unglück,

und nicht fördernd ist es, irgendetwas zu unternehmen.

Dazu die entsprechende Interpretation von Richard Wilhelm:

Der Mensch hat vom Himmel die ursprünglich gute Natur erhalten, dass sie ihn bei allen Bewegungen leite. Durch Hingabe an dieses Göttliche in ihm erlangt der Mensch eine lautere Unschuld, die ohne Hintergedanken an Lohn und Vorteil einfach das Rechte tut mit instinktiver Sicherheit. Diese instinktive Sicherheit bewirkt erhabenes Gelingen und ist fördernd durch Beharrlichkeit. Es ist aber nicht alles Instinktive Natur in diesem höheren Sinn des Wortes, sondern nur das Rechte, das mit dem Willen des Himmels übereinstimmt. Ohne dieses Rechte wirkt eine unüberlegte instinktive Handlungsweise nur Unglück. Meister Kung sagt darüber: "Wer von der Unschuld abweicht, wo kommt der hin? Des Himmels Wille und Segen ist nicht mit seinen Taten."

Das Bild des Hexagrammes 25:

Unter dem Himmel geht der Donner: Alle Dinge erlangen den Naturzustand der Unschuld. So pfl egten und nährten die alten Könige, reich an Tugend und entsprechend der Zeit, alle Wesen.

Dazu die entsprechende Interpretation von Richard Wilhelm:

Wenn der Donner – die Lebenskraft – im Frühling sich unter dem Himmel wieder regt, dann sprosst und wächst alles, und alle Geschöpfe erhalten von der schaffenden Natur die Kindesunschuld des ursprünglichen Wesens. So machen es auch die guten Herrscher der Menschen: Mit dem inneren Reichtum ihres Wesens sorgen sie für alles Leben und alle Kultur und tun alles, was zu deren Pflege nötig ist, zur rechten Zeit.

Was das Verhalten angeht, so gilt sicherlich „Entspannung durch Aktivität“ als Empfehlung für dieses Jahr, wo wir möglicherweise mit der Diagnose Leber-Qi-Stagnation bzw. der Diagnose „Holz attackiert Erde“ konfrontiert werden. Flexibel wie ein Bambus zu bleiben, dürfte eine gute Empfehlung für das Holz-Drachen-Yang-Jahr 2024 sein. Und um das kräftige Yang gut aushalten zu können, sollte ein Fokus auf ein Nähren des Yin gelegt werden. Therapeutisch könnten aus diesem Grund immer wieder thermisch kühle Nahrungsmittel sowie Kräuter, die bitter sind, zur Anwendung kommen.

Die Akupunkturpunkte Ma 43 *Xiangu* (Versunkenes Tal), Pc 9 *Zhongchong* (Mittlerer Angriffspunkt), Di 3 *Sanjian* (Dritter Zwischenraum) sowie Ni 1 *Yongquan* (Sprudelnde Quelle) sind besonders wirksam, wobei der bedeutendste Punkt Ma 43 *Xiangu* als Bach-Shu-Punkt und Holz-Punkt den Magen harmonisiert, die Milz stärkt, Feuchtigkeit ausleitet und gegenläufiges Qi absenkt.

Diesem Punkt zugeordnete Krankheitsbilder und somit in diesem Jahr zu erwartende Krankheitsbilder sind: Schmerzen / Ödeme des Fußes, Senkfuß, Ödeme (im Gesicht oder generalisiert), Schmerzen im Abdomen, Meteorismus.

Von den sechs Tugenden

1. Großzügigkeit (Dana Paramita) *sbyin pa*
2. Ethik (Sila Paramita) *tshul khrims*
3. Geduld (Kshanti Paramita) *bzod pa*
4. Freudvolle Anstrengung / Beharrlichkeit (Virya Paramita) *brtson 'grus*
5. Konzentration (Dhyana Paramita) *bsam gtan*
6. Weisheit (Prajna Paramita) *shes rab (stong zhing bdag mes pa)*

ist die Geduld im Holz-Drachen-Yang-Jahr 2024 die wichtigste zu praktizierende.

Empfohlene Rezeptur aus westlichen Kräutern für das Holz-Drachen-Yang-Jahr 2024

- **Engelwurz** (Rx. *Angelicae archang.*)3 g
- **Pfefferminze** (Hb. *Mentha*)3 g
- **Wermut** (Hb. *Absinthii*) 0,5 g
- **Mandarinenschalen** (Peric. *Citri reticulatae*)3 g
- **Mandarinenschalen, unreife** (Peric. *Citri viridae*)3 g
- **Rose** (Fl. *Rosae*)3 g
- **Schafgarbe** (Hb. *Millefolii*)3 g
- **Frauenmantel** (Hb. *Alchemillae*)3 g

Die Grammangaben beziehen sich auf die Tagesdosis. Im Idealfall die oben angeführt Menge der Kräuter mit 250–500 ml heißem Wasser übergießen, 3 Minuten ziehen lassen und dann abseihen.

Literaturempfehlung:

Ploberger, F. (2020) Das große Buch der westlichen Kräuter aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin, 5. Auflage, Schiedlberg: Bacopa.
Ploberger, F. (2020) Chinesische Astrologie - Die Jahre 2021 bis 2030, Schiedlberg: Bacopa.

Dr. Florian Ploberger,

B.Ac., MA, TCM-Arzt, Univ.-Lektor, Tibetologe, Fachbuchautor, Präsident der Österreichischen Ausbildungsgesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin (ÖAGTCM), Arbeitsgruppe „Westliche Kräuter“ der AGTCM. www.florianploberger.com



Serie: Empirisches Erarbeiten des psychischen Wirkungsspektrums der 361 Klassischen Akupunkturpunkte

Psychosomatische Aspekte der Meridiane des Dünndarms, der Herzhülle¹ und des San Jiao

Achim Eckert

1992 begann ich, die 361 klassischen Meridianpunkte mit verschiedenen Versuchsgruppen im „Blindversuch“ zu testen – die Probanden hatten wenig oder keine Ahnung von TCM, waren nicht mit Wissen über den jeweiligen Punkt vorbelastet und dadurch in ihrem Wahrnehmungsvermögen beeinflusst. Man drückte jeweils einen Punkt bei sich selbst oder bei einem Partner für einige Minuten und achtete dabei auf körperliche Wahrnehmungen, Gedanken und Gefühle, die „sich ereigneten“, während der Punkt gedrückt wurde. Danach teilten die Probanden ihre Wahrnehmungen in der Runde mit und ich notierte sie. Es stellte sich bald heraus, dass die Wahrnehmungen der Innenwelt der einzelnen Probanden bei jedem Punkt andere Themen ergaben.

Vor dem Drücken der Punkte wurde 15–30 Minuten lang das Qi der Probanden durch kräftige Atmungs- und Bewegungsübungen zum Fließen gebracht. Die Phasen und Möglichkeiten der energetischen Aufladung vor Akupressur und Akupunktur sind in den ersten drei Stufen des Heilens im Buch *Gesund trotz Corona* beschrieben.

Akupunkturpunkte sind wie Schleusentore, die das Qi zu unterschiedlichen Geweben und Organen, zu unterschiedlichen physiologischen und psychischen Funktionen lenken. Erst wenn genug Qi in den Meridianen fließt, kann es durch Akupressur und Akupunktur gelenkt werden. Wenn der Fluss kein Wasser hat, nützt auch das Öffnen oder Schließen von Schleusentoren nichts.

Es ergab sich, dass jeder Punkt ein Zugangstor zu einem anderen Bereich der Psyche und auch verschiedener Körperbereiche ist. Die auftauchenden Erinnerungen, Phantasien und inneren Bilder bei den einzelnen Punkten, die Wirkungen auf Organe und Meridiane, entsprachen den in den alten Texten überlieferten Zusammenhängen zwischen Organen und ihren Meridianen einerseits und Gefühlen und geistigen Eigenschaften und Funktionen andererseits. Die Ergebnisse dieser empirischen Studien habe ich in meinem Buch *„Das Tao der Akupressur & Akupunktur“* veröffentlicht, die Ergebnisse einer weiteren dreijährigen Studie in *Acht Wundermeridiane*.

Im Folgenden einige Punktbeschreibungen der Meridiane der Herzhülle sowie des *San Jiao* aus meinem Buch

Acht Wundermeridiane. Die Beschreibung des Feuertypus ist aus dem Buch *Das Tao der Akupressur und Akupunktur* (Thieme Verlag).

Die unter Anführungszeichen gesetzten Passagen geben individuelle Wahrnehmungen verschiedener Probanden wieder. Diese Wahrnehmungen zeigen den roten Faden, der sich durch verschiedene häufig wahrgenommene Bilder und Empfindungen beim Drücken eines bestimmten Punktes zieht.

HH 2 Tian Quán (Himmlische Quelle)

Funktion: Punkt des Wundermeridians *Yin Wéi Mài* (japanischer Verlauf).

Lage: Auf der Vorderseite des Oberarms, 2 cun unter dem vorderen Ende der Achselfalte, zwischen den Köpfen des Bizeps.

Akupressur: *Tian Quán* verbindet die Energien von Brust und Oberarmen: oft hat man warme, liebevolle Gefühle, verbunden mit dem Wunsch, diese Empfindungen auszudrücken, etwas von sich zu geben, zu teilen, zu schenken. Man fühlt sein Herz und es werden einem sowohl Liebe zu anderen Menschen als auch schmerzhaft Erfahrungen in Zusammenhang mit Liebe und Sexualität bewusst.

„Bei *Tian Quán* auf der linken Seite hab' ich den Wunsch, mich in die hier entstehende Gruppe einzugliedern, mich dem Strom der Gemeinsamkeit hinzugeben. Bei *Tian Quán* auf der rechten Seite hab' ich das Bedürfnis, jemandem etwas zu geben – ein Geschenk zu machen.“

„Bei *Tian Quán* auf der linken Seite fühle ich Trauer. Bei *Tian Quán* auf der rechten Seite empfinde ich Mitgefühl, Freude über alle, die da sind; Liebe; Besorgnis über den Gesundheitszustand einer Teilnehmerin.“

„Ich sehe rot-orange, wie Feuer. Bei *Tian Quán* auf der linken Seite bin ich beunruhigt und traurig. Bei *Tian*

Quán auf der rechten Seite werden die Handteller sehr warm, ich spüre viel *Qi* in den Händen.“

„Bei *Tian Quán* auf der linken Seite spüre ich einen schmerzhaften Knoten in B 14 links. Den Knoten hab' ich seit achteinhalb Jahren – ich zog von Krems nach Wien und das bedeutete das Ende einer schwierigen Liebe. Der linke Pectoralis hat auch gekrampft.“

„Ich fühle Wärme, nehme sie auch von außen auf, entspanne mich. Ich fühle mich frei und glücklich. Dann sehe ich eine schwarze Wolke, das freie Gefühl ist weg. Ich erinnere mich an eine gewaltsame sexuelle Handlung von einem zwanzigjährigen Burschen an mir, als ich acht war. Er hat mich auf einem Bauernhof in den Schuppen gelockt, mir den Mund zugehalten, die Beine gespreizt und ist dann auf mir gekommen. Alles andere ist schwarz. Zumindest war ich nachher noch Jungfrau. Dann bekomme ich Angst um meine Kinder, dass ihnen das gleiche passiert. Dann ein Gefühl der Liebe zu meinem Mann.“ Bei manchen wendet *Tian Quán* die Aufmerksamkeit nach innen – man ist glücklich und erfüllt mit sich selbst, man genießt die Stille des eigenen Innenraumes, man ist sich selbst genug.

„Bei *Tian Quán* auf der linken Seite entspanne ich mich – eine riesengroße Wärme kommt über die linke Schulter hoch und ergießt sich in den Kreis der Leute hier. Ich habe den totalen Durchblick, fühle mich erleuchtet (lacht). Bei *Tian Quán* auf der rechten Seite strahlt Wärme aus meiner rechten Brust heraus nach vorn, bleibt vor mir stehen und schottet mich ab. Alle sind mir egal, ich fühle mich teilnahmslos.“

„Meine Spannung im Nacken und im oberen Teil des hinteren Schultergürtels wird mir bewusst. Ich fühle Wärme und und stille Heiterkeit im Brustraum.“

Oft bewegt *Tian Quán* das *Qi* über den Meridian der Herzhülle hinaus

zum *San Jiao* – man fühlt verschiedene Bereiche der Drei Erwärmer; das Dritte Auge – und damit das Innere Sehen – werden angeregt.“

„Bei *Tian Quán* auf der linken Seite sehe ich eine grüne Wiese mit einem Pferdegespann und einem Heuhaufen. Bei *Tian Quán* auf der rechten Seite habe ich das Gefühl, ich hätte ein zweites Zwerchfell unterhalb des Magens.“

„Die Darmperistaltik wird deutlich fühlbar.“

„Bei *Tian Quán* auf der linken Seite geht die Energie hoch in den Kopf – ich bin aufgewühlt; dann wird mein Denken klarer. Ich sehe eine Zeder in einem roten Energieball. Bei *Tian Quán* auf der rechten Seite geht die Energie hoch, ich werde wach. Ich sehe einen knallroten Sonnenuntergang. Die Pupillen sind ganz unruhig; dann werde ich tief ruhig, höre und sehe nichts mehr, werde schmerzempfindlich; ich habe losgelassen, es ist Stille.“

„Ich sehe rot.“

„Ich fühle *Qi* im Dritten Auge. Dann sehe ich ein korbartiges gelbes Gebilde.“

Akupressur von *Tian Quán* hilft bei nervöser Ängstlichkeit, Beklemmungsgefühlen, Herzschmerzen und Husten.

Akupunktur: 5-15 mm senkrecht.

Herzklopfen, Herzstiche, Herzrasen und hoher Blutdruck. Erkrankungen des Herzens wie Angina pectoris, Herzbeutel- und Herzinnenhautentzündung. Stauungsgefühl in der Brust, Bronchitis, Asthma bronchiale.

Völlegefühl im Oberbauch, Übelkeit, Erbrechen, Magersucht. Schmerzen an der Innenseite des Oberarms, Lymphknotenschwellungen und Schmerzen der Achselhöhle. Man hat Schwierigkeiten, mit sich allein zu sein.

HH 3 Qu Zé (Teich in der Beuge)

Funktion: He-Punkt, Wasserpunkt. Punkt des Wundermeridians *Yin Wéi Mài* (japanischer Verlauf).

Lage: In der Beugefalte des Ellbogens, in der Vertiefung auf der ulnaren Seite der Bizepssehne.

Akupressur: Den Punkt bei gebeugtem Arm tief drücken. Ähnlich wie *Tian Quán* bewegt *Qu Zé* das *Qi* über den Meridian der Herzhülle hinaus zum Meridian des San Jiao und stärkt die Mittlere Energieschicht des *Yáng*, das *Shao Yáng* – man fühlt sich kompakt oder wie in einem Kokon.

„Ich habe das Gefühl, im Gesicht zu erröten, die Hitze steigt zum Gesicht auf.“ „Ich fühle eine Einheit von Kopf und Körper, der Körper ist von Wärme erfüllt, ich fühle mich wie in einem Kokon. Dann wird mir Spannung in meinen Rautenmuskeln bewusst.“

„Zuerst hat es mir ein kleines Lächeln aufgezogen. Ich habe das Gefühl, viel Platz zum Atmen im Oberbauch zu haben. Dann fühle ich eine kompakte Grenze nach außen, habe ein sicheres Gefühl.“

„Ich fühle eine Euphorie im Zwerchfellbereich. Ich empfinde mich als sehr kompakt, die Füße sind nah bei meinem Kopf.“

Als Wasserpunkt stärkt *Qu Zé* das Wasser im Feuer: daher wirkt er beruhigend und entspannend; man fühlt sich in den Boden einsinken und mit der Umgebung verschmelzen. Bilder und Gefühle des Wasserelements tauchen auf.

„Es fällt auf einmal schwer, mich zu konzentrieren. Ein Bild taucht auf: ein tiefer dunkler Fluss, der, wie wenn ein Film überbelichtet wird, ausgeblendet wird in weiß.“

„Ein tiefes Versinken. Dann empfinde ich Trauer und Angst, verlassen zu werden.“

Ähnlich wie *Nèi Guan* (HH 6) wirkt er besonders auf den Mittleren und Obe-

ren Wärmer – häufig macht er auch die eigene Unruhe, Enge und Verspannungen in Brustkorb und Oberbauch bewusst und beschleunigt den Herzschlag. Obwohl er traditionellerweise zur Behandlung von Unruhe, Ängstlichkeit, Nervosität, Herzklopfen und Herzschmerzen verwendet wird, gilt das für Akupunktur, aber nicht für Akupressur.

„Ich fühle, ich habe keine Luft zum Atmen, ich fühle eine Beengung im Brustkorb, besonders in der Gegend des Schwertfortsatzes.“

„Ich fühle mich abgeschnürt im Bauchbereich und meine Atmung ist beengt.“ „Ich spüre mein Magenweh und Herzrasen, ich habe körperlich meinen derzeitigen Liebeskummer deutlich gespürt.“

Bei Schmerzen an der Ellbogeninnenseite im Meridianverlauf von *Qu Zé* in Richtung Handgelenk massieren.

Akupunktur: 5-20 mm senkrecht. Beklemmungs- und Angstgefühle, Herzklopfen und Herzschmerzen. Herz- und Kreislaufkrankungen wie hoher Blutdruck, Angina pectoris, Herzrasen, Herzmuskel- und Herzzinnenhautentzündung.

Bronchitis und Fieber.

Epicondylitis, Arthritis des Ellbogens.

HH 6 Nèi Guan (Pass nach innen)

Funktion: *Luò*-Punkt – Verbindung zu SJ 4. Meisterpunkt des Oberbauches. Punkt des Wundermeridians *Yin Wéi Mài* (japanischer Verlauf).

Lage: Auf der Innenseite des Unterarms, 2 cun proximal der Beugefalte des Handgelenks, zwischen den Sehnen des M. palmaris longus und des M. flexor carpi radialis.

Akupressur: *Nèi Guan* macht warme Hände. Ähnlich wie *Tian Quán* und *Qu Zé* bewegt *Nèi Guan* das *Qi* über den Meridian der Herzhülle hinaus zum Meridian des *San Jiao*, bringt dadurch das *Qi* zum Kopf und stärkt das

Shào Yáng – man fühlt sich umhüllt und beschützt. Als Meisterpunkt des *Yin Wéi Mài* gleicht *Nèi Guan* Fülle und Leere der *Zàng*-Organe untereinander aus.

Er wirkt krampflösend und entspannend, parasympathische Funktionen wie Speichelfluss und Darmperistaltik werden angeregt. Liebe und Beziehung kommen einem in den Sinn. Wenn etwas in Liebe und Ehe nicht stimmt, macht er es einem häufig in aller Deutlichkeit bewusst.

„*Nèi Guan* hat mich beruhigt. Mir ist warm und ich bin bei mir. Dann bekomme ich Lust auf Reisen.“

„*Nèi Guan* ist entspannend und beruhigend. Ich habe das Gefühl, umhüllt zu sein. Ich sehe verschiedene Bilder vom gestrigen Tage.“

„Der Speichelfluss nimmt zu. Ich bekomme trockene, warme Hände und das Gefühl, umhüllt zu sein.“

„Ich bekomme ganz warme Hände und ein starkes *Qi*-Gefühl in *Láogong* (HH 8).“

„Ich bekomme heiße Handflächen. Ein Energiekreis fließt durch Arme und Brust. Ich fühle Fröhlichkeit und ein Lächeln auf den Lippen.“

„Ich bekomme Lust auf einen Zungenkuss.“

„Eine Wiese, durch die eine Baumallee führt. Ich fühle ein Kitzeln in den Lippen. Die Lippen werden immer größer, wie nach einem langen und intensiven Kuss. Ich sehe verschmierten Lippenstift. Dann seh ich ein Gebiss, das man aufziehen kann und was am Tisch da so dahinklappert.“

„Ich denke daran, dass eine Entscheidung fällig ist, ob ich mit meinem Partner weiterleben möchte – es ist nicht so, wie es sein sollte. Ich werde traurig.“

„Ich empfinde Angst, Verzweiflung und Traurigkeit in Bezug auf meine Ehe und Familie – meine Frau will sich von mir scheiden lassen.“

Ähnlich wie von *Tian Quán* (HH 2) werden das Dritte Auge und damit das innere Sehen angeregt.

„Ich sehe eine Tropfsteinhöhle mit einem Bächlein, drüber führt eine japanische Brücke.“

„Ich habe eine klare Lichtkugel im Kopf.“

„Innen ist es leer und schwarz. Dann sehe ich meine Thymusdrüse – rot strahlend.“

Ähnlich wie *Qu Zé* (HH 3) wirkt er besonders auf den Mittleren und Oberen Erwärmer. Bei Feuerfülle beschleunigt er den Herzschlag. Obwohl er traditionellerweise zur Behandlung von Unruhe, Ängstlichkeit, Nervosität, Herzklopfen und Herzschmerzen verwendet wird, gilt das für Akupunktur, aber nicht immer bei Akupressur.

„Ich bekomme Herzrasen.“

„Meine Herzfrequenz nimmt zu. Mein Oberbauch pulsiert.“

Nèi Guan hat eine entkrampfende Wirkung auf den Oberbauch, er entspannt das Sonnengeflecht. Er kann verwendet werden bei Druck- und Stauungsgefühlen im Oberbauch, bei Völlegefühl nach dem Essen, Sodbrennen, Übelkeit und Seekrankheit.

Akupunktur: 5-20 mm senkrecht oder in Richtung auf *Wài Guan* (SJ 5). Herz- und Kreislaufkrankungen wie Angina pectoris, Rhythmusstörungen, Herzmuskel- und Herzzinnenhautentzündung, hoher und niedriger Blutdruck. Nervosität, Lampenfieber, Prüfungsangst, Unruhe, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen.

Nèi Guan ist der wichtigste Fernpunkt für den Oberbauch: Schluckauf, Völlegefühl, Erbrechen, Gastritis, Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür.

Bei Erregungs- und Angstzuständen, Schlaflosigkeit, Hysterie, Epilepsie und in der Suchttherapie wird häufig die Kombination mit *Shén Mén* (H 7), *Shen Mài* (B 62) und *Bai Huì* (Du 20) verwendet.

SJ 5 *Wài Guan* (Pass nach außen. Die Außenschichten verschließen)

Funktion: *Luò*-Punkt - Verbindung zu HH 7. Meisterpunkt des Wundermeridians *Yáng Wèi Mài*. Gekoppelter Meisterpunkt des Wundermeridians *Dài Mài*.

Lage: Auf der Außenseite des Unterarms zwischen Elle und Speiche, 2 *cun* proximal der Handgelenksfalte.

Akupressur: Wie auch andere Punkte des *San Jiao* wirkt er individuell unterschiedlich auf die Drei Erwärmer – Brust, Bauch und Becken.

„Der Oberbauch wird sehr warm. Die Wärme breitet sich nach oben zur Brust hin aus.“

„Der Magen wird warm. Ich bekomme Hunger.“

„Ich fühle eine Welle vom Becken die Beine hinunter.“

Als Meisterpunkt des *Yáng Wèi Mài* verbindet er das *Yáng*: *Wài Guan* koordiniert die *Yáng*-Energien der *Fu*-Organe und stärkt die Energiehülle des Körpers – man kann sich der Umgebung gegenüber besser abgrenzen und fühlt sich kräftig und aktiv.

„Ich fühle Ungeduld. Ich könnte aufspringen und davonlaufen. Meine Füße sind unruhig, und ich verspüre leichten Ärger.“

„Das Qi fließt im Verlauf des *San Jiao* Meridians zum Ohr und zum Auge. Dann hab' ich mir von innen die Rückseite meiner Augen angesehen. Aus dem Qi-Fluss des Meridians entwickelt sich eine Schutzhülle aus Flies oder einer Zeltplane um mich herum – darin habe ich mich ganz groß und stark gefühlt.“

„Ich sehe mich verkleinert als Figur in einer Energiehülle sitzen. Der Durchmesser der Energiehülle ist nahezu so groß wie der Durchmesser der Figur.“

„Ich fühle mich wie in einem warmen Energie-Ei.“

„Ich fühle mich rundum wohl.“

„Der Punkt ist sehr beruhigend.“

Wài Guan erleichtert eine zentrale Erfahrung taoistischer Meditation: Er stimuliert die Fähigkeit des Dritten Auges, sich mit bestimmten kosmi-

schen Energieformen in Verbindung zu setzen – man nimmt eine goldene Helligkeit oder weiß-oranges Licht im Kopfbereich wahr – „ein Loch in der Mitte der Stirn, wo die Sonne reinscheint“.

„Ich spüre einen Druck hinter den Augäpfeln und hinter der Stirn.“

„In mir ist Stille, Ruhe und Offenheit.“

„Ich habe ein leichtes Gefühl in der Taille und bin in einem meditativen Zustand.“

Wài Guan stärkt die physische und geistige Sehkraft – wenn man innere Bilder sieht, sind sie meist glasklar wie ein Film.

„Anfangs ein Gefühl im Hinterkopf – ich sehe blaue Farben. Das Gefühl im Hinterkopf breitet sich in die Ohren aus. Ich durchbreche mit meinem Kopf eine Wolkenschicht. Mein Hinterkopf ist eine Wolke – ab den Augen nach oben ist blauer Himmel. Aus dem Hinterkopf sprießen Knospen oder kleine Äste.“

„Ich spüre eine Wärme im Nacken, in der Gegend von G 20.“

Wài Guan hilft bei Schläfenkopfschmerzen und bei Schwierigkeiten, sich abzugrenzen und Nein zu sagen.

Akupunktur: 5-15 mm senkrecht. Nicht im Sitzen stechen: Bei kreislauf-lablen Menschen kann er zu Schwindelgefühlen und Ohnmacht führen, da er als *Luò*-Punkt Qi aus dem Meridian der Herzhülle „anlockt“ oder „abzieht“.

Wài Guan ist ein Hauptpunkt für rheumatische Beschwerden, Arthritis der Hand- und Fingergelenke und für alle sich bei Kälte, Wind und Feuchtigkeit verschlimmernden Krankheitssymptome. Bei Wetterfühligkeit in Kombination mit *Tian Liáo* (SJ 15) und *Zú San Li* (Ma 36). Bei Arthritis und rheumatischen Beschwerden der großen Gelenke in Kombination mit *Zú-Lín Qì* (G 41) und lokalen Punkten. Paresen, Schmerzen, Sensibilitätsstörungen – Taubheit und Eingeschlafenheit – und Polyneuropathie der

Arme und Hände. Bei Verspannungen und Schmerzen im Nackenbereich und Schiefhals in Kombination mit *Dà Zhui* (Du 14), *Feng Chí* (G 20) und/oder *Jian Jing* (G 21). Migräne, besonders wenn sie durch Witterungseinflüsse und Wetterumschwung ausgelöst wird.

Fieber, Nachtschweiß, Erkältung, Ohrensausen, Schwerhörigkeit.

Entzündliche Hauterkrankungen und Juckreiz.

SJ 15 Tian Liáo (Grube des Himmels)

Funktion: Punkt des Wundermeridians *Yáng Wéi Mài* (japanischer Verlauf).

Lage: Auf dem Trapezius, auf halbem Weg zwischen Akromion und Dornfortsatz des siebenten Halswirbels, 1 *cun* hinter G 21.

Akupressur: *Tian Liáo* hat eine entspannende Wirkung auf den Schultergürtel. Wenn man viel Bürde auf seine Schultern geladen hat, wird der Druck und die Müdigkeit plötzlich bewusst und man spürt, dass es an der Zeit ist, die Schultern loszulassen und Verantwortung abzugeben – das Ego loszulassen und sich den Gefühlen hinzugeben.

„Ich spüre Entspannung und Wärme im Kapuzenmuskel.“

„*Tian Liáo* vertieft die Atmung.“

„Einerseits fühle ich mich wie festgeagelt, andererseits hebe ich mich mit hellen Flügeln, die mir hinten aus den Schultern wachsen.“

„Ich fühle weiche und sanfte Entlastung. Der Punkt macht mir meine Erschöpfung bewusst.“

„Ich fühle Trauer und bekomme eine Gänsehaut. Ich lasse los und werde aufgefangen.“

„Der Punkt löst Verspannungen auf der gleichen Kopfseite, ein warmer Strom fließt hinauf.“

„Ich sehe grellrot. Aus dem Rot kommt ein großer, runder Mund, ge-

öffnet zum Schrei. Im Schläfenbein pulsiert es und wird leicht taub.“

„Ich sehe tiefes Orange. Es zuckt im Oberbauch. Ich nehme Verspannungen in Schulter und Nacken deutlich wahr.“

„Ich spüre einen Schwindel im Kopf und ein Pulsieren im Oberbauch.“

„Ich fühle ein Kribbeln in der Lippe und im Kieferbereich. Die Oberschenkel zittern. Dann sehe ich gelbe Flecken als Nachbilder.“

„Ich sehe einen gelben Wasserstrudel und fühle ein Zittern in den Beinen. Dann sehe ich einen klaren Gebirgsbach in den Beinen.“

„Ich bekomme weiche Knie – ich will nur liegen und gevögelt werden.“

Wenn man ausgeruht ist, wirkt *Tian Liáo* stärkend und erhöht die Kraft und Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und Neues in Angriff zu nehmen. „Der Punkt fühlt sich angenehm an im Nacken und Hinterkopf. Ich sehe einen Raketenstart.“

„Ich bekomme einen Energieschub. Ich war ein Jüngling, hupfte auf ein galoppierendes Pferd und habe mich am Sattel festgekrallt – normalerweise würde ich mich das nicht trauen.“

„*Tian Liáo* nimmt meinen Regelschmerz im Unterbauch weg. Das Mondgefühl, was ich vorher hatte, verschwindet – ich fühle mich souverän, klar und kräftig; majestätisch seit Generationen.“

„Ich sehe schwarz-weiße diagonale Streifen - und einen Kreis mit einem Punkt in der Mitte.“

„Ich sehe eine Kordel in einer Kreisform – vier Stränge führen in die vier Himmelsrichtungen weg.“

Tian Liáo hilft bei Verspannungen des Schultergürtels und damit zusammenhängenden Nacken-, Kopf- und Schulterschmerzen.

Akupressur: 5-20 mm schräg nach dorsal. Gefährlicher Punkt.

Rheumatische Erkrankungen des Schultergürtels und der Arme, Wetterfühligkeit, Verschlimmerung der

Symptome bei Feuchtigkeit, Kälte und Wind.

Kopfschmerzen, steifer Nacken, Schiefhals, HWS-Syndrom. Unfähigkeit, den Arm zu heben – *Tian Liáo* aktiviert den M. supraspinatus.

Chronische Atemwegserkrankungen, hoher Blutdruck – *Tian Liáo* wirkt regulierend auf den Druck, den wir uns selber machen, vor allem macht er übermäßigen psychischen Druck bewusst.

Dü 10 Nào Shu (Leitet das Qi zum Oberarm)

Funktion: Vereinigungsspunkt von *Yáng Wéi Mài* und *Yáng Qiao Mài*.

Lage: In einer deutlichen Vertiefung direkt unterhalb der Schulterblattgräte, senkrecht über dem Ende der hinteren Achselfalte – senkrecht über Dü 9.

Akupressur: Tief mit dem Daumen drücken.

Nào Shu entspannt die Schultern und den Nacken. Wie *Jianzhen* (Dü 9) verbessert er den Energiefluss zwischen Rumpf und Armen und stärkt so die Fähigkeit, sich durchzusetzen – die Schulter ist die Schaltstelle vom Fühlen und Sein zum Durchgreifen und Handeln.

„Aus *Nào Shu* wachsen mir mächtige, dunkle Adlerflügel, die sich ausbreiten – ich bekomme ein Gefühl von Weite.“

„Ein fließendes Gefühl in den Armen.“

„Ich bekomme Lust auf Brustschwimmen. Lust, den Latissimus dorsi anzustrengen!“

„Ich fahre freihändig Fahrrad und schaffe es, mit abgehobenem Vorderadler durch die Gegend zu donnern, es ist ein geiles Gefühl!“

„Die Handflächen werden sehr heiß. Ich zische ab wie eine Rakete, werde aber nicht von hinten angetrieben, sondern vom Feuer in den Händen nach vorn gesogen.“

„Zuerst fühle ich mich festgenagelt, dann fühle ich mich gut mit der Erde verbunden.“

„Ich bekomme das Bedürfnis zu knurren, habe ein Bild von knurrenden Raubkatzen.“

„Ich bin in einem Burgkellerraum; es ist nicht hell, aber auch nicht ganz dunkel. Auf einmal kommt durch ein kleines Fenster türkises Licht. Als mein Behandler mir sagt, ich solle mehr atmen, und ich einen tiefen Atemzug hole, werde ich mit blauem Licht überschüttet – es kommt durch ein zweites kleines Fenster, das jetzt offen ist.“

„Mir kommt der Gedanke: *Naò Shu* ist ein Punkt für Selbstregulation bei seelischer Erschöpfung.“

„Die Peristaltik im Dünndarm nimmt zu. Schleim löst sich aus der Nase hinten runter in den Rachen.“

„Meine akustische und räumliche Wahrnehmung rundherum ist viel plastischer, direkter und intensiver gefärbt als sonst. Ich höre bei jedem Laut, aus welcher Position im Raum er kommt. Hinter dem Ohr gehen Räume auf. Dann habe ich ein Freiheitsgefühl.“

Akupunktur: 1-2 cm senkrecht.

Schwäche des Schultergürtels, Schmerzen und Bewegungseinschränkungen im Schultergelenk, Periarthritis humeroscapularis.

Als Punkt des *Yáng Qiao Mài* hilft er bei körperlicher und seelischer Erschöpfung. Stirn- und Hinterkopfschmerzen, schmerzenden Augen und ophthalmischer Migräne.

Als Punkt des *Yáng Wéi Mài* hilft er bei Schläfenkopfschmerzen, depressiver Verstimmung und Schwierigkeiten, sich anderen gegenüber abzugrenzen.

Der Feuertypus

Was ihm wichtig ist	Was ihm in Liebe und Sexualität wichtig ist
Liebe und Romantik	Miteinander lachen
Intuition und Empfindung	Sich an der Liebe freuen
Verschmelzen und Intimität	Immer neue Gipfelerlebnisse
Sinnlichkeit und Genuss	Im Orgasmus miteinander verschmelzen
	Erregung und Leidenschaft
Selbstdarstellung und -ausdruck	
Drama und Melodrama	
Seine starken Seiten	Womit er Schwierigkeiten hat/wovor er Angst hat
Lebenslustig, frisch und fröhlich	Nicht geliebt werden, nicht lieben können
Lebendig und wach	Langeweile, Nichtstun, Warten
Begeisterungsfähig, mitreißend	Apathie, sans Ésprit
Unterhaltsam, humorvoll	Rigide Korrektheit, Humorlosigkeit
Optimistisch, charismatisch	Herdenmentalität, Mutlosigkeit
Hinreißend und entzückend	Dummheit und Gewöhnlichkeit
Zärtlich und romantisch	Trennung, Schmerz, Grenzen
Einfühlsam und liebevoll	Unsensibilität
Seine Schattenseiten bei Fülle	Seine Schattenseiten bei Leere
Übererregbar, nervös	Oberflächlich, leichtfertig, kokett
Schwärmerisch, sentimental	Tut nichts aus Liebe, selbstsüchtig
Überempfindlich, dramatisch	Liebt Seifenopern und Fernsehshows
Häufig unsterblich verliebt	In sinnlose Leidenschaften verstrickt
Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt	

Dr. med. Achim Eckert

Der Forscher und Autor erlernte Akupunktur, *Shiatsu* und buddhistische Meditation in Asien, sowie strukturelle Faszienarbeit und körperorientierte Psychotherapie in Kalifornien und Oregon. 1992–1995 leitete er eine Studie zum psychischen



Wirkungsspektrum von Akupunkturpunkten. Er entwickelte *Tao* Tonpunkturen sowie *Shen Dao* Faszienarbeit, die das *Qi* an tiefen und chronischen Blockaden zum Fließen bringt, und so Akupressur und Akupunktur effektiver macht. Autor von DAS HEILENDE TAO, TAO TRAINING und GESUND trotz Corona.
WhatsApp: +43 681 10 69 38 74

Anmerkungen

- 1 „Herzhülle“ ist hier synonym zu „Perikard“ zu verstehen, verdeutlicht aber aus Sicht des Autors besser die Bedeutung des chinesischen Begriffs in der deutschen Sprache

– Anzeigen –

Aromapressur nach den 5 Elementen der TCM

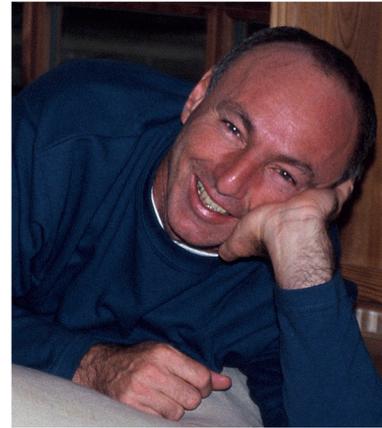
Ätherische Öle verstärken die Wirkung der Akupressurpunkte.
Themen: Fünf Elemente-Diagnostik zur Feststellung von Fülle und Leere in den 12 Organen und ihren Meridianen
Indikationen und Kontraindikationen der ätherischen Öle
Behandlung der häufigsten Beschwerden jedes Elements durch Akupressur, die durch aromatische Essenzen in ihrer Wirkung verstärkt wird

Zeit: **Ostern 2025**, So, 13. (15h) – Mo, 21.4.2025 (15h)
Ort: ländliches Seminarhaus bei Passau

Leitung:
Anita PIROLT, ärztlich geprüfte Aromaberaterin

Dr. med. Achim ECKERT

Detaillierte Information: www.taotraining.at bei Seminare / Aromapressur
Kontakt: achim.eckert@gmx.at, WhatsApp & Telegram +43 681 10 69 38 74



CHINAMED
COSMETICS

Infos zur TCM-Hautpflege auf
www.chinamed-cosmetics.com

Serie: Patient Cases from Leshan Hospital in Sizchuan

Skin red dots over the body for 5 days

Steve Xinyun Zhu

Mr. Pan Male, age 70

17 March 2023 first visit

Mr. Pan had skin red dots on the whole body for 5 days, without itching. Two dermatologists gave different uncertain diagnoses, erythema multiforme or dermatomycosis, the patient refused further exams for the diagnosis, so he did not receive any dermatological intervention and visited our TCM clinic instead. Apart from the skin dots he also complained about bad sleep, nocturnal enuresis 4-5 times per night, while he had normal spirit during daytime. He had a history of drinking & smoking for 50 years and



Abb. 1



Abb. 2

had normal appetite. He defecated once every 3-4 days, and the urine was yellow.

Tongue: pale-red, thick-greasy coating with cracks

Pulse: slippery, weak when pressing

Yin Chai Hu 银柴胡 15g, *Wu Mei* 乌梅 6g, *Fang Feng* 防风 10g, *Wu Wei Zi* 五味子 10g, *Fa Ban Xi* 法半夏 20g, *Huang Qin* 黄芩 6g, *Mu Dan Pi* 牡丹皮 10g, *Zhi Mu* 知母 10g, *Ye Jiao Teng* 夜交藤 30g, *Huang Qi* 黄芪 30g, *Jie Geng* 桔梗 10g, *Bai Xian Pi* 白鲜皮 20g, *Di Fu Zi* 地肤子 30g, *Yin Chen* 茵陈 10g, *Gan Cao* 甘草 6g, *Yi Yi Ren* 薏苡仁 40g

3 packs for 6 days

23 March 2023 second visit

All red dots had vanished. At this visit, he reported a history of prostate hyperplasia, which he didn't tell during the first visit, at that time, he still had nocturnal enuresis 4-5 times per night, while after taking herbal medicine, he felt easier to fall asleep afterwards. Besides, he had defecation everyday, with dry stool, and the urine was yellow.

Pale-red tongue, thick-greasy coating with cracks

Pulse: slippery, weak when pressing, while *Chi* position was stronger than *Cun* & *Guan*

Rx (added herbs/dosages marked as **bold type**)

Yin Chai Hu 银柴胡 15g, *Wu Mei* 乌梅 6g, *Fang Feng* 防风 10g, *Wu Wei Zi* 五味子 10g,



Abb. 3



Abb. 4

Fa Ban Xia 法半夏 20g, *Huang Qin* 黄芩 6g, *Mu Dan Pi* 牡丹皮 10g, *Zhi Mu* 知母 10g

Ye Jiao Teng 夜交藤 30g, *Huang Qi* 黄芪 50g, *Jie Geng* 桔梗 10g, *Di Fu Zi* 地肤子 30g

Zhi Gan Cao 炙甘草 15g, **Fu Ling** 茯苓 30g, **Hua Shi** 滑石 10g, **Sheng Bai Zhu** 生白术 30g

3 packs for 6 days

Result

He didn't visit anymore after the second time, his wife visited me in February 2024, and I was told he had no skin red dots recur. He keeps the lifestyle of drinking & smoking as before, still having nocturnal enuresis, since

it's been for long time, he doesn't have a willingness to visit doctors for possible improvement.

Analysis

To treat the acute skin dots, I use *Guo Min Jian* (过敏煎), its name means the decoction of allergy in Chinese, it was invented by Shi Jin Mo (施今墨, 1881~1969), one of the greatest TCM master in the 20th century. *Guo Min Jian* consists of *Yin Chai Hu* + *Wu Mei* + *Fang Feng* + *Wu Wei Zi*. It treats a variety of allergies, both acute and chronic. I regard the herbs in this formula as anti-allergic. When treating allergies, I commonly use this formula as the base, with modifications according to individual symptoms and the overall differential diagnosis.

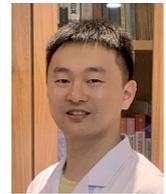
In this case, he was not diagnosed as allergy, but the red skin dots came fast and spread all over. The manifestation is similar to allergy, so I used *Guo Min Jian* as the base formula and combined with *Mu Dan Pi*, *Di Fu Zi* and *Bai Xian Pi* to treat the skin. The patient had a history of drinking & smoking for decades, which led to the accumulation of lots of dampness: *Fa Ban Xia* and *Ye Jiao Teng* could remove and drain the dampness. Besides, this combination is a modern version of *Ban Xia Shu Mi Tang* (半夏秫米汤), which is a

formula from *Huang Di Nei Jing* (黄帝内经) to treat insomnia. What's more, he had slippery pulse, but it became weak when pressed. This means he had interior deficiency, so I used *Huang Qi*, *Jie Geng* and *Zhi Mu*, a simplified *Sheng Xian Tang* (升陷汤) invented by Zhang Xi Chun (张锡纯) to ascend the spleen Qi.

On the second visit, the red dots had vanished, but I still used *Guo Min Jian* to prevent a possible recurrence. His tongue coating became even thicker, so I added *Bai Zhu* and *Fu Ling* to remove dampness. Besides, the dosage of *Huang Qi* was increased to 50g, and the combination of *Huang Qi* + *Hua Shi* is an effective herbs pair for prostate problems and nocturnal enuresis.

Steve Xinyun Zhu
PhD,

Director of Chinese Medicine Department, People's Hospital of Leshan, Sichuan, China. Graduated from Chengdu University of TCM, PhD of Chinese Medicine & acupuncture. Working in western medicine hospital, using herbs and acupuncture for infertility, insomnia, allergic diseases, pains, etc., treating 100+ patients per day.



– Anzeige –

TCM Therapeuten gesucht

Sie behandeln selbständig Patienten nach traditioneller chinesischer Medizin (Arbeitsort Kanton Zürich). Sie legen die Diagnosen fest und wenden komplementäre und individuelle Therapieformen wie Akupunktur, Tuina Massage, Kräutertherapie etc. an. Dabei erfüllen sie die folgenden Anforderungen:

- Abgeschlossenes TCM Studium
- Mindestens 5 Jahre klinische Berufserfahrung in TCM
- Gute Deutsch Kenntnisse in Wort und Schrift
- Freundlich, kompetentes auftreten
- pflichtbewusst

Fühlen sie sich angesprochen, dann senden sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per email an:

didi.knall@kangtai.ch
TCM kangtai GmbH Frau Didi Knall
Bahnhofplatz 4, CH-8400 Winterthur, Schweiz

Leserbrief zu: Zhu SX. Patient cases from Leshan Hospital in Sichuan: Gestational insomnia. Qi 2024;32(1):46-47

Kontraindikationen für die Schwangerschaft beachten!

In dem oben genannten Artikel stellte Steve Xinyun Zhu verschiedene Rezepturen zur Behandlung von Schlafstörungen in der Schwangerschaft vor. Die Chinesische Medizin verfügt über eine Jahrtausende lange Erfahrung in der Anwendung von Arzneidrogen und hat von früh an sorgfältig auf mögliche unerwünschte Auswirkungen der Arzneien geachtet. Für die Schwangerschaft waren traditionell ein allgemeines toxisches Risiko und das Risiko eines Aborts bekannt, welche als Kontraindikationen oder relative Kontraindikationen galten. Ein mögliches Missbildungsrisiko wurde allerdings erst in moderner Zeit bekannt und kam erst mit dem Contergandesaster so richtig zu Bewusstsein. Das Teratogenitätsrisiko steht in der Beurteilung der Schwangerschaftsrisiken ganz im Vordergrund. Dieses lässt sich oft nur mittels statistischer Verfahren an großen Fallzahlen ermitteln. Daher fordern viele chinesische Autoren die Einbeziehung sowohl traditioneller als auch moderner Erkenntnisse bei der Beurteilung von Schwangerschaftsrisiken (1).

Leider verfügen wir kaum über aussagefähige Daten zu Schwangerschaftsrisiken chinesischer Arzneidrogen aus deren Anwendung am Menschen. Meist ist man auf tierexperimentelle oder in vitro-Ergebnisse angewiesen. Eine Ausnahme bildet Huang Lian (*Coptidis Rhizoma*). Eine epidemiologische Studie aus Taiwan zeigte anhand von 14.551 Lebendgeburten ein erhöhtes Risiko der Neugeborenen für Missbildungen des Nervensystems,

wenn die Mütter im ersten Trimenon Huang Lian eingenommen hatten. Dieses Ergebnis beruhte zwar auf wenigen Fällen, war aber mit einer 8,62fachen Risikoerhöhung deutlich signifikant (2). Auch wenn man dieses Ergebnis nicht als endgültigen wissenschaftlichen Beweis für die Teratogenität von Huang Lian ansehen mag, ist es ein sehr ernst zu nehmendes Risikosignal, das beachtet werden muss. Bei der Nachverfolgung der exponierten Kinder nach durchschnittlich 14,9 Jahren fand man des Weiteren eine erhöhte Krebsrate, insbesondere bzgl. Gehirntumoren (3).

Der Autor des Artikels über Schlafstörungen in der Schwangerschaft stellt Rezepturen vor, die fast alle Huang Lian enthalten, bis zu einer Dosis von 6g (offizielle Höchstdosis Huang Lian: 5g), ohne dass das Teratogenitätsrisiko Erwähnung findet. Das sollte so nicht widerspruchlos stehen bleiben. Chinesische Kliniker beachten häufig nicht Kontraindikationen für die Schwangerschaft. Nach einer Untersuchung nahmen von 254 Frauen, die in der Schwangerschaft chinesische Arzneimittel anwendeten, 39,8% solche, die für die Schwangerschaft kontraindiziert sind (4). Diese Tendenz wurde von einer groß angelegten Kohortenstudie bestätigt: Von den 100 am häufigsten in der Schwangerschaft verschriebenen Rezepturen waren 24% für die Schwangerschaft kontraindiziert und 29% mit Vorsicht einzunehmen (5).

Für weitere der von Zhu aufgeführten Arzneien bestehen Risikosignale aus experimentellen Befunden, auf die hier nicht weiter eingegangen werden kann. Die Embryonalzeit ist eine besonders sensible Periode für die Entwicklung des heranreifenden Kindes. Wir wissen noch zu wenig über die Auswirkungen chinesischer Arzneien auf die prä- und postnatale Entwicklung. Desto mehr müssen wir uns be-

mühen, bekannte Risiken sorgsam zu beachten. Gleichzeitig existieren aber auch Studien zu Schwangerschaftsrisiken, die wegen eines mangelhaften Designs keine validen Aussagen zulassen. Die inzwischen zurückgezogene Publikation von Peng et al. (6) hat im letzten Jahr großes Aufsehen innerhalb der TCM-Community erregt. Derartige verfehlte Studienanlagen helfen uns nicht weiter und sind nach eingehender Prüfung zurückzuweisen (7, 8).

Axel Wiebrecht, Berlin
axel.wiebrecht@gmx.de

Quellen

1. Jin R, Wang YG, Xue CM, et al. [Exploration on criteria and standards of commenting on prescriptions of Chinese patent medicines (6): drug selection during pregnancy] (Chinese). *Zhongguo Yiyuan Yaoxue Zazhi*. 2015;35(17):1529-1534,1615.
2. Chuang CH, Doyle P, Wang JD, et al. Herbal medicines used during the first trimester and major congenital malformations: an analysis of data from a pregnancy cohort study. *Drug Saf*. 2006;29(6):537-548.
3. Chuang CH, Doyle P, Wang JD, Chang PJ, Lai JN, Chen PC. Herbal medicines during pregnancy and childhood cancers: an analysis of data from a pregnancy cohort study. *Pharmacoepidemiol Drug Saf*. 2009;18(11):1119-1120.
4. Xie XF. [Study on the current situation and safety evaluation of Chinese patent medicines and Chinese herbal medicine used in pregnancy] (Chinese). University of Electronic Science and Technology of China; 2021.
5. Xiong YQ, Liu CR, Li MX, et al. The use of Chinese herbal medicines throughout the pregnancy life course and their safety profiles: a population-based cohort study. *Am J Obstet Gynecol MFM*. 2023;5(5):100907.
6. Peng T, Yin LL, Xiong Y, et al. Maternal traditional Chinese medicine exposure and risk of congenital malformations: a multicenter prospective cohort study. *Acta Obstet Gynecol Scand*. 2023;102(6):735-743.
7. Wiebrecht A, Gaus W, Becker S, Hummelberger J, Kuhlmann K. Safety aspects of Chinese herbal medicine in pregnancy - re-evaluation of experimental data of two animal studies and the clinical experience. *Complement Ther Med*. 2014;22(5):954-964.
8. Wiebrecht A. Analyse einer Studie zur möglichen Teratogenität chinesischer Arzneidrogen und ihrer Entgegnung von TCM-Seite. *Chin Med*. 2024;39(1).

Anmerkungen zum Artikel von Thomas Ots: Empowerment als Ziel. Die Behandlung von Patient*innen mit Panikstörung mittels Körper-Akupunktur, Aurikulothérapie sowie kognitiv-behavioraler Psychotherapie. Qi 2024;32(1):4-9

Zur Beschreibung der Phänomenologie der Paniktattacke gehört meines Erachtens ein häufiges und wesentliches Symptom: das Schwindelempfinden, das sich bei genauer Nachfrage dann häufig als Gefühl der Gang- und Standunsicherheit herausstellt. In einer neurologischen Schwindelambulanz waren laut einer Erhebung der LMU München 16% der Patienten an einem phobischen Attackenschwindel erkrankt, was die zweithäufigst anzutreffende klinische Schwindelkategorie darstellte.

Von einem Angstempfinden berichten die von Panikattacken betroffenen Patienten oft nur auf insistierende Nachfrage. Sie verknüpfen die Symptome der Panikattacke meist mit der Einschätzung, dass ein bedrohliches medizinisches Ereignis eingetroffen ist oder eintreffen wird.

Was die Frage der Anwendung von Pharmaka anbetrifft, so hat es sich aus meiner Erfahrung bewährt, bei starker Angst vor der Angst eine „escape medication“ mit 0,5 bis 1 mg Lorazepam zu verordnen. Alternativ können bei entsprechender Akzeptanz auch sogenannte Rescue-Tropfen aus dem Aserservat der Bachblüten eingesetzt werden. Die Möglichkeit, im Falle einer kaum zu ertragenden Manifestation

der Angst auf ein Notfallmedikament als Sicherheitsanker zurückgreifen zu können, führt bei einem größeren Teil der Patienten dazu, dass sie etwa einen entsprechenden Blister zwar stets mitführen, dieser dann allerdings nach einer einfühlsamen Instruktion und Behandlung in der Praxis über Monate nicht angetastet wird.

Ob eine paradoxe Intervention im Sinne der Aussage „Sie werden durch die Hölle gehen“ wirklich das Mittel der Wahl ist, also ob man die Wasserwelle der Angst gut mit einem solchen zusätzlichen kalten Guss behandeln kann, oder ob hier die Androhung des Höllenfeuers das Angst-Wasser zu antagonisieren vermag, möchte ich in Frage stellen.

Im fünften Kapitel des Huangdi Neijing Suwen heißt es: „Angst schädigt die Niere; Nachdenklichkeit besiegt die Angst.“ Eine zur Besonnenheit motivierende und die Zusammenhänge als rational durchschaubar präsentierende Aufklärung des Patienten in psychoedukativer Intention hat sich in meiner Praxis als psychologische Maßnahme bewährt und folgt der Kybernetik der Fünf Grundwesenheiten, nach der die Erde das Wasser zwingt, also die reflektierende Analyse und aufdeckende Instruktion die über die Deiche tretende Angst einzudämmen vermag.

Dazu gehört selbstverständlich auch die Information, dass man die Angstattacken im Sinne einer Alarmreaktion bei einem hypersensibel gewordenen Informationssystem nicht sofort abstellen kann, weil ja auch das Abwehren der Angst oder das Ausweichen vor der Angst psychologisch be-

trachtet eine Bestätigung dafür wäre, dass ein Grund zur Angst besteht.

Der Patient wird darauf vorbereitet, dass zwar noch Angstzustände auftreten können, diese jedoch ohne körperlichen Schaden oder Langzeitfolgen und in überschaubarer Zeit auch ohne Aktion zum Stillstand kommen werden. Im weiteren Verlauf werden die Attacken mit ziemlicher Sicherheit seltener und schwächer werden, bis sie dann weitgehend verschwinden.

Möchte man Wasser gegen Wasser einsetzen, so empfiehlt sich etwa der kalte Guss des Leitungswassers über die Handgelenke oder auch das Lecken an einem Eiswürfel, also die Präsentation eines starken, den Aufmerksamkeitsfokus verlagernden, kalkulierbaren somatosensiblen Gegenreizes. Auch die Exposition an der kalten Luft mit Wasser im gasförmigen Zustand kann hilfreich sein.

Die Annahme, dass reine Entspannungsübungen oder meditative Praktiken „nicht so supportiv“ wirken würden, wird durch wissenschaftliche Untersuchungen nicht ausreichend gestützt. Jedoch zeigt die Erfahrung, dass die Kombination von meditativen Übungen mit einer Aufmerksamkeitslenkung auf körperliche wie seelische Phänomene oder mit kleinen Leibesübungen zu ausgeprägteren Effekten auch bei Angststörungen führt.

Zuletzt sei noch darauf hingewiesen, dass das korrekte Pinyin der Pforte Ren 17 Danzhong lautet. [Anm. d Red.: die Redaktion hatte fälschlicherweise den Pinyin-Begriff „Tanzhong“ hinzugefügt].

Prof. Dr. Med. Michael Hammes



BACOPA BILDUNGSZENTRUM
ZERTIFIZIERTE ERWACHSENEN-FORTBILDUNGSEINRICHTUNG

Auszug aus unseren kommenden Veranstaltungen:

HEIKE WIEDEMANN
Freitag, 06. September 2024
Ohrakupunktur in der Praxis

HEIKE WIEDEMANN
Samstag, 07. und Sonntag, 08. September 2024
Tuina als gesunderhaltende Massage

DR. FLORIAN PLOBERGER
Dienstag, 17. September 2024
Info mit Dr. Florian Ploberger (Zoom) für die TCM-Fortbildung 2025-2027

HEIKE WIEDEMANN
Freitag, 20. September 2024
Info für die gesamte Tuina An Mo PraktikerIn Ausbildung 2025-2027

MARGRET MADEJSKY
Samstag, 28. und Sonntag, 29. September 2024
Alternativen in der Frauenheilkunde

HEIKE WIEDEMANN
Samstag, 19. und Sonntag, 20. Oktober 2024
Moxa - Was die Nadel nicht heilt, heilt Moxa

CLAUDIA LORENZ
Samstag, 19. und Sonntag 20. Oktober 2024
Die TCM und TEN Hausapotheke für Herbst

FACHBUCH-, THERAPIE- UND LERNMITTELVERSAND
... mit allem, was Sie suchen ...

BACOPA

BILDUNGSZENTRUM, VERLAG, VERSAND

mail to: bildungszentrum@bacopa.at, **web:** www.bacopa.at
Telefon: +43 (0) 7251-222 35 **Fax:** +43 (0) 7251-222 35-16
Postanschrift: Waidern 42, 4521 Schiedberg, Österreich

SEIT 2003 ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGSEINRICHTUNG



- EB-Qualitätssiegel der O.Ö. Erwachsenen- und Weiterbildungseinrichtungen
- waff – Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds
- Anerkannter Bildungsträger in Kärnten und Salzburg



**ÖSTERREICHISCHE AUSBILDUNGS-
GESELLSCHAFT FÜR TRADITIONELLE
CHINESISCHE MEDIZIN**

MAIL: info@oeagtcn.at, WEB: www.oeagtcn.at
Waidern 42, 4521 Schiedberg/Austria

In den letzten Jahrzehnten hat die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in Europa und insbesondere auch in Österreich einen enormen Aufschwung erlebt. Die Nachfrage nach Ärzten, die mit den Methoden der TCM arbeiten, nimmt in der Bevölkerung stetig zu. Die ÖAGTCM wurde im Dezember 2004 von einem Ärzten/innen-Team gegründet, um Kollegen/Innen eine optimale TCM-Ausbildung in Oberösterreich anzubieten. War es zu Beginn die Akupunktur, die sich im Westen durchsetzen konnte, so steht heute vielfach die Phytotherapie mit chinesischen Heilkräutern sowie die chinesische Diätetik im Mittelpunkt des Interesses. U.a. sind folgende Ziele in den Statuten der ÖAGTCM festgelegt:

- ▶ Förderung des Wissens und des Verständnisses um die Besonderheiten der chinesischen Diagnostik und Arzneimittellehre.
- ▶ Fort-, Aus- und Weiterbildung von Ärzten/innen in TCM durch theoretische und praktische Veranstaltungen auf internationalem Niveau und Einladung von international anerkannten Vortragenden, die über verschiedene Spezialthemen referieren: Westliche Kräuter in der TCM – Hämatologie – Onkologie – Spezielle Zungen- und Pulsdiagnostik – Klassische Werke der TCM wie Shang Han Lun, Wen Bing und vieles mehr.
- ▶ Internationale Kooperationen & Zusammenarbeit
- ▶ Vertretung berufspolitischer Interessen
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Entwicklung von Qualitätssicherungsmaßnahmen und -richtlinien
- ▶ Publikationen

Es gibt eine enge Kooperation zwischen ÖAGTCM, der BACOPA-Ärztegesellschaft und dem BACOPA Bildungszentrum in Oberösterreich. Wir freuen uns sehr, wenn unser Programm Ihr Interesse findet bzw. wenn Sie bei uns Mitglied werden möchten!

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der TCM!

Mit vorzüglicher Hochachtung,
Dr. Med. Florian Ploberger B.AC., MA
Präsident der ÖAGTCM

Rezeption

Hammes, M. G., Schwarz R., Lehrbuch der klassischen Chinesischen Medizin und Akupunktur, Die Goldene Nadel, Elsevier, 1. Auflage 2022

Martina Bögel-Witt

Vor dem Hintergrund der Fülle an Lehrbüchern zur TCM drängt sich die provokative Frage auf: Brauchen wir ein weiteres Lehrbuch zu TCM? Was ist der Mehrwert dieses Lehrbuchs? Roya Schwarz und Michael Hammes haben durch ihre Kenntnisse einen besonderen Zugang zu den Originalquellen der Altchinesischen Medizin. Hierbei werden im Einzelnen im besonderen Maße spirituelle und kosmologische Aspekte berücksichtigt, die in der aktuell praktizierten Chinesischen Medizin kaum noch zu finden sind. Es ist kein Geheimnis, dass die Chinesische Medizin im Verlauf der Geschichte vielen Anpassungen unterlag und sich auch politischen Interessen beugen musste. Die Ursprünge und Aussagen der Antiken Chinesischen Medizin wurden dabei verändert oder gingen sukzessive verloren. Für die tiefgehende Deutung der Altchinesischen Medizin ist es erforderlich, die Texte im chinesischen Original lesen zu können. Eine Fähigkeit, die beide Autoren auszeichnet. Bei den Chinesischen Quellen ist für die Deutung im besonderen Maße der Kontext zu berücksichtigen. Diese Herausforderung ist nur zu meistern durch ein tiefes Verständnis der Zusammenhänge und der kulturhistorischen und philosophischen Strömungen. Im nächsten Schritt muss die Leistung erbracht werden, die Aussagen aus den antiken Quellen dem Stu-

dierenden der Klassischen Chinesischen Medizin zu übermitteln. Hierbei sind u. a. auch entsprechende sinologische Kenntnisse erforderlich, da es ansonsten leicht zu Fehlübersetzungen und -interpretationen kommen kann. Diese Leistung scheint den Autoren gelungen zu sein.

Auch, wenn wir heute noch die Chinesische Medizin als ganzheitlich bezeichnen, bei der Körper, Seele, Geist in Diagnostik und therapeutischem Vorgehen berücksichtigt werden sollen, so ist das Risiko zur Somatisierung und einem mechanistischen, symptomorientierten Vorgehen groß. Hier setzen die Autoren einen Kontrapunkt, um die Möglichkeit zu einem tieferen Verständnis der Klassischen Chinesischen Medizin zu geben – zum Wohle des Patienten.

Zu einzelnen Inhalten

Das Lehrbuch ist in 25 Kapitel gegliedert und umfasst 629 Seiten Wissen um die Inhalte der klassischen Chinesischen Medizin und Akupunktur. Das Literaturverzeichnis enthält viele chinesische Originalquellen. Den Abschluss bildet ein Register, das die Suche nach speziellen Fragestellungen erleichtert.

Das Lehrbuch geht im ersten Abschnitt auf die philosophischen Hintergründe und die geistigen Ursprünge der Altchinesischen Medizin ein. Immer wieder werden historisch rele-

vante Persönlichkeiten der Chinesischen Medizin porträtiert und ihre Aussagen dargestellt. Es folgt ein Abschnitt über das *Dao* mit einem Beispiel zu einer meditativen Übung für Therapeuten. Hier wird ein erster Hinweis auf die Bedeutung der Persönlichkeitsentwicklung des Therapeuten und der richtigen Einstellung für den therapeutischen Erfolg gegeben. In weiteren Kapiteln werden u. a. therapierelevante Aspekte z. B. für *Qi* und Blut, *Yin* und *Yang*, und die Substanzen des Lebendigen *Jing*, *Qi* und *Shen* behandelt. Es folgt ein Kapitel über die fünf Grundwesenheiten (oder Wandlungsphasen), die als Basiskonstellationen aller Erscheinungen für eine diagnostische Deutung und der sich hieraus ableitenden individuellen Therapiemaßnahmen wesentlich sind.

Der Deutung des „Organs“ *San Jiao* ist ein eigener Abschnitt unter Berücksichtigung der klassischen Quellen gewidmet. Ein Kapitel befasst sich mit *Mingmen*. So stellt *Mingmen* nicht nur das Lebenstor, sondern auch die Lebensbestimmung dar, die mit der Eigenerkenntnis in Stufen zur Selbsterneuerung, -verfeinerung und -verwirklichung führen kann. An dieser Stelle wird in besonderer Weise die Bedeutung des kontinuierlichen Wandlungsprozesses des Menschen für seinen Heilungs- und Gesundheitsprozess deutlich.

Die Lehre der *Zang Fu*-Organe wird von den Autoren als Kernstück des Vermächnisses der Altchinesischen Medizin angesehen. Die Autoren behandeln inhaltlich das Leitbahnsystem mit den 12 Hauptleitbahnen, die 15 *Luo*-Netzgefäße, die sehnigen Leitbahnen, sowie die Hautbezirke der 14 Leitbahnen. Therapeutische Möglichkeiten zur Behandlung von auffälligen Hautbezirken unter Einsatz z. B. eines Schröpfkopfes, eines Pflaumenblütenhämmerchens oder einer Nadelwalze werden beschrieben. Im weiteren Verlauf wird in einem vertiefenden Abschnitt auf die systemisch-energetischen Aspekte der Leitbahnen und deren klinischer Anwendung eingegangen. Wie auch in vorangegangenen Abschnitten erfolgen jeweils Bezüge zu den chinesischen Originalquellen.

Die Autoren betonen, dass die Auswahl der Akupunkturpforten bzw. Akupunkturpunkte nicht als isolierte therapeutische Entscheidung, sondern in Zusammenhang mit den Zuständen von *Yin* und *Yang*, *Jing*, Blut, *Qi*, *Shen* und den Fünf Grundwesenheiten sowie der Funktion und Position der Leitbahn erfolgen sollte.

Ein ausführliches Kapitel ist den Acht Außergewöhnlichen Gefäßen gewidmet. Hier wird besonders auf die psychoemotionalen Aspekte eingegangen – wieder stets mit Bezug zu den chinesischen Originalquellen. Diese Details liefern wichtige Informationen zum möglichen Behandlungsansatz des Patienten. Und sie zeigen eindrucksvoll und überzeugend die starke Verbindung und Interaktion von Körper, Seele und Geist – auch im Kontext der persönlichen Entwicklung und der individuellen Lebensgeschichte. Ein ausführliches Kapitel ist den Fähigkeiten spezieller Gruppen sogenannter *Qi*-transportierender Pforten gewidmet. Innerhalb der Kategorien (auch als antike Punkte bekannt) werden bildhafte Bezüge mit Bedeutung für die Energetik geschaffen. Am Ende

des Kapitels erfolgt eine Übersicht über die Anschluss- und Kreuzungspforten der Leitbahnen unter Angabe der jeweiligen historischen chinesischen Quellen.

Die Autoren propagieren, dass TCM-Therapeuten und -Therapeutinnen über die Altchinesische Medizin stärker zu den alten Werten der medizinischen Behandlung zurückfinden und sich von den politischen und rein auf wirtschaftliche Interessen orientierten neuen medizinischen Welt, die stark von Rationalisierung und isolierter Betrachtung von körperlichen Beschwerden geprägt sind, befreien können. Ein hervorragender Therapeut wird hierbei auch seinen persönlichen Entwicklungsweg beschreiben, der von Herz und Verstand, sowie tiefem Wissen und Intuition geprägt ist. Er berücksichtigt die Individualität, Persönlichkeit und Lebensgeschichte des Patienten gleichermaßen. Die Therapeuten sollten in der Behandlung der Patienten von ethischen Grundwerten wie z. B. tiefer Aufrichtigkeit und wohlwollender Mildtätigkeit und Mitgefühl geleitet werden.

„Ein guter Arzt ist derjenige, der behandelt, wenn noch ausreichend Qi des Patienten vorhanden ist.“

In einem weiteren Kapitel wird detailliert auf die Anamnese und Befunderhebung nach den vier Kriterien zur Diagnosestellung eingegangen. Hierzu gehören die Befragung, das visuelle Erscheinungsbild und das Auftreten des Patienten, Geruchswahrnehmungen, akustische Besonderheiten, z. B. der Atmung, bzw. eine charakteristische Stimme, die Palpation (u. a. Pulsbild) und Zungendiagnose. Zur Klärung emotionaler Disharmonien sind u. U. Kenntnisse der Ahnengeschichte und Familienstrukturen hilfreich für das therapeutische Vorgehen. Auch die Partnerbeziehung und Aspekte des Berufslebens können den Gesund-

heitszustand des Patienten beeinflussen.

Es folgt eine detaillierte und umfangreiche Beschreibung von Erkrankungszuständen der Chinesischen Medizin sowie deren Behandlungsansätze, um den Heilungsprozess in Gang zu setzen. Ein ausführliches, aufschlussreiches Kapitel ist dem Umgang mit emotionalen Dysfunktionen gewidmet.

Die Kapitel werden i. d. R. mit Fallbeispielen abgeschlossen, die zur Verständlichkeit und praktischen Anwendbarkeit des theoretischen Hintergrundes sowie zur Anschaulichkeit des Lehrstoffes deutlich beitragen. Das kurze Glossar Chinesischer Ausdrücke, gibt dem Leser u. U. Aufschlüsse über die Wirkung von bestimmten Akupunkturpforten.

Fazit

Bei der „Goldenen Nadel“ handelt es sich um ein einzigartiges Lehrbuch der Klassischen Chinesischen Medizin und Akupunktur, das durch ein tiefgehendes Verständnis der Autoren für die Altchinesischen Medizin gekennzeichnet ist. Dem Ansatz, die Aussagen der Altchinesischen Medizin zu belegen, wurde anhand der vorhandenen Quellen akribisch nachgegangen. Es eröffnet sich hiermit ein Zugang zu den Wurzeln der Chinesischen Medizin und den damit verbundenen Erkenntnissen. Dies macht u. a. die Einzigartigkeit und den Mehrwert des Lehrbuches aus. Eine große didaktische Leistung der Verfasser besteht darin, die Zitate der historischen Quellen in eine verständliche Sprache zu übersetzen und sie auch dem richtigen Kontext zuzuordnen.

Für alle TCM-Lernenden, die die Tiefen der Chinesischen Medizin besser verstehen möchten und die den Wunsch hegen, zu ihrem Geistes- und Herzenskern zu gelangen, ist dieses Lehrbuch sehr empfehlenswert. Am wirkungsvollsten wird es, wenn hier-

bei Reflektionen und praktische Übungen von erfahrenen TCM-Lehrern begleitet werden. Auch für bereits tätige TCM-Therapeuten ist das Lehrbuch lesenswert, insbesondere durch den konsequenten Bezug zu den historischen Quellen.

Besonders berührt haben mich, neben den ethischen Qualitäten in der Inter-

aktion des Therapeuten mit den Patienten, die Bedeutung der Ahnengeschichte für die Einschätzung des Patienten. Die Ahnengeschichte – von vielen naturwissenschaftlichen Geistern über Jahrhunderte belächelt und als absurd abgetan – wurde nun über die Epigenetik bestätigt. Ein Wissen, dass in der klassischen Chinesischen

Medizin seit tausenden Jahren bekannt ist. Also beantwortet sich die eingangs gestellte Frage, zu dem möglichen Nutzen eines weiteren Lehrbuchs, mit einem eindeutigen: „Ja!“

– Anzeige –

ICM by Jeremy Ross

Software: ICM-Master

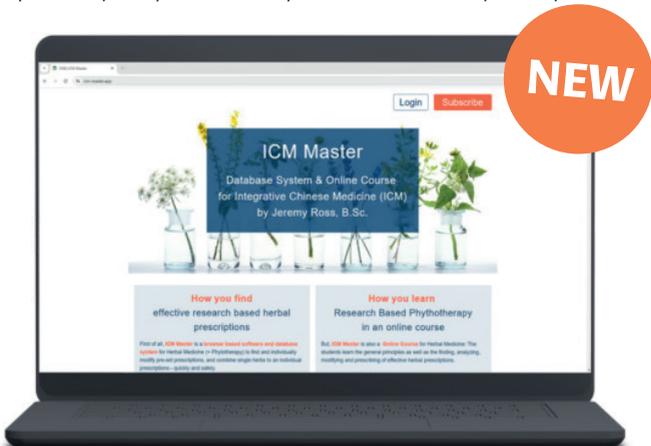
Database System & Online Course for Integrative Chinese Medicine (ICM)
by Jeremy Ross, B.Sc.

Your key to systematic and effective phytotherapy.

Are you sometimes overwhelmed by the immense wealth of knowledge in phytotherapy when it comes to finding exactly the right prescription for your patient? Jeremy Ross has developed the software programme ICM-Master that supports every therapist in making a treatment decision according to the principles of Chinese medicine. This tool enables you to quickly and reliably find an effective prescription using Western herbs.

Start now with a
free 3-day trial:





www.icm-master.app

Find out more now at:
www.icm-master.app

medizin weiter denken.



verlag
systemische
medizin

Fortbildungskalender

Das Programm der Kooperationschulen der AGTCM

Pulsdiagnose - verständlich und anwendbar, nach Sybill Huessen mit Christoph Götte und Sebastian Kütter

Akupunktur vom 6.9. bis 8.12.2024 im ABZ MITE, Offenbach a. M..

Die langjährigen Begleiter von Sybill Sebastian Kütter und Christoph Götte haben sich entschieden, die Pulsdiagnose im Sinne von Sybill weiterhin zu unterrichten. Immer wieder ist zu hören, dass Pulsdiagnose eine der schwierigsten diagnostischen Methoden der chinesischen Medizin darstellt. Das muss aber nicht so sein. Pulsdiagnose kann jeder lernen, vorausgesetzt man geht langsam genug vor und bietet so viel Praxis wie möglich an. Dann ist Pulsdiagnose wie das Erlernen einer neuen Sprache, dazu gehören ein paar „Vokabeln“ und ein bisschen „Grammatik“, um den Sprachschatz nach und nach zu erweitern. Nach dem Kurs sind die Teilnehmer in der Lage, das System in ihre eigene Praxis zu integrieren und an den individuellen Behandlungsstil anzupassen..

Weitere Infos: <https://www.abz-mitte.de/weiterbildungen/gesamtes-kursangebot/>

YNSA – Yamamoto Neue Schädelakupunktur – 3 Tage Basiskurs mit Tobias Müller

Akupunktur vom 9. bis 11. November 2024 bei Shou Zhong, Berlin

Die Schädelakupunktur nach Yamamoto (YNSA) ist eine leicht zu erlernende, wirkungsvolle und risikolose Therapiemethode. Grundlage sind die inzwischen zahlreich entdeckten Somatotope am Kopf. Über diese den gesamten Körper oder Teile davon abbildenden Zonen lassen sich Störungen des Bewegungsapparates, der Sinnesorgane, der inneren Organe bzw. Meridiane im Sinne der TCM sowie Störungen im neurologischen Bereich behandeln. Mit der Schädelakupunktur ist damit ein ganzheitliches Medizinsystem entstanden, das traditionelle Akupunktur und westliche Medizin vereint. Die Behandlung der Punkte am Kopf ist äußerst effektiv und zeichnet sich durch einen sofortigen Wirkungseintritt aus.

Weitere Infos: <https://www.shouzhong.berlin/weiterbildungen/>

Anfangstermine Ausbildungen

				
Akupunktur	2. Feb. 2024–31. Dez. 2026 1009 UE* (3 Jahre)	1026 UE* (2 Jahre)	17. Feb. 2024–2027 1210 UE*, (3 Jahre)	12. Okt. 2024–25/26 728 UE (2 Jahre) oder 900 UE* (3 Jahre)
Arzneimittel	11. Okt. 2024–31. März 2026 330 UE*	23. Feb. 2024–Jan. 2026, Präsenz und online 450 UE* (2 Jahre)	24. Feb. 2024–19. Jan. 2026 450 UE* (2 Jahre)	–
Tuina	–	29. Nov. 2024–Juli 2025 (112 UE)	–	–
Diätetik	–	6. April 2024–Juli 2025 (140 UE)	5. Okt. 2024–2026 140 UE* (1,5 Jahre)	–
Westl. Kräuter	22. Feb. 2025–31. Jan. 2026 186 UE	27. Sept. 2024–Jan. 26 Online und Präsenz (176 UE)	7. Dez.–9. Dez. 2024 (24 UE)	–

*AGTCM-Diplom

Akupunktur

Termin	Titel	DozentInnen	Zentrum
21.–25.8.24	Ohrakupunktur-Ausbildung Sommerworkshop – 5 Tage	Carmelo Smorta	ABZ MITTE
6.–8.9.24	Pulsdiagnose – verständlich und anwendbar Weiterer Termin: 6.–8.12.24)	Christoph Götte, Sebastian Kütter	ABZ MITTE
6.–8.9.24	Teishin-Do, der Weg des Teishins – eine Reise in die Sanftheit – Einführungskurs 2024	Robert Quinn	Shou Zhong
10.9.24	Ba Zi, Himmelsstämme und Erdenzweige in der Chinesischen Astrologie Weitere Termine: 8.10.24, 8.–10.11.24, 31.1.24–2.2.25, 9.–11.5.25, 29.–31.8.25, 17.9.25	Aaron Zizov	ABZ MITTE
13.–15.9.24	Kernelemente des Dr. Bear-Teishin-Stil. Vertiefungsseminar 2024	Robert Quinn	Shou Zhong
13.–15.9.24	Japanische Meridiantherapie	Dr. Stephen Birch & Bettina Preu	ABZ München
14.–15.9.24	Xun Zhen Leitbahn Palpation und Differentialdiagnose	Dr. Liuzong Ye	ABZ MITTE
14.–15.9.24	Gesichtsdiagnose in der CM	Gerd Wiesemann	SGTCM
28.–29.9.24	Gynäkologie und integrative Kinderwunschbehandlung in der Chinesischen Medizin – Modul 1+2 Weitere Termine: 19.–20.10.24, 9.–10.11.24, 7.–8.12.24, 25.–26.1.25, 22.–23.2.25	Dr. med. Eva Boog- gen, Nora Giese, Dr. med. Kirsten Kuhlmann, Chris- tophe Mohr, Olivia Pojer, Olivia Uhlig	ABZ MITTE
10.10.24	Kiiko Matsumoto: Klinische Strategien für hartnäckige Fälle, Diag- nose und Behandlung mit japanischer Akupunktur	Kiiko Matsumoto	ABZ MITTE
11.–13.10.24	Kiiko Matsumoto behandelt Patientinnen und Patienten – lassen Sie sich inspirieren	Kiiko Matsumoto	ABZ MITTE
11.–13.10.24	From Zero to Diagnosis	Bartosz Chmielnicki	SGTCM
1.–3.11.24	Vier Nadeln, Fünf Elemente, Sechs Qi: Grundkurs SAAM-Aku- punktur	Dr. Andreas Brüch	ABZ Mitte
2.–3.11.24	Die Schwangerschaft aus Sicht der Chinesischen Medizin	Ruthild Schulze	ABZ Mitte
2.–3.11.24	Das Yi Jing in der Praxis der Akupunktur I - Einführungskurs 2024	Malte von Neumann-Cosel	Shou Zhong
9.–11.11.24	YNSA- Yamatoto neue Schädelakupunktur - 3 Tage Basiskurs	Tobias Müller	Shou Zhong
15.-17.11.24	Shonishin japanische Akupunktur für Kinder	Stephen Birch	Shou Zhong
16.–17.11.24	Yi Jing und praktische Akupunktur 1	Dr. med. Malte von Neumann Cosel	ABZ Mitte
16.–17.11.24	Japanische Akupunktur- Meridian Therapie	Jens Vanstraelen	SGTCM
22.–24.11.24	Schmerztherapie mit Master Tung Akupunktur	Marc Fleisch	ABZ Mitte
30.11.24	Die fünf Wandlungsphasen: Arbeiten mit Fällen aus der Praxis	Friedlinde Adt-Bauchhage	ABZ Mitte
7.–8.12.24	The way back home. Re-thinking palliative care with acupuncture	Rayén Antón (engl.)	Shou Zhong
14.–15.12.24	Psyche und Emotionen-Diagnose und Behandlung mit Akupunktur	Patricia Bock	SGTCM
14.–16.2.2025	Yamamoto neue Schädelakupunktur YNSA-3 Tage Grundkurs	Tobias Müller	ABZ Mitte

Arzneimitteltherapie

Termin	Titel	DozentInnen	Zentrum
28.–29.9.24	Gynäkologie und integrative Kinderwunschbehandlung in der Chinesischen Medizin – Modul 1+2 Weitere Termine: 19.–20.10.24, 9.–10.11.24, 7.–8.12.24, 25.–26.1.25, 22.–23.2.25	Dr. med. Eva Boogen, Nora Giese, Dr. med. Kirsten Kuhlmann, Christophe Mohr, Olivia Pojer, Olivia Uhlig	ABZ MITTE
4.–6.10.24	Ausgewählte Autoimmunerkrankheiten mit kombinierten TCM Therapien behandeln – Teil 2	Sabine Ritter	ABZ MITTE
25.10.24	Kliniktag Shang Han Lun / Jing Gui Yao Lue	Nadine Zäch	ABZ MITTE
08.11.24	Arzneimittelsicherheit – Chinesische Arzneidrogen sicher anwenden	Axel Wiebrecht	Shou Zhong
15.11.24	Kliniktag Shang Han Lun / Jing Gui Yao Lue	Nadine Zäch	ABZ MITTE
14.–16.2.25	BI -Syndrome behandeln mit klassischer Chinesischer Medizin	Nadine Zäch	ABZ MITTE

Qi Gong

Termin	Titel	DozentInnen	Zentrum
18.–19.9.24	Qi Gong Kurs – Nei Yang Gong in der Drachentor Tradition	Stephen Schleipfer	Shou Zhong
20.–22.9.24	Qigong Tuina, die Quelle der Gesundheit erschließen	Stephen Schleipfer	Shou Zhong
27.–29.9.24	Grundausbildung Nei Yang Gong Modul 5	Elke Allinger, Johanna David, Beate Müller	Shou Zhong
28.–29.9.24	Somatic Motion – Den Geist mit den 5 Wandlungsphasen im Körper ankern	Soma Farzaneh	ABZ MITTE
12.–13.10.24	Nei Yang Gong mit Liu Ya Fei (online)	Liu Ya Fei	Shou Zhong
22.–24.11.24	Grundausbildung Nei Yang Gong Modul 6	Elke Allinger, Johanna David, Beate Müller	Shou Zhong
17.–19.1.25	Grundausbildung Nei Yang Gong Modul 7	Elke Allinger, Johanna David, Beate Müller	Shou Zhong

Weitere Fortbildungen (TCM-Theorie, Selbstkultivierung, Praxismanagement, Patientenkontakt, Hebammenkurse etc.)

Termin	Titel	DozentInnen	Zentrum
Online – on demand	Online-Marketing für deine Praxis: Online-Praxismarketing für alle Therapeutinnen und Therapeuten (Ärzte, Heilpraktiker, Physiotherapeuten, Osteopathen)	Dr. Georg Mekras	ABZ MITTE
2.–3.9.24	„Wanderung durch den Vorhimmel“-Hebammenfortbildung zur Schwangerschaftsbegleitung	Ruthild Schulze	ABZ München
9.9.24	Das Wochenbett in seiner Physiologie und Pathologie aus Sicht der Chinesischen Medizin Weiterer Termin: 23.9.24	Andrea Kuska	Shou Zhong
14.–15.9.24	Gesichtsdiagnose in der CM	Gerd Wiesemann	SGTCM
30.9.24	Synergie Pflanzenheilkunde und Akupunktur in der Hebammenarbeit Weitere Termine: 4.11.24, 2.12.24, 27.1.25	Conny Brose, Ruthild Schulze	Shou Zhong
19.10.24	Online-Kurs: Der richtige Umgang mit den Möglichkeiten und Grenzen der Gebührenordnung für Heilpraktiker*innen – korrekte und stressfreie Abrechnung	Cynthia Roosen	ABZ MITTE
7.–9.12.24	Westliche Kräuter in der TCM AufbauSeminar	Birgit Bader/ Ute Henrich	Shou Zhong
25.1.25	Die Grundlagen des Yijing (Klassiker der Wandlungen)	Patricia Bock	SGTCM

– Anzeige –

Integrative Chinesische Medizin (ICM)

Workshop: Sichere Anwendung von Heilkräutern in der Gynäkologie Besonderheiten in der Verschreibung in den verschiedenen Zyklusphasen und Lebensphasen einer Frau

1,5-tägiger Workshop* mit Lingky Tan-Bleinroth

24.10.+25.10.2024 | Präventionszentrum SINOCUR
Bad Kötzing | 580,00 € (inkl. ICM Herbst-Symposium*)

*Hinweis: der Workshop ist ausschließlich in Verbindung mit der Teilnahme am ICM Herbst-Symposium vom 25.-27.10.2024 buchbar

Jede Arzneipflanze hat verschiedene Wirkungen, die man sich zunutze machen kann, aber auch Nebenwirkungen, die berücksichtigt werden müssen. Die Physiologie der Frau ändert sich im Laufe des Lebens – Die Kunst bei der Behandlung von Patientinnen ist es, sowohl die individuelle Zyklusphase als auch die jeweilige Lebensphase zu berücksichtigen.



Jetzt informieren und anmelden unter:
www.verlag-systemische-medicin.de

medizin weiter denken.





Ausblick

Das *Shang Han Zabing Lun* ist eines der vier kanonischen Werke der Chinesischen Medizin. Unser letztes Heft im Jahr 2024 widmet seinen Schwerpunkt diesem bemerkenswerten Klassiker von Zhang Zhong Jing aus der Han-Dynastie.

Ihr Team der „Qi – Zeitschrift für Chinesische Medizin“

Qi - Zeitschrift für Chinesische Medizin

Anschrift der Redaktion

Dominik Daling
Beethoven Str. 44, D-33602 Bielefeld
Tel. +49 (0)157/03 34 40 06
E-Mail: ddaling@verlag-systemische-medin.de

Herausgeber

Prof. Dr. Erich Wühr, Bad Kötzing
Dr. Martina Bögel-Witt, Berlin

Gründungsherausgeber

Prof. Dr. Erich Wühr, Bad Kötzing

Verleger

Prof. Dr. Erich Wühr, Bad Kötzing

Chefredaktion

Dominik Daling, Bielefeld (v.i.S.d.P.)

Redaktion

AGTCM e.V.: Gabriele Fischer-Humbert, München
E-Mail: Fischer-Humbert@agtcm.de
Verlag: Theresa Fischer, Bad Kötzing

Verlag

Verlag Systemische Medizin AG

Müllerstraße 7, D-93444 Bad Kötzing

Tel.: +49 (0)99 41/9 47 90-0

Fax: +49 (0)99 41/9 47 90-18

E-Mail: info@verlag-systemische-medin.de

qi@verlag-systemische-medin.de

www.verlag-systemische-medin.de

www.zeitschrift-qi.de

Qi – Zeitschrift für Chinesische Medizin

ISSN 2195-9048

Erscheinungsweise

vierteljährlich, 4 Ausgaben je Jahrgang (Band)

Qi-Kooperationspartner

Fachverband für Chinesische Medizin (AGTCM e.V.)
Geschäftsstelle Breite Strasse 16, 13187 Berlin
info@agtcm.de, www.agtcm.de

Österreichische Ausbildungsgesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin (ÖAGTCM)
Waidern 42, A-4521 Schiedberg/Österreich
info@oagtcam.at, www.oagtcam.at

Journal of TCM

Chief Editor: Zhang Boli, Publishing office, 16
Nanxiaoje, Dongzhimen Nei, Beijing 100 700, China
jtcam@public3.bta.net.cn, www.jtcam.net.cn

Journal of Chinese Medicine

22 Cromwell Road, Hove, Sussex BN3 3EB, England
info@jcm.co.uk, www.jcm.co.uk

Sonstiges

Anzeigenverkauf und -disposition

Doris Schultze-Naumburg
Neuwies 12, D-83236 Übersee
Tel.: +49 (0)8642/59 88 95
dschultze-n@verlag-systemische-medin.de

Anzeigenpreise siehe

<https://zeitschrift-qi.de/#anzeigen>

Abonnementspreise

Abonnement € 64,80 (inkl. Umsatzsteuer) pro Jahr, zzgl. Versandkosten (Inland € 4,90, Ausland € 14,-). Schüler-/Studentenabonnement (gegen Vorlage einer Studien-/Ausbildungsbescheinigung): € 44,80 (inkl. Umsatzsteuer) pro Jahr, zzgl. Versandkosten (Inland € 4,90, Ausland € 14,-). Einzelheftpreis: € 19,80 (inkl. Umsatzsteuer), zzgl. Versandkosten.

Die Preise verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen. Preisänderungen bleiben dem Verlag vorbehalten. Alle Preise verstehen sich inklusive 7% Umsatzsteuer. Preise für Luftpostversand auf Anfrage.

Laufzeit und Kündigung

Das Abonnement läuft jeweils über vier Ausgaben und wird unbefristet bis auf Widerruf verlängert, sofern es nicht bis acht Wochen vor Ablauf des Abonnements gekündigt wird.

Abonnementservice

Tel.: +49 (0)99 41/9 47 90-0
qi@verlag-systemische-medin.de
Bestellungen bitte direkt an den Verlag.

Im Falle eines Umzugs oder sonstiger Adressänderung bitten wir unsere Abonnenten um umgehende Mitteilung der neuen Anschrift. Die Post sendet leider keine Zeitschriften nach (auch nicht bei einem Nachsendeantrag!).

Bankverbindung

HypoVereinsbank Cham
IBAN: DE23 7422 1170 0011 5311 72
SWIFT (BIC): HYVEDEMM675

Haftungsausschluss

Sollte die Zeitschrift aus Gründen, die nicht vom Verlag zu vertreten sind, nicht geliefert werden können, besteht kein Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung vorausgezahlter Bezugsgelder. Durch Forschung und klinische Erfahrungen unterliegen die Erkenntnisse in Medizin und Naturwissenschaften einem beständigen Wandel. Autoren, Redaktion und Verlag haben sorgfältig geprüft, dass die in dieser Zeitschrift getroffenen therapierelevanten Aussagen und Angaben dem derzeitigen Wissensstand entsprechen. Hierdurch wird der Leser der Zeitschrift jedoch nicht von der

Verpflichtung entbunden, ggf. auch anhand anderer Werke zu prüfen, ob die dort getroffenen Aussagen und Angaben von denen in dieser Zeitschrift abweichen. Der Leser trifft seine Therapieentscheidung in eigener Verantwortung. Für Angaben von Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen, Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. Ggf. erwähnte Produktnamen sind geschützte Marken oder eingetragene Markenzeichen der jeweiligen Eigentümer, Unternehmen oder Organisationen, auch wenn sie im Einzelnen nicht ausdrücklich als solche gekennzeichnet wurden.

Copyright

Alle Beiträge, die in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden, sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte bleiben vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages verboten, die Zeitschrift ganz oder auszugsweise in irgendeiner Form zu reproduzieren. Dies beinhaltet sowohl die Digitalisierung als auch jede Form der elektronischen Weiterverarbeitung, Speichern, Kopieren, das Drucken oder die digitalisierte Weiterleitung von Inhalten dieser Zeitschrift online oder offline.

Gestaltungskonzept

Mogwitz Schwarz Rusitschka, München Leipzig

Coverphoto

@kooosen, <https://stock.adobe.com>

Produktion

publishing support, München

Druck und Bindung

SüdWest print Kft., Mörlenbach

Alle Informationen zur Zeitschrift unter

www.zeitschrift-qi.de